

# **Vorlesungsverzeichnis**

**– Germanistik –**

**SS 2018**

Stand 10.04.2018

## Vorlesungen

- 450101 VI – Bedeutung von Wort, Satz und Text S. Müller  
2 SWS, Do 10 - 12, HS 18

**Kommentar:**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über verschiedene Aspekte der Bedeutung auf der Ebene von Wort, Satz und Text bzw. Diskurs sowie ihre theoretische und formale Rekonstruktion. Behandelt werden z.B. Mehrdeutigkeiten, die Bedeutung von komplexen Sätzen, die Interpretation von Tempus, Verbbedeutung, die Herstellung von Kohärenz oder der Aufbau von Diskursen. Besprochene theoretische Modellierungen sind u.a. verschiedene Dekompositionsverfahren für Wortbedeutungen, die Aussagen- und Prädikatenlogik, die Diskursrepräsentationstheorie und fragebasierte Diskursmodelle.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 9-a, GER 5-a

Germanistik-2009: VI-a, V-a, VIII-a, IV-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 3-a, GS 4-a, GS 2-a, G1-a

- 450102 VI – Entwicklungstendenzen im deutschen Wortschatz S. Petrova  
2 SWS, Di 10 - 12, HS 12

**Kommentar:**

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Fragen zum Aufbau, zu den Beziehungen und zu den historischen Veränderungsprozessen im Bereich des Wortschatzes. Zu den letzteren gehören Veränderungen bezüglich der denotativen Bedeutungskomponente, die mit einer Erweiterung, Einengung oder Verschiebung des Referenzbereichs von Lexemen zusammenhängen, aber auch Veränderungen auf der konnotativen Ebene (Bedeutungsverschlechterung vs. Bedeutungsverbesserung). Prozesse wie Metapherbildung, Metonymisierung und die Übernahme von Fremdwortwortgut runden die Themen ab.

**Literatur:**

Fritz, Gerd (1998): Historische Semantik. Stuttgart u.a.: Metzler.

Fritz, Gerd (2005): Einführung in die historische Semantik. Tübingen: Niemeyer.

Keller, Rudi (2003): Bedeutungswandel : eine Einführung. Berlin u.a.: de Gruyter.

Nübling, Damaris, Antje Dammel, Janet Duke und Renata Szczepaniak (2006): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. Kap. 5 Semantischer Wandel und Kap. 6: Lexikalischer Wandel. Tübingen: Narr.

Wegera, Klaus-Peter und Sandra Waldenberger (2012): Deutsch diachron. Eine Einführung in den Sprachwandel des Deutschen. Kap. 6: Lexikon – Wortbildung – Semantik. Berlin: Erich Schmidt.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: VI-a, IV-b

GER-201x: GER 5-a, GER 9-a

- 350131 VI – Erzählprosa zwischen Wiener Kongress und Revolution von M. Ansel  
1848/49. Spätromantik – Biedermeier – Vormärz  
2 SWS, Di 10 - 12, HS 22, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam es zu einem vormals undenkbareren Aufstieg der Erzählprosa, an dem sowohl die antiklassizistische, gegen den Primat der versgebundenen Dichtung opponierende Romantik als auch die Jungdeutschen erheblichen Anteil hatten. Während die sich seit dem Wiener Kongress immer stärker restaurativ und regional(historisch) ausrichtende Spätromantik bis in die 1840er Jahre behauptete, konnte das Junge Deutschland kaum breitere Leserkreise jenseits der professionellen Eliten erreichen, weil es wegen der voranschreitenden Alphabetisierung mit einem ständig wachsenden Publikum konfrontiert war, das weniger an provokativen literarischen Innovationen als an gebildeter Unterhaltung interessiert war. Dennoch ist auch die von diesem Lesepublikum bevorzugte, in den Zeitschriften der Honoratiorenpublizistik sowie den neuen Printmedien der Almanache und Taschenbücher vorgelegte Biedermeierliteratur zumindest in ihren Gipfelleistungen als hochwertige Erzählprosa einzuschätzen. Die Vorlesung stellt Erzählungen der Spätromantik, des Biedermeier und Vormärz in chronologischer Reihenfolge vergleichend vor und lotet deren Zugehörigkeit zu einer Epoche aus, für die sich wegen ihrer thematischen und formalen Reichhaltigkeit bis heute kein konsensueller Epochenbegriff herausgebildet hat.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, G1-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: III-a, II-a, VII-a

GER-201x: GER 8-a, GER 4-a

- 350160 VI – Comics als Gegenstand der Literatur- und Medienwissenschaft C. Klein  
2 SWS, Mi 12 - 14, Hörsaal 22, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Auch wenn Comics und Graphic Novels in der deutschen Literatur- und Medienwissenschaft bisweilen noch mit Vorbehalten zu kämpfen haben, so konnten sie sich doch inzwischen als Gegenstand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung etablieren. Vor diesem Hintergrund ist die Vorlesung als Einführung in die literatur- und medienwissenschaftliche Beschäftigung mit Comics konzipiert. Im Zentrum werden dabei folgende Themen stehen:

”? Geschichte des Comics

”? Fragen der besonderen Produktion, Distribution und Rezeption von Comics

”? zentrale Comic-Genres und ihre Klassiker

”? Comic-Analyse

”? literatur- und medientheoretische Zugänge zum Comic.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-a, GL 5-a, G1-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-a, GER 8-a

Germanistik-2009: III-a, II-a

- 350161 VI – Die Kultur des Fußballs M. Martínez  
2 SWS, Di 10 - 12, Hörsaal 28, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Der Fußball endet nicht an den Kreidemarkierungen des Spielfeldrands. Er wirkt in verschiedenste Bereiche unserer Gesellschaft hinein. Die Vorlesung untersucht die Präsenz des Fußballs in diversen Aspekten der Gegenwartskultur (Literatur, Kunst, Architektur, Alltag).

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-a, G1-a, GL 5-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-a

Germanistik-2009: II-a, III-a

- 350162 VI – FÄLLT AUS: Deutsch-türkische Konstellationen in der Gegenwartsliteratur und auf dem Theater A.-R. Meyer  
2 SWS, Mi 12 - 14, Hörsaal 21, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Hos geldiniz!

Deutsch-türkische Konstellationen sind in einigen der innovativsten Werke deutschsprachiger Literatur der vergangenen Jahrzehnte zu finden und prägen auch das sog. trans- bzw. interkulturelle Theater. Einflüsse, Motive, Traditionen zweier Kulturen sind darin verbunden, Kontraste, Kontakte, Konflikte zwischen ‚Deutschen‘ und ‚Türken‘ werden darin thematisiert, nationale Zuordnungen problematisiert. Die Vorlesung zielt darauf, am Beispiel narrativer, dramatischer und lyrischer Texte Entwicklungen deutsch-türkischer Konstellationen in der Literatur und auf dem Theater von den 1960er Jahren bis heute aufzuzeigen und exemplarisch an wichtige Epochen deutsch-türkischer Geschichte zu erinnern.

**Literatur:**

Ein genauer Lektürefahrplan wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-a, GL 4-a, G1-a, GL 2-a, GL 3-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-a

Germanistik-2009: II-a, III-a

- 250101 VI – Sprachgeschichte S. Petrova  
2 SWS, Mo 14 - 16, HS 14

**Kommentar:**

Die Vorlesung ist obligatorischer Bestandteil des Basismoduls GER3 - ÄDL (Kombi-BA Germanistik PO 2016, 2014 und PO 2010) und vermittelt die für die Arbeit im Grundkurs desselben Moduls notwendigen grammatischen Kenntnisse.

**Literatur:**

Die Arbeit erfolgt auf der Basis des im Grundkurs desselben Moduls verwendeten Lehrbuchs „Mittelhochdeutsch als fremde Sprache“ von Klaus-Peter Wegera et al., welches in mehreren Ausgaben vorhanden ist und zur Anschaffung empfohlen wird. Darüber hinaus wird speziell zu den Fragen der Sprachperiodisierung und der historischen Grammatik noch folgende Literatur empfohlen:

Ernst, Peter (2012): Deutsche Sprachgeschichte. 2. Aufl. Wien et al.: Facultas WUV (UTB basics).

Hennings, Thordis (2012): Einführung in das Mittelhochdeutsche. 3., durchges. und verb. Aufl. Berlin [u.a.]: de Gruyter.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-a

- 250102 VI – Europäische Artusliteratur U. Kocher  
2 SWS, Mo 12 - 14, HS 18

**Kommentar:**

An König Artus“ Tafelrunde haben über die Jahrhunderte immer mehr Ritter Platz genommen, die jeweils unterschiedliche Kompetenzen mit an den Tisch gebracht haben. Die Vorlesung verfolgt zunächst den Aufstieg der Idealfigur Artus, die in späterer Zeit

zunehmend an Idealität verliert, um sie dann in der Moderne erneut zurückzugewinnen. Anschließend wird die Tafelrunde mit ihren einzelnen Rittern betrachtet.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 10-a

Germanistik-2009: III-a, X-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-a, GL 4-a, GL 5-a, GL 3-a, GL 2-a

- 250103 VI – Grundlagen der Älteren deutschen Literatur U. Kocher  
2 SWS, Mi 12 - 14, HS 32

**Kommentar:**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Literaturen des deutschsprachigen Mittelalters bis in die Frühe Neuzeit. Sie liefert das für die Proseminare erforderliche Basiswissen und ist verpflichtend für die Studierenden des BA GER 2010, 2014 und 2016 (Modul VI).

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 6-a

Germanistik-2009: X-b

- 250104 VI – Menschen und Städte im 15. Jahrhundert 2 E. Stein  
2 SWS, Di 10 - 12, HS 03

**Kommentar:**

Der zweite Teil der Vorlesung setzt in der Mitte des 15. Jahrhunderts ein und widmet sich erneut intellektuell herausragenden Zeitgenossen und deren Werken im Kontext urbaner Zentren. Wieder wird es um renommierte Vertreter der europäischen Literatur und Kultur gehen, die in geistlichen, weltlichen und stadtbürgerlichen Kreisen in unterschiedlichen Texten und Genres ihre Interessen und ihre Fähigkeiten in lateinischer und volkssprachlicher Literatur mit Verve und Begeisterung zu präsentieren wissen. Die vielfältigen Auswirkungen der Eroberung Konstantinopels (1453) werden uns ebenso beschäftigen wie diejenigen des Buchdrucks, ambitionierte Literaten wie der überaus streitbare Philologe Angelo Poliziano oder der hinreißende Dichter Giovanni Pontano werden unseren Weg kreuzen. Auch der deutschsprachige Raum wird nicht zu kurz kommen: In den großen Städten dort – man denke an Nürnberg, Augsburg oder Straßburg – haben Genres wie Meistersang oder Fastnachtspiel Konjunktur, aber auch die von Italien ausgehende, antikisierende Bildungsbewegung des Humanismus fasst in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts jenseits der Alpen Fuß und entwickelt rasch eigene Ausprägungen, wie sich beispielsweise an dem herausragenden Prosa-Autor Albrecht von Eyb oder an dem vergleichbar wirkmächtigen Heinrich Steinhöwel zeigen lässt. Kurzum, ein Kaleidoskop der literarisch-kulturellen Ausdrucksformen des Quattrocento in ihren je spezifisch historisch-geistesgeschichtlichen Zusammenhängen will diese Vorlesung bieten.

Der Besuch der vorausgegangenen Vorlesung wird nicht vorausgesetzt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: X-b, III-a

GER-201x: GER 10-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-a, GL 5-a, GL 4-a, G1-a

- 150101 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Konzepte sprachlicher Bildung V. Heller  
2 SWS, Di 10 - 12, HS 17, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Prozesse sprachlicher Bildung vollziehen sich stets außerschulisch wie schulisch, gesteuert wie ungesteuert. Welche grundlegenden sprachlich-diskursiven und literalen Fähigkeiten erwerben Kinder in außerschulischen Kontexten? Welche (schrift)sprachlichen, literalen und sprachreflexiven Fähigkeiten sind Gegenstand unterrichtlicher Vermittlung? Inwiefern können Einsichten in Erwerbsprozesse Hinweise geben für die sprachliche Bildung im schulischen Kontext? Im Zusammenhang mit diesen Fragestellungen werden auch die kontextspezifischen Anforderungen an das Sprechen und Schreiben in unterschiedlichen Settings in den Blick genommen und Modellierungen des Verhältnisses von Mündlichkeit und Schriftlichkeit diskutiert. Schließlich führt die Vorlesung in den curricularen Rahmen schulischer Sprachbildung ein. Dazu zählen neben der Standard-/Kompetenzorientierung vor allem die Entwicklung ‚guter‘ Aufgaben und Ansätze der (förderdiagnostischen) Kompetenzerfassung im inklusiven Deutschunterricht.

**Module:****M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

Grundschule-2011: MoEd G-I

150102 VL – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Konzepte sprachlicher Bildung C. Efung  
2 SWS, Di 10 - 12, HS 21, Beginn: 16.04.2018

**Kommentar:**

Die Vorlesung richtet sich ausschließlich an Studierende der Schulformen Gymnasium, Berufskolleg, Gesamtschule (Sek. II).

Erwartet wird die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Ausgehend von einer Klärung der didaktisch zentralen Begriffe des Wissens, des Könnens sowie der Bildungsstandards und ihrer Rolle und Entstehung sowie der Erörterung der zentrale Ziele des sprachbezogenen Deutschunterrichts führt die Vorlesung in die zentralen Bereiche der Sprachdidaktik ein und zeigt dabei die jeweilige Verknüpfung von sprachdidaktischen Modellen, Konzepten und Methoden mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen (insb. der Sprachwissenschaft und der (Entwicklungs-)Psychologie) auf. Im Einzelnen werden überblicksartig die Teilbereiche Rechtschreibdidaktik, Grammatikdidaktik (Sprachreflexion, Sprachbewusstheit), Schreibdidaktik, Lesedidaktik (Sachtexte) und Gesprächsdidaktik vorgestellt. Dabei werden ebenfalls Aspekte des Wortschatzes und der schulisch relevanten Sprachregister (insb. Bildungs-, Fachsprache) sowie der Mehrsprachigkeit berücksichtigt.

In der ersten Sitzung dieser Vorlesung findet die Einführung in den Master of Education 2011 für die Lehrämter Gym/Ges, BK in der Germanistik statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Die erfolgreiche Teilnahme an der VL wird durch das Bestehen einer Klausur nachgewiesen, zu dieser Klausur müssen Sie sich verbindlich im April 2018 über das GVV anmelden.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Literatur:**

Literatur wird in der VL bekannt gegeben.

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-I, DE I / FW-I

**Einführungen**

450001 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (nur GMG/SP\_GER) B. Kellermeier-  
4 SWS, Mo 12 - 14, Di 12 - 14, HS 21/HS 21 Rehbein

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Die Veranstaltung vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder) und führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 2-a

450011 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) K. Colomo  
4 SWS, Mo 8 - 10, Mi 8 - 10, HS 22/HS 22

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 2-b

Germanistik-2009: IV-a

450012 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) K. Colomo  
4 SWS, Mo 10 - 12, Mi 10 - 12, HS 18/HS 18

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 2-b

Germanistik-2009: IV-a

- 450013 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) J. Kremers  
4 SWS, Mi 12 - 14, Do 10 - 12, HS 20/HS 19

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IV-a

GER-201x: GER 2-b

- 450014 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) M. Rathert  
4 SWS, Do 14 - 16, Fr 14 - 16, HS 22/HS 22

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IV-a

GER-201x: GER 2-b

- 450015 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER) S. Uhmann  
4 SWS, Mo 14 - 16, Di 14 - 16, HS 19/HS 19

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Achtung: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Teilstudiengangs Germanistik. **Diese Einführung kann erst nach Bestehen des PS „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.



Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem GVV).

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 2-b

Germanistik-2009: IV-a

350001 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft G. Sander  
2 SWS, Mo 14 - 16, O.07.24, Beginn: 16.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

**Literatur:**

Zur Anschaffung empfohlen:

Becker, Sabina / Hummel, Christine / Sander, Gabriele: Grundkurs Literaturwissenschaft.

Stuttgart: Reclam, 2006 u.ö.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: I-a

GER-201x: GER 1-a

350002 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft G. Sander  
2 SWS, Mi 12 - 14, O.09.36, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

**Literatur:**

Zur Anschaffung empfohlen:

Becker, Sabina / Hummel, Christine / Sander, Gabriele: Grundkurs Literaturwissenschaft.

Stuttgart: Reclam, 2006 u.ö.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 1-a

Germanistik-2009: I-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-a

350003 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft A. Weixler  
2 SWS, Do 12 - 14, HS 19, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken und Fähigkeiten zur Textanalyse vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: I-a

GER-201x: GER 1-a

- 250001 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur S. Grothues  
2 SWS, Mo 12 - 14, O.08.27

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik, 2., neu bearb. Auflage, Berlin 2013.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

- 250002 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur S. Grothues  
2 SWS, Fr 12 - 14, O.08.23

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik, 2., neu bearb. Auflage, Berlin 2013.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

- 250003 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Sassenhausen  
2 SWS, Fr 14 - 16, O.08.23

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik, 2., neu bearb. Auflage, Berlin 2013.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250004 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Sassenhausen  
2 SWS, Fr 10 - 12, HS 19

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik, 2., neu bearb. Auflage, Berlin 2013.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250005 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Sassenhausen  
2 SWS, Fr 8 - 10, O.10.30

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik, 2., neu bearb. Auflage, Berlin 2013.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250006 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Sassenhausen  
2 SWS, Mi 10 - 12, O.09.23

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250007 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Sassenhausen  
2 SWS, Mi 8 - 10, HS 19

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik, 2., neu bearb. Auflage, Berlin 2013.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250008 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Griesinger  
2 SWS, O.08.27

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik, 2., neu bearb. Auflage, Berlin 2013.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250009 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Griesinger  
2 SWS, K3 K.12.18

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik, 2., neu bearb. Auflage, Berlin 2013.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

250010 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Griesinger  
2 SWS, N.10.18

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik, 2., neu bearb. Auflage, Berlin 2013.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 3-b

150001 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur S. Neumann  
2 SWS, Do 10 - 12, HS 20, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Literatur:**

Weinhold, Swantje / Lange, Günter (Hg.): Grundlagen der Deutschdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 7. Aufl. 2010.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IX-a

GER-201x: GER 7-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-a

- 150002 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur S. Neumann  
2 SWS, Do 14 - 16, HS 19, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Literatur:**

Weinhold, Swantje / Lange, Günter (Hg.): Grundlagen der Deutschdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 7. Aufl. 2010.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IX-a

GER-201x: GER 7-a

- 150003 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Metz  
2 SWS, Fr 8 - 10, HS 17, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere

Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-a

Germanistik-2009: IX-a

150004 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Metz  
2 SWS, Fr 12 - 14, HS 17, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IX-a

GER-201x: GER 7-a

150005 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur R. Stahns  
2 SWS, Do 14 - 16, HS 20, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Literatur:**

Die Literatur wird in den Sitzungen der Vorlesung bekanntgegeben

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-a

Germanistik-2009: IX-a

150006 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur B. Arich-Gerz  
2 SWS, Do 16 - 18, HS 17, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Literatur:**

Die Literatur wird in den Sitzungen der Vorlesung bekanntgegeben

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IX-a

GER-201x: GER 7-a

**Proseminare**

450201 PS – Basiswissen Grammatik S. Müller  
2 SWS, Mo 14 - 16, O.08.37

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und



- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik nach PO 2014 ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

**Literatur:**

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2015). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik. 2.*, überarb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 6.*, aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 2-a

450202 PS – Basiswissen Grammatik  
2 SWS, Mo 16 - 18, HS 19

S. Müller

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik nach PO 2014 ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Sommersemester). Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

**Literatur:**

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2015). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik. 2.*, überarb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.

Pittner, Karin/Judith Berman (2015). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 6.*, aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 2-a

450221 PS – Pragmatik  
2 SWS, Di 8 - 10, S.10.15

J. Beutler

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Dieses Proseminar beschäftigt sich mit den situationsgebundenen/kontextabhängigen Bedeutungen von Äußerungen. Somit werden Sätze über ihre wörtliche Bedeutung hinaus analysiert. Für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar wird das Wissen

aus der Einführung in die Sprachwissenschaft vorausgesetzt. Eine Grundlagenwiederholung ist nicht vorgesehen.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 5-b, GER 9-a

Germanistik-2009: VIII-a, IV-b, V-a

450222 PS – Aussprache und Rechtschreibung B. Kellermeier-  
2 SWS, Mo 10 - 12, S.10.15, Beginn: 16.04.2018 Rehbein

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Seminar werden Grundlagenkenntnisse über Phonetik/Phonologie und Graphematik aufgefrischt und durch weiterführende Aspekte vertieft. Die Studierenden setzen sich mit der Geschichte der Normierung von Lautung und Orthographie des Deutschen sowie den aktuellen Regeln auseinander. Darüber hinaus erarbeiten sie Methoden der Dokumentation und Analyse von Aussprache, auch in ihrer umgangssprachlichen Form.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

Germanistik-2009: V-a, IV-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450223 PS – Aussprache und Rechtschreibung B. Kellermeier-  
2 SWS, Mi 10 - 12, O.08.27, Beginn: 17.04.2018 Rehbein

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Seminar werden Grundlagenkenntnisse über Phonetik/Phonologie und Graphematik aufgefrischt und durch weiterführende Aspekte vertieft. Die Studierenden setzen sich mit der Geschichte der Normierung von Lautung und Orthographie des Deutschen sowie den aktuellen Regeln auseinander. Darüber hinaus erarbeiten sie Methoden der Dokumentation und Analyse von Aussprache, auch in ihrer umgangssprachlichen Form.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 5-b, GER 9-a

Germanistik-2009: IV-b, V-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450224 PS – Lexikologie B. Kellermeier-  
2 SWS, Do 10 - 12, U.12.03, Beginn: 19.04.2018 Rehbein

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In dieser Einführung in die Lexikologie erarbeiten die Studierenden grundlegende Konzepte und Fachtermini. Neben der Frage „Was ist ein Wort?“ werden verschiedene Aspekte rund um den Wortschatz der deutschen Sprache thematisiert: Wortarten, semantische Gliederung des Wortschatzes, Wortbildung, historische Entwicklung der Lexik, Fremdwörter und Neologismen, lexikalische Felder etc.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IV-b, V-a, VI-a

GER-201x: GER 5-b, GER 9-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450225 PS – Lexikologie B. Kellermeier-  
2 SWS, Do 12 - 14, S.10.15, Beginn: 19.04.2018 Rehbein

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In dieser Einführung in die Lexikologie erarbeiten die Studierenden grundlegende Konzepte und Fachtermini. Neben der Frage „Was ist ein Wort?“ werden verschiedene Aspekte rund um den Wortschatz der deutschen Sprache thematisiert: Wortarten, semantische Gliederung des Wortschatzes, Wortbildung, historische Entwicklung der Lexik, Fremdwörter und Neologismen, lexikalische Felder etc.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

Germanistik-2009: IV-b, VI-a, V-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450226 PS – Phonologie J. Kremers  
2 SWS, Mi 16 - 18, K 5

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IV-b, VIII-a, V-a

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450227 PS – Phonologie J. Kremers  
2 SWS, Fr 8 - 10, S.10.15

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IV-b, VIII-a, V-a

GER-201x: GER 5-b, GER 9-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450228 PS – Deutsche Syntax  
2 SWS, Do 8 - 10, O.08.29

J. Kremers

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: V-a, IV-b

GER-201x: GER 5-b, GER 9-a

450229 PS – Empirisches Arbeiten in der germanistischen Linguistik  
2 SWS, Mi 14 - 16, O.08.23

C. De Bastiani

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Wir befassen uns mit methodologischen Fragen in der germanistischen Linguistik, mit Schwerpunkt auf den älteren Stufen des Deutschen und des Englischen.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: V-a, VI-a, IV-b

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

450230 PS – FÄLLT AUS: Semantik  
2 SWS, Mi 14 - 16, O,10.32, Beginn: 25.04.2018

D. Schwuchow

**Kommentar:**

Das Seminar muss leider entfallen.

Als Teildisziplin der Linguistik beschäftigt sich die Semantik mit der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke. Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die zentralen Grundbegriffe und Phänomene der Semantik zu geben, darunter:

- der Bedeutungsbegriff und seine Ebenen
- Bedeutung und Logik
- Bedeutungsbeziehungen
- Prädikation

Außerdem werden ausgewählte theoretische Ansätze in ihren wesentlichen Grundzügen skizziert, sodass ein einführender Überblick über die Phänomene der Semantik und mögliche theoretische Annäherungen entsteht.

Das Seminar schließt mit einer 90-minütigen Klausur ab. Modulabschlussprüfungen sind nach mindestens ausreichendem Bestehen der Klausur nach Maßgabe Ihrer Prüfungsordnung möglich.

**Literatur:**

Zur begleitenden Lektüre wird empfohlen:

Löbner, Sebastian (2003). *Semantik. Eine Einführung*. Berlin / New York: Walter de Gruyter.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 5-b, GER 9-a

Germanistik-2009: IV-b, V-a

- 450231 PS – Morphologie A. Niebuhr  
2 SWS, Di 8 - 10, S.10.18, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Als linguistische Teildisziplin befasst sich die Morphologie mit der Gestalt, Bildung und Flexion von Wörtern. Im Seminar werden wir uns sowohl mit Wortbildung (Komposition, Derivation) als auch mit Wortformenbildung (Flexion) in der gegenwärtigen deutschen Standardsprache beschäftigen.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IV-b, V-a

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

- 450232 PS – Nebensätze des Deutschen N. Staratschek  
2 SWS, Mi 16 - 18, S.10.18

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Dieses Proseminar rückt Nebensätze des Deutschen in den Fokus. Dabei werden ihre syntaktischen Eigenschaften, ihre unterschiedlichen Funktionen sowie semantische Einschränkungen und Besonderheiten innerhalb einer dynamischen Diskurstheorie beleuchtet.

Welche formalen Merkmale zeichnen die jeweiligen Nebensatztypen aus? Können bspw. einige Nebensatztypen nur unter spezifischen Anforderungen verwendet werden? Sind sie bezüglich ihres Inhaltes beschränkt? Wenn dies zutrifft, in welcher Art und Weise? Thematisiert werden u.a. indirekte Fragesätze, Komplementsätze, diverse Adverbialsätze sowie unterschiedliche Formen von Relativsätzen.

**Literatur:**

Meibauer, Jörg / Steinbach, Markus / Altmann, Hans (2013): *Satztypen im Deutschen*. Berlin, New York: de Gruyter.

Eisenberg, Peter (2006): *Grundriß der deutschen Grammatik*. Bd. 2: Der Satz. Stuttgart.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: V-a, IV-b

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

450233 PS – X-Bar-Syntax A. Tsiknakis  
2 SWS, Do 12 - 14, O.10.39

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Gegenstand des Seminars ist eine Einführung in die grundlegenden Konzepte der Government-Binding-Theorie nach Chomsky (1981) und Folgeuntersuchungen (X-Bar-Schema, D-Struktur, S-Struktur, Theta-Kriterium, Kasus-Filter. . .). Die eingeführten Konzepte sollen verwendet werden für eine Analyse des Strukturaufbaus von Phrasen und Sätzen des Deutschen.

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: V-a, IV-b

GER-201x: GER 9-a, GER 5-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-a

450234 PS – Strukturalismus B. Ries  
2 SWS, Mi 14 - 16, O.08.27, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

- Hinweis vom 21.2.: Informationen folgen. Die Veranstaltung wurde nachträglich ins Angebot aufgenommen und ist möglicherweise noch nicht zur Anmeldung freigegeben. Bitte versuchen Sie es ab Ende Februar. Achten Sie auf die Modularisierung, die bis dahin ebenfalls erfolgt ist. -

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: V-a, IV-b

GER-201x: GER 5-b, GER 9-a

350203 PS – Featurewerkstatt: Wuppertal 'einfangen' Lehrauftrag  
2 SWS, Block, Beginn: 22.05.2018 (NDL)  
J. Decker

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Termine: 22.5.2018, 23.5.2018, 24.5.2018 jeweils 11.30 Uhr s. t. bis 18.30 Uhr

Warum gibt es so viele Avantgardeautoren mit Bezug zu Wuppertal: Else Lasker-Schüler, Armin T. Wegner, Paul Pörtner und viele andere mehr? Warum ist unter Feature-Gesichtspunkten Wuppertal eine spannende Stadt für Erkundungen im Genre des Radiofeatures, also im weiten Spektrum zwischen Lokalreportage und Essay bzw. Fiktion? Diese Ausgangsfragen sollen in diesem Blockseminar zu einer medienanalytischen und -praktischen Beschäftigung mit dem Feature führen, einem Hybrid zwischen Hörspiel und Reportage und neben dem Hörspiel und der Klangkunst die dritte originäre Kunstform des Erzählens im Radio – das gegenwärtig an Bedeutung gewinnt, da es durch seine ungewöhnliche Kopplung von Realität und Fiktion (Lebens-) Geschichten im Rundfunk anscheinend besonders gut abbilden kann. In diesem Seminar sollen die Entstehungsstufen eines Features veranschaulicht werden. Den Schwerpunkt bilden demnach „Redaktionskonferenzen“, in denen die Produktion eines Features über Wuppertal exemplarisch umgesetzt werden soll. Daneben werden Hörbeispiele analysiert und Einsatzmöglichkeiten des Features im Deutschunterricht aufgezeigt.

Für die Teilnahme wird ein lebhaftes Interesse an kreativer Textarbeit, journalistischer Recherche und Fragen der Aufnahmetechnik vorausgesetzt.  
Der Ablauf des Blockseminars wird in der ersten Sitzung besprochen.

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: VII-a, II-b

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

- 350204 PS – Weimarer Klassik A. Meier  
Übung zur Einführung in eine literaturgeschichtliche Epoche  
2 SWS, Di 8 - 10, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

Germanistik-2009: III-a, II-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

- 350205 PS – Die Liebe in den Zeiten der Aufklärung Lehrauftrag  
(NDL)  
V. Bertermann  
2 SWS, Di 18 - 20, O.08.29, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die wohl tiefgreifendsten Wandlungsprozesse zwischen Vormoderne und Moderne spielten sich in den sich sowohl als Individuen als auch als Gattungswesen Mensch neu erkennenden, geradezu neu erfundenen Subjekten selbst ab. Liebe und Sexualität erscheinen hierbei einerseits als besonders eminenten Umbrüchen unterworfenen Problemfelder – so weit, dass von beiden behauptet werden konnte, sie seien gewissermassen erst konstituiert worden im Verlauf bzw. mit Abschluss der Aufklärungsepoche (Foucault bzw. Luhmann) – andererseits als Themenkomplexe, denen in den belletristischen Werken der Epoche besonders nachzuspüren lohnt. Theoretischer bzw. methodischer Leitfaden des Seminars ist dabei der Ansatz der literarischen Anthropologie als Beschäftigung mit literarischen Texten nicht als autonome Kunstwerke, sondern als Hervorbringungen einer bestimmten Kultur und Epoche, als Ausdruck und Zeugnis zeitspezifischer Problemstellungen. Der im Seminar behandelte Textkorpus entstammt dem Zeitraum von 1730 bis 1800 und berücksichtigt auch die Unterströmungen der Empfindsamkeit und des Sturm und Drangs. Neben den Werken bekannterer Autoren wie etwa Christoph Wieland und Johann Gottfried Schnabel werden auch Außenseitertexte erotischen und pornographischen Inhalts eine Rolle spielen.

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: II-b, VII-a

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

- 350230 PS – Lyrik der Neuen Sachlichkeit G. Sander  
2 SWS, Di 10 - 12, O.09.36, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In der Weimarer Republik bemühten sich viele Autoren um eine Aktualisierung der Gattung Lyrik und versuchten diese für gesellschaftspolitische und realitätsnahe Themen zu öffnen. Es entstand ab Mitte der 1920er Jahre ein neuer Typus von „Gebrauchslyrik“, die - Erich Kästner zufolge - „seelisch verwendbar“, „nützlich“ und verständlich sein sollte.

Im Seminar sollen zunächst die ästhetischen Prämissen und thematischen Schwerpunkte der Literatur der Neuen Sachlichkeit behandelt werden. Auf dieser Grundlage werden dann ausgewählte Gedichte von Erich Kästner (Texte aus „Lärm im Spiegel“ und der ‚Lyrischen Hausapotheke‘), Mascha Kaléko (‘Das lyrische Stenogrammheft’), Bertolt Brecht (‘Hauspostille’), Kurt Tucholsky u.a. analysiert und interpretiert.

**Literatur:**

Zur ersten Orientierung über die Epoche:

Johannes G. Pankau: Einführung in die Literatur der Neuen Sachlichkeit.

Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2010.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: III-a, II-b

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

- 350231 PS – Lyrik der Neuen Sachlichkeit G. Sander  
2 SWS, Di 14 - 16, O.09.36, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In der Weimarer Republik bemühten sich viele Autoren um eine Aktualisierung der Gattung Lyrik und versuchten diese für gesellschaftspolitische und realitätsnahe Themen zu öffnen. Es entstand ab Mitte der 1920er Jahre ein neuer Typus von „Gebrauchslyrik“, die - Erich Kästner zufolge - „seelisch verwendbar“, „nützlich“ und verständlich sein sollte.

Im Seminar sollen zunächst die ästhetischen Prämissen und thematischen Schwerpunkte der Literatur der Neuen Sachlichkeit behandelt werden. Auf dieser Grundlage werden dann ausgewählte Gedichte von Erich Kästner (Texte aus „Lärm im Spiegel“ und der ‚Lyrischen Hausapotheke‘), Mascha Kaléko (‘Das lyrische Stenogrammheft’), Bertolt Brecht (‘Hauspostille’), Kurt Tucholsky u.a. analysiert und interpretiert.

**Literatur:**

Zur ersten Orientierung über die Epoche:

Johannes G. Pankau: Einführung in die Literatur der Neuen Sachlichkeit.

Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2010.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: III-a, II-b

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

- 350232 PS – Lyrik der Romantik G. Sander  
2 SWS, Fr 10 - 12, O.08.29, Beginn: 20.04.2018



**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

An der Schwelle vom 18. zum 19. Jahrhundert erlebte die deutsche Literatur und insbesondere die Lyrik eine außerordentliche Blütezeit. Die irritierende Erfahrung der Diskrepanz zwischen dem Freiheitsideal der Französischen Revolution und der gesellschaftspolitischen Wirklichkeit um 1800 führte zur verklärenden Rückschau auf vergangene Epochen (vor allem auf das Mittelalter) und zu verstärkter Innerlichkeit, einer Subjektivierung des Menschenbildes und entschiedener Aufwertung von Phantasie und Gefühl. Dem als bedrohlich wahrgenommenen (vor-)industriellen Fortschritt und der zunehmenden Rationalisierung der Lebenswelt stellten die Frühromantiker das kulturrevolutionär-utopische Konzept einer Universalpoesie entgegen, durch die die verloren gegangene ursprüngliche Einheit von Kunst und Leben wiederhergestellt werden sollte.

In den Gedichten der Romantik (Natur- und Liebeslyrik, poetologische Lyrik etc.) finden sich unterschiedlichste Tendenzen: Ästhetisch ist zum einen die Orientierung an romanischen Vers- und Gedichtformen (Sonette, Stanzas, Terzinen, Romanzen, Madrigale etc.) sowie eine Rückbesinnung auf die Volkspoesie festzustellen, zum anderen ist bei einigen Autoren die Vorliebe für offene, fragmentarische Formen auffällig. Thematische Schwerpunkte bilden die ins Religiöse gesteigerte Natur- und Kunstverehrung, Entgrenzungserfahrungen, die Sehnsucht nach dem Unendlichen, ferner das zunehmende Interesse am Mythos und an der Geschichte, aber auch am Irrationalen sowie an den Schattenseiten menschlicher Existenz.

Im Seminar behandelt wird eine repräsentative Auswahl an Gedichten von den Anfängen der romantischen Epoche gegen Ende des 18. Jahrhunderts bis zu Werken der Spätromantik, also Gedichte u.a. von August Wilhelm und Friedrich Schlegel, Novalis, Ludwig Tieck, Karoline von Günderode, Achim von Arnim, Clemens Brentano, Joseph von Eichendorff und Heinrich Heine.

Das Seminar versteht sich als Einführung in die Epoche der Romantik sowie als Übung im Umgang mit lyrischen Texten, die in den jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontext eingeordnet werden sollen.

**Literatur:**

1. Textgrundlage, zur Anschaffung empfohlen:  
    "? Gedichte der Romantik. Hrsg. von Wolfgang Frühwald. Stuttgart: Reclam, 1984 [u.ö.] (RUB 8230).
2. Zur Einführung in die Epoche:  
    "? Kremer, Detlef: Romantik. Lehrbuch Germanistik. 3. aktual. Aufl. Stuttgart/Weimar: Metzler, 2007.
3. Hilfsmittel zur Gedichtanalyse:  
    "? Kristin Felsner, Holger Helbig, Therese Manz: Arbeitsbuch Lyrik. Berlin: Akademie-Verlag, 2008.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: II-b

GER-201x: GER 11-a, GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350233 PS – Barocklyrik  
2 SWS, Di 14 - 16, O.08.23, Beginn: 17.04.2018

M. Ansel

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar hat einführenden Charakter. Nach einer kurzen Rekapitulation einschlägiger Aspekte der Lyrikanalyse werden die poetologischen Grundlagen (Regelpoetik, Rhetorik), sozialen sowie kulturellen Voraussetzungen (Ständegesellschaft, Gelehrtenbildung, Sprachgesellschaften) und geschichtlichen Rahmenbedingungen (Absolutismus, Dreißigjähriger Krieg) der Dichtung des 17. Jahrhunderts thematisiert. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen exemplarische Analysen wichtiger Gedichtformen wie Sonett, Epigramm, Kirchenlied oder Figurengedicht und die Beschäftigung mit zentralen Themenfeldern: Vergänglichkeit und memento mori, Frömmigkeit und Mystik, carpe diem sowie Petrarkismus und galante Lyrik. Einbezogen wird auch die zu den vielfältigsten Anlässen verfasste Gelegenheitsdichtung (Kasuallyrik).

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: VII-a, III-a, II-b

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

350234 PS – Barocklyrik M. Ansel  
2 SWS, Fr 12 - 14, O.08.29, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar hat einführenden Charakter. Nach einer kurzen Rekapitulation einschlägiger Aspekte der Lyrikanalyse werden die poetologischen Grundlagen (Regelpoetik, Rhetorik), sozialen sowie kulturellen Voraussetzungen (Ständegesellschaft, Gelehrtenbildung, Sprachgesellschaften) und geschichtlichen Rahmenbedingungen (Absolutismus, Dreißigjähriger Krieg) der Dichtung des 17. Jahrhunderts thematisiert. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen exemplarische Analysen wichtiger Gedichtformen wie Sonett, Epigramm, Kirchenlied oder Figurengedicht und die Beschäftigung mit zentralen Themenfeldern: Vergänglichkeit und memento mori, Frömmigkeit und Mystik, carpe diem sowie Petrarkismus und galante Lyrik. Einbezogen wird auch die zu den vielfältigsten Anlässen verfasste Gelegenheitsdichtung (Kasuallyrik).

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

Germanistik-2009: II-b, III-a, VII-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

350235 PS – Empfindsamkeit L. Banki  
2 SWS, Di 12 - 14, K8 K.11.10

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Nicht nur seines Verstandes soll sich der Mensch bedienen, sondern auch seine ‚natürlichen‘ Empfindungen erkunden und ausdrücken – dieses Programm, das in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in zahlreichen Texten zur Ästhetik, Pädagogik und Philosophie formuliert wird, stellt dem Rationalismus der Aufklärung den Emotionalismus weniger entgegen als vielmehr zur Seite und ist so wesentlich an der Konzeption eines neuen Bildes des ‚ganzen‘ Menschen beteiligt. In diesem Seminar werden wir zunächst Begriff und Programmatik der Empfindsamkeit anhand philosophischer Texte klären und dann im Zusammenhang mit verschiedenen literarischen Texten und Textsorten diskutieren. Interessieren wird uns dabei immer auch der kulturgeschichtliche Kontext

und insbesondere der Zusammenhang von Empfindsamkeitsdiskurs und Geschlechterkonstruktion.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

Germanistik-2009: VII-a, II-b

350236 PS – Briefe in / als Literatur  
2 SWS, Do 12 - 14, N.10.20

L. Banki

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts entsteht vor dem Hintergrund einer neuen bürgerlich-empfindsamen Privatheit eine völlig neuartige Briefkultur im deutschsprachigen Raum. Brieflehren fordern einen individuellen und ‚natürlichen‘ Stil, der in Privatkorrespondenzen ebenso wie in Briefromanen erprobt und popularisiert wird. In diesem Seminar werden wir Briefe in der Literatur (z.B. Briefromane) und Briefe als Literatur (z.B. literarisierte Briefwechsel) lesen und dabei immer auch kulturhistorische und literaturgeschichtliche Kontextualisierungen vornehmen. Nachzuvollziehen gilt es, wie der Brief zum zentralen Medium der Konstruktion moderner Subjektivität wird.

Zur Einführung empfohlen: Reinhard M. Nickisch: Brief, Stuttgart: Metzler 1991.

**Literatur:**

Zur Einführung empfohlen: Reinhard M. Nickisch: Brief, Stuttgart: Metzler 1991.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: II-b, III-a, VII-a

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a, GER 11-a

350237 PS – Aspekte der Lyrik  
2 SWS, Fr 8 - 10, O.11.40, Beginn: 20.04.2018

M. Scheffel

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

„Jemand, der ein Gedicht schreibt, tut dies vor allem, weil das Schreiben von Gedichten den Geist, das Denken und das Erfassen des Universums auf außerordentliche Weise beschleunigt.“ So lautet eine der vielen Begründungen für die besondere Bedeutung von Gedichten (in diesem Fall ist sie Joseph Brodskys Nobelpreisrede von 1987 entnommen). Was aber ist eigentlich ein Gedicht, welche Formen von Gedichten gibt es, und was unterscheidet Gedichte von anderen Arten von literarischen Texten?

Mit Hilfe theoretischer Texte und am Beispiel von Gedichten, deren Auswahl vom Barock bis zur Gegenwart reicht, will das Seminar in historische und vor allem systematische Aspekte der Gattung Lyrik einführen.

Achtung: Da wir nicht „bei Null“ anfangen wollen, sollten die Teilnehmenden und Teilnehmer des Seminars zumindest mit den Grundbegriffen der Metrik vertraut sein. Für den Besuch der 1. Sitzung sollte deshalb folgender Aufsatz durchgearbeitet sein: Moennighoff, Burkhard: „Metrik“. In: Grundzüge der Literaturwissenschaft. Hg. v. H.L. Arnold u. H. Detering. München 1996ff., S. 272-286.

**Literatur:**

Zur weiteren Vorbereitung empfohlen: Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart 1997ff.; Vormweg, Heinrich: „Verteidigung des Gedichts. Eine Polemik und ein Vorschlag“. In: Göttinger Sudelblätter, hg. v. H.L. Arnold. Göttingen 1990; Wagenknecht, Christian: Deutsche Metrik. 4. Aufl., München 1999, bes. S. 11-38.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

Germanistik-2009: II-b, VII-a, III-a

- 350239 PS – Literatur und Film: Stefan Zweig und Wes Anderson A. Wagner  
2 SWS, Do 16 - 18, O.09.36, Beginn: 19.04.2018 C. Belz

**Kommentar:**

Stefan Zweig (1881–1942) war einer der meistgelesenen und übersetzten deutschsprachigen Schriftsteller seiner Zeit. Vor allem seine zahlreichen, zumeist die Innenwelt der Figuren behandelnden Novellen (z. B. Schachnovelle) scheinen ihre Attraktivität und Strahlkraft bis heute nicht verloren zu haben. Auch seine posthum erschienene Autobiographie Die Welt von Gestern. Erinnerungen eines Europäers ist ein bis heute rezipiertes Dokument für die mitteleuropäische Lebenswelt des frühen 20. Jahrhunderts bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs.

Zu seinen heutigen Leser:innen gehört auch der texanische Regisseur Wes Anderson (\*1969). Inspiriert von Zweigs literarischem Werk begann Anderson mit seiner Arbeit an dem Film The Grand Budapest Hotel, der schließlich am 6. Februar 2014 die 64. Internationalen Filmfestspiele in Berlin eröffnet hat. Der Film ist keine direkte Adaption eines der Werke Zweigs, sondern versucht vielmehr, die in seinen Schriften evozierte ‚Welt von Gestern‘ atmosphärisch zu fassen. Im Rahmen des Seminars nehmen wir Andersons Tragikomödie als Anlass, durch den Film und die Lektüre von Zweigs Autobiographie und einer Auswahl seiner Erzählungen zwei verschiedenen Perspektiven auf diese letztlich von den Nationalsozialisten zerstörte ‚Welt‘ nachzuspüren und dabei die speziellen Verfahren, über die Anderson sich die Texte Stefan Zweigs aneignet, besser zu verstehen. Neben der Verfestigung von im „Grundkurs Literaturwissenschaft“ erworbenen Kompetenzen zur Analyse von Erzähltexten werden uns dabei u. a. Fragen nach narratologischen Gestaltungsmitteln in Film und Literatur, nach dem Verhältnis von Humor und Melancholie sowie nach den politisch-ideologischen Konzepten der behandelten Werke beschäftigen.

Die Lust am Lesen – auch von englischsprachigen Texten – ist Voraussetzung für das Proseminar.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Literatur:**

Zur Einstimmung ins Thema empfohlen:

Grand Budapest Hotel (Wes Anderson, 2014)

Stefan Zweig: Ungeduld des Herzens (1939) und Die Welt von Gestern (1942)

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: II-b, III-a, VII-a

GER-201x: GER 11-a, GER 4-b, GER 8-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350260 PS – FÄLLT AUS: Deutsch-türkische (Kinder- und Jugend-)Literatur A.-R. Meyer  
2 SWS, Mi 10 - 12, S.10.15, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Die Lehrveranstaltung muss leider entfallen.

Die sogenannten „Bindestrich-Literaturen“ – z.B. die deutsch-italienische, die deutsch-russische und vor allem die deutsch-türkische Literatur – haben unser Verständnis von dem, was ‚deutsche‘ Literatur eigentlich ist, in entscheidender Weise erweitert. Das Seminar zielt darauf, am Beispiel der deutsch-türkischen Literatur die Entwicklung von der ‚Gastarbeiter-Literatur‘ hin zur Interkulturellen und Transkulturellen Literatur nachzuvollziehen und auch die damit verbundenen methodischen und theoretischen Konsequenzen für das Fach Germanistik aufzuzeigen. Dabei stehen sowohl kanonisierte Texte der „Erwachsenenliteratur“ auf dem Programm (u.a. von Özdamar, Zaimoglu, Senocak) als auch Literatur für Kinder und Jugendliche (u.a. von Karimé, Selek, Celik, Kara, Zapcioglu).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind u.a. die Erfüllung des Workloads sowie die Übernahme eines Kurzreferats, einer Textpatenschaft oder einer Diskussionsleitung. Es gelten zudem die übrigen Bedingungen der jeweiligen Studienordnung.

**Literatur:**

Ein genauer Lektürefahrplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Zur Vorbereitung empfohlen:

Michael Hofmann: Interkulturelle Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Paderborn (Fink/ UTB) 2006.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b, GER 11-a

Germanistik-2009: III-a, II-b

350261 PS – Daniel Kehlmanns Romane M. Martínez  
2 SWS, Mo 8 - 10, O.10.32, Beginn: 16.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Seit seinem Bestseller „Die Vermessung der Welt“ (2005) ist Daniel Kehlmann einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart. Seine Romane gestalten philosophische Probleme wie Zeit oder personale Identität in ästhetischer Form. Im Seminar werden typische Themen und Darstellungsverfahren Kehlmanns an fünf Romanen untersucht.

**Literatur:**

Im Seminar werden folgende Romane Daniel Kehlmanns besprochen (alle Titel sind nicht umfangreich und als Taschenbücher erhältlich):

- Mahlers Zeit (Frankfurt a.M. 1999)
- Der fernste Ort (Frankfurt a.M. 2001)
- Ich und Kaminski (Frankfurt a.M. 2003)
- Die Vermessung der Welt (Hamburg 2005)

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

Germanistik-2009: II-b

350262 PS – FÄLLT AUS: Kurz-, Kürzestgeschichten, Twitteratur A.-R. Meyer  
Formen, Funktionen, mediale Kontexte in der (KJ-)Literatur  
2 SWS, Fr 10 - 12, O.09.36, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Die Lehrveranstaltung muss leider entfallen.

Manchmal genügen wenige Worte, um eine Geschichte zu erzählen und neue Welten entstehen zu lassen: „Brautkleid zu verkaufen. Ungetragen.“ Oder ist dies gar keine Geschichte? Wie keine andere Gattung fordern Kurz- und Kürzestgeschichten dazu heraus, überlieferte Begriffe und Kategorien der Erzähltheorie zu überdenken und neu zu bestimmen. Gleiches gilt etwa für Twitteratur. Das Seminar zielt darauf, beispielhaft anhand von 'Erwachsenen'-Literatur und Kinder- und Jugendliteratur Möglichkeiten und Grenzen kurzen Erzählens an aufzuzeigen und die Teilnehmenden mit wichtigen Texten aus der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts vertraut zu machen. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind u.a. die Erfüllung des Workloads sowie die Übernahme eines Kurzreferats, einer Textpatenschaft oder einer Diskussionsleitung. Es gelten zudem die übrigen Bedingungen der jeweiligen Studienordnung.

**Literatur:**

Ein genauer Lektürefahrplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Leonie Marx: Die deutsche Kurzgeschichte. 3. Aufl. Stuttgart 2005;

Anne-Rose Meyer: Die deutschsprachige Kurzgeschichte. Eine Einführung: Berlin 2014;

Kaspar H. Spinner: Kurzgeschichten – Kurze Prosa: Grundlagen, Methoden, Anregungen für die Unterrichtspraxis. Seelze 2012.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: III-a, VII-a, II-b

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

350263 PS – Grundlagen der Filmanalyse  
2 SWS, Mo 14 - 16, S.10.15, Beginn: 16.04.2018

D. Orth

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der Film ist ein zentrales Medium unserer Zeit. Aufgrund der kulturellen Bedeutung von Spielfilmen ist eine analytisch fundierte Auseinandersetzung mit ästhetischen und narrativen Formen des Films ein Grundbaustein für die Ausbildung einer Medienkompetenz. Auch und gerade vor dem Hintergrund des Zusammenspiels mit dem Medium Literatur (man denke nur an die Vielzahl an fiktionalen Filmen, die auf literarischen Texten beruhen), stellt die Einbeziehung audiovisueller Formate im Rahmen einer geisteswissenschaftlichen Ausbildung eine relevante und auch notwendige Erweiterung des Gegenstandsfeldes dar.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse auf der visuellen, auditiven und narrativen Ebene vermittelt, eingeübt und reflektiert. Darüber hinaus werden verschiedene filmwissenschaftliche Methoden vorgestellt. Als Beispiel dienen diverse filmhistorische und zeitgenössische Werke aus verschiedenen Gattungen wie etwa Spielfilm, Dokumentarfilm und Animationsfilm.

**Literatur:**

Zahlreiche Aspekte der Filmanalyse werden wir anhand des Films „Das Leben der Anderen“ (Deutschland 2006, Regie: Florian Henckel von Donnersmarck) erarbeiten. Der Film ist eigenständig zu sichten und wird als bekannt vorausgesetzt.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: III-a, II-b

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

- 350264 PS – Dramen des Naturalismus D. Orth  
2 SWS, Di 14 - 16, Hörsaal 20, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts spaltet sich die deutschsprachige Literatur nach der recht langen und verhältnismäßig stabilen Epoche des Realismus in zahlreiche Stile und Strömungen auf. Zentral ist dabei unter anderem der Naturalismus, der einerseits in der literarischen Tradition der vorangegangenen Jahrzehnte steht, andererseits den Realismus aber sowohl inhaltlich als auch formal radikalisiert – insbesondere im Drama. So werden etwa akute soziale Probleme und Konflikte explizit thematisiert und die Figuren sprechen nicht selten im Dialekt.

Vor dem Hintergrund der Programmatik des Naturalismus – zur Berühmtheit gelangte etwa die Formel „Kunst = Natur - x“ – werden wir in diesem Seminar Grundlagen der Dramenanalyse an einschlägigen Beispielen aus der Frühphase dieser Strömung einüben. In der Deutung liegt die Konzentration auf den sozialkritischen Elementen der Theaterstücke.

Folgende Texte stehen auf dem Programm:

”? Gerhart Hauptmann: Vor Sonnenaufgang (1889)

”? Hermann Sudermann: Die Ehre (1889)

”? Arno Holz/Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (1890)

”? Gerhart Hauptmann: Die Weber (1892)

”? Georg Hirschfeld: Zu Hause (1893)

**Literatur:**

Die meisten Texte sind als günstige Taschenbuchausgaben, beispielsweise im Reclam oder Ullstein Verlag, erhältlich.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

Germanistik-2009: III-a, II-b

- 350265 PS – „Es war einmal. . .“ im Film: Märchenadaptionen D. Orth  
2 SWS, Mi 8 - 10, O.10.32, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der Medienwechsel von Literatur auf Film ist im Grunde so alt wie das audiovisuelle Medium selbst. Eine besonders beliebte Gattung für Adaptionen ist das Märchen, bietet es doch eine solide Grundlage für kurzweilige Familienunterhaltung und wird dadurch von der Filmindustrie als besonders erfolgversprechend erachtet. Ein Blick auf einschlägige Märchenverfilmungen zeigt die Vielfalt entsprechender Produktionen: Neben Animations- und Realfilmen prägen in den letzten Jahren vermehrt Neuverfilmungen im Stile von sogenannten Reboots und serielle Formate, die Erzähluniversen mit anspielungsreichen Märchenwelten aufweisen, die vielfältig auf den kulturellen Märchenfundus zurückgreifen, das Feld der Märchenadaptionen.

Diesen unterschiedlichen Formen widmen wir uns in diesem Seminar unter Berücksichtigung von Grundlagen der Adaptionforschung und anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Zeiten und Filmkulturen. In der Gegenüberstellung von älteren sowie zeitgenössischen Filmen und ihren literarischen Vorlagen wird es dabei unter anderem darum gehen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der vielfältigen Verfilmungen sowie zentrale Adaptionstrategien gemeinsam herauszuarbeiten und kritisch zu reflektieren. Konkret setzen wir uns mit den Animationsfilmen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ (USA 1937, Zeichentrick) und „Die Eiskönigin – Völlig unverfroren“ (USA 2013, Computeranimation), den Realverfilmungen „Frau Holle“ (DDR 1963) und „Rumpelstilzchen“ (Deutschland 2009), den Reboots „Spiegelin Spiegelin – Die wirklich wahre Geschichte von Schneewittchen“ (USA 2012) und „Maleficent – Die dunkle Fee“ (USA 2014) sowie der „Shrek“-Reihe (2001-2010) und der Serie „Once Upon a Time“ (seit 2011) auseinander. Die eigenständige Sichtung der behandelten Filme wird vorausgesetzt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

Germanistik-2009: VII-a, III-a, II-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

350266 PS – Ab 6, ab 12, ab 18: Literatur für unterschiedliche Altersstufen von D. Orth  
Gegenwartsautorinnen und -autoren  
2 SWS, Di 16 - 18, O.07.24, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Einige Autorinnen und Autoren schreiben nicht nur für ein einziges Zielpublikum (also beispielsweise ausschließlich für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene), sondern verfassen jeweils sowohl Werke für jüngere als auch für ältere Leserinnen und Leser. Sie bedienen somit unterschiedliche Zielgruppen mit unterschiedlichen Ansprüchen. Insbesondere die Werke solcher Schriftstellerinnen und Schriftsteller bieten sich daher für einen Vergleich an, um die je nach Altersstufen divergierenden literarischen Strategien literaturwissenschaftlich zu reflektieren.

Dieses Ziel verfolgen wir im Rahmen des Seminars anhand ausgewählter Texte von Alina Bronsky, Karen Duve und Uwe Timm, die jeweils für unterschiedliche Alterssegmente Texte verfasst haben. Darüber hinaus werden wir anhand der behandelten Beispiele Grundlagen der Erzähltextanalyse einüben.

Folgende Werke sind Gegenstand des Seminars:

”? Karen Duve: Weihnachten mit Thomas Müller

”? Karen Duve: Taxi

”? Uwe Timm: Rennschwein Rudi Rüssel

”? Uwe Timm: Die Entdeckung der Currywurst

”? Alina Bronsky: Spiegelkind

”? Alina Bronsky: Scherbenpark

**Literatur:**

Alle Texte sind als Taschenbuchausgaben erhältlich.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

Germanistik-2009: II-b, III-a



350267 PS – Erich Kästner  
2 SWS, Mo 16 - 18, O.09.36, Beginn: 16.04.2018

D. Orth

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Erich Kästner war ein vielseitiger und erfolgreicher Autor, der die Literatur von der Weimarer Republik bis in die Nachkriegszeit prägte. Er verfasste Kinderbücher, Romane, Gedichte, Theaterstücke, Hörspiele, Drehbücher und andere Texte, zahlreiche seiner Klassiker wurden mehrfach verfilmt. Trotzdem er während der NS-Diktatur Gefahren ausgesetzt war – seine Bücher wurden verbrannt und publizieren konnte er nur im Ausland – blieb er in Deutschland. Er sei ein „Moralist“, so sagte er über sich später, der „den unermesslichen Forderungen: nach der Aufrichtigkeit des Empfindens, nach der Klarheit des Denkens und nach der Einfachheit in Wort und Satz“ zugetan sei.

Im Seminar werden wir uns einigen seiner zentralen Kinderbücher sowie dem gesellschaftskritischen Roman „Fabian“ widmen und seinem Tagebuch „Notabene 45“. Ziel ist es dabei unter anderem, zentrale Erzählstrategien in seinem Werk reflektierend zu analysieren, die über seine Figuren vermittelten Werte zu deuten und seine Texte vor den gesellschaftlichen Hintergründen kontextualisierend zu lesen.

Konkret wird es um folgende Werke gehen:

- ”? Emil und die Detektive (1929)
- ”? Pünktchen und Anton (1931)
- ”? Fabian. Die Geschichte eines Moralisten (1931)
- ”? Die Konferenz der Tiere (1949)
- ”? Notabene 45 (1961)

**Literatur:**

Die Kinderbücher sind im Dressler Verlag erschienen, „Fabian“ und „Notabene 45“ als Taschenbücher im Atrium Verlag.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

Germanistik-2009: III-a, II-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

350269 PS – Kunstmärchen  
Kunstmärchen  
2 SWS, Mo 14 - 16, S.10.18

A. Weixler

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Kunstmärchen sind fiktionale Texte mit – im Unterschied zum mündlich überlieferten Volksmärchen – dezidiertem Kunstanpruch, die – in Anlehnung an das Volksmärchen – auf tradierte Märchenmotive sowie auf das märchen-konstitutive Merkmal des Wunderbaren zurückgreifen. Das Kunstmärchen entwickelt sich zu einer der Hauptgattungen der Romantik, eignet es sich doch besonders gut, das romantische Streben nach Einfachheit mit avancierten, komplexen Erzählstrukturen zu verbinden. Auch wenn das romantische Kunstmärchen (Tieck, Novalis, Chamisso) einen Schwerpunkt im Seminar bilden wird, soll darüber hinaus auch die Weiterentwicklung der Gattung im Realismus (Keller, Storm), um die Jahrhundertwende 1900 (Hofmannsthal) bis hin zur politischen Vereinnahmung sogenannter ‚völkischer‘ Märchendichtung im aufkommenden Nationalsozialismus (Blunck) in den Blick genommen werden.

**Literatur:**

Deutsche Kunstmärchen von Wieland bis Hofmannsthal. Hg. v. Hans-Heino Ewers, Stuttgart 2006 (Reclam Universal-Bibliothek 8440)

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: III-a, II-b

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

- 350270 PS – Literaturverfilmung A. Weixler  
Literaturverfilmung  
2 SWS, Do 16 - 18, O.11.40

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Seit es Filme gibt, gibt es Literaturverfilmungen. Von Beginn der Filmgeschichte an entwickelt sich eine enge Wechselwirkung zwischen Literatur und Film: Regisseure greifen für ihre Filme auf literarische Vorlagen zurück – bei einem Großteil der Filme handelt es sich um Literaturverfilmungen, auch wenn dies nicht immer bekannt ist –, und Autoren adaptieren für ihre literarischen Texte filmische Techniken. Ebenfalls seit den Anfängen des Films und der Literaturverfilmung entsteht zudem eine Theoriedebatte, in der Fragen der Mediendifferenz und der Wechselbeziehungen zwischen den beiden Medien diskutiert werden.

Im Seminar werden Theorien zur Übersetzbarkeit zwischen literarischer und filmischer (Bild-)Sprache die Grundlage liefern, um ausgesuchte Literaturverfilmungen mit ihren literarischen Vorlagen zu vergleichen. Konkret wird zu untersuchen sein, wie und nach welchen Kriterien Verfilmungen mit der Literaturvorlage verglichen werden können, wie sich literarische und filmische Erzähltechniken unterscheiden, und inwiefern sich das Wirkungspotential der beiden Medien voneinander unterscheidet.

**Literatur:**

Albersmeier, Franz-Josef (Hg.): Texte zur Theorie des Films. Stuttgart 1988.

Paech, Joachim: Literatur und Film. Stuttgart/Weimar 1997.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

Germanistik-2009: II-b, VII-a, III-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350271 PS – FÄLLT AUS: Kurz-, Kürzestgeschichten, Twitteratur A.-R. Meyer  
Formen, Funktionen, mediale Kontexte in der (KJ-)Literatur  
2 SWS, Fr 12 - 14, O.09.36, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Die Lehrveranstaltung muss leider entfallen.

Manchmal genügen wenige Worte, um eine Geschichte zu erzählen und neue Welten entstehen zu lassen: „Brautkleid zu verkaufen. Ungetragen.“ Oder ist dies gar keine Geschichte? Wie keine andere Gattung fordern Kurz- und Kürzestgeschichten dazu heraus, überlieferte Begriffe und Kategorien der Erzähltheorie zu überdenken und neu zu bestimmen. Gleiches gilt etwa für Twitteratur. Das Seminar zielt darauf, beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen kurzen Erzählens an 'Erwachsenen'-Literatur und Kinder- und Jugendliteratur aufzuzeigen und die Teilnehmenden mit wichtigen Texten aus der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts vertraut zu machen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind u.a. die Erfüllung des Workloads sowie die Übernahme eines Kurzreferats, einer Textpatenschaft oder einer Diskussionsleitung. Es gelten zudem die übrigen Bedingungen der jeweiligen Studienordnung.

**Literatur:**

Ein genauer Lektürefahrplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Leonie Marx: Die deutsche Kurzgeschichte. 3. Aufl. Stuttgart 2005;

Anne-Rose Meyer: Die deutschsprachige Kurzgeschichte. Eine Einführung: Berlin 2014;

Kaspar H. Spinner: Kurzgeschichten – Kurze Prosa: Grundlagen, Methoden, Anregungen für die Unterrichtspraxis. Seelze 2012.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

Germanistik-2009: II-b, VII-a, III-a

350272 PS – FÄLLT AUS: Meisterliche Bildung. Theatrales Erzählen bei und A.-R. Meyer nach Goethe - mit Theaterworkshop  
2 SWS, Do 12 - 14, S.10.15, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Die Lehrveranstaltung muss leider entfallen.

Die Auseinandersetzung mit dem Theater kennzeichnet Goethes prototypischen Bildungsroman „Wilhelm Meisters Lehrjahre“. Bis heute ist dieses Buch immer wieder Anlass, um über Funktionen von ‚Theater‘ für die charakterliche, künstlerische, soziale und intellektuelle Entwicklung des Menschen zu diskutieren. Goethe folgend, thematisieren auch zahlreiche Schriftsteller im 20. Jahrhundert Theater als Bildungsstätte in ihren Romanen. Zu nennen ist etwa der Roman „Die Brücke vom Goldenen Horn“ der deutschsprachigen Schriftstellerin Emine Sevgi Özdamars. ‚Theater‘ ist darin nicht nur ein zentrales Motiv, sondern prägt passagenweise die gesamte Erzählweise und ist eng mit der Darstellung von Bildung und persönlicher Entwicklung verbunden. Folgende Fragen leiten deswegen Lektüre und Seminar Diskussion:

In welchem Zusammenhang stehen „Bildung“ und „Theater“ bei Goethe und anderen Schriftstellern? Wie werden im 20. Jahrhundert Bildungsromane Goethescher Prägung gestaltet? Und welche Formen theatralen Erzählens finden wir bei Goethe und in der ‚Meister‘-Rezeption? Wie ist das Verhältnis von Romanen und den darin verarbeiteten Dramen zu charakterisieren?

Das Seminar wird durch einen Workshop mit der Schauspielerin und Sängerin Michèle Fichtner ergänzt. Dieser findet an einem Samstag in der Vorlesungszeit statt. Der genaue Termin wird in der ersten Sitzung abgesprochen. Die aktive Teilnahme an diesem Workshop ist im Rahmen dieses Seminars für das Erreichen des scheinrelevanten Workloads unabdingbar!

Folgende Themen werden anhand praktischer Übungen erarbeitet: Stimmeinsatz, Rollenspiel im Alltag und auf der Bühne, der effektvolle Einsatz von Mimik und Gestik in Beruf und Alltag.

Die weiteren Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind u.a. die Erfüllung des Workloads sowie die Abfassung einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung zu einem Sitzungsthema. Näheres dazu in der ersten Sitzung. Es gelten zudem die übrigen Bedingungen laut jeweiliger Studienordnung.

**Literatur:**

Zur Lektüre empfohlen:

William Shakespeare: Hamlet und A Midsummer Night”’s Dream;

Goethe: Wilhelm Meisters Lehrjahre;

Özdamar: Die Brücke vom Goldenen Horn (1998);  
Siri Hustvedt: The Enchantment of Lily Dahl (1996; dt. Die Verzauberung der Lily Dahl).  
An Forschungsliteratur: Martin Huber: Der Text als Bühne. Theatrales Erzählen um 1800 (2003);  
Ortrud Gutjahr: Einführung in den Bildungsroman. Darmstadt 2007.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: II-b, III-a, VII-a

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b, GER 11-a

350273 PS – FÄLLT AUS: „Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen“? A.-R. Meyer Brecht, Benn und die Literatur 1933-1956  
2 SWS, Do 10 - 12, O.08.29, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Die Lehrveranstaltung muss leider entfallen.

Die Frage, ob nicht „ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen“ sei, „weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt“, wirft Bertolt Brecht in seinem berühmten Gedicht „An die Nachgeborenen“ auf. Wie politisch soll Literatur sein? Müssen Schriftsteller zu sozialen Missständen, Krisen, Kriegen, Katastrophen Stellung beziehen und wenn ja, wie? Darf Literatur auch idyllisch und zeitenthoben sein? Dies sind Fragen, die für Diskussionen um die gesellschaftliche Bedeutung von Literatur bis heute bedeutsam und in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem mit Blick auf Exil, Nationalsozialismus und die Nachkriegsgesellschaft virulent sind. Hauptsächlich am Beispiel Brechts, der „An die Nachgeborenen im Exil schrieb, und seines literaturgeschichtlich als „?Antipoden“ identifizierten Zeitgenossen Gottfried Benn werden Formen und Konzepte engagierter Literatur und des Ästhetizismus diskutiert. Darüber hinaus lassen sich anhand von Texten u.a. Jean Paul Sartres, Albert Camus“, Theodor W. Adornos, Ingeborg Bachmanns und Alfred Anderschs – auch mit Blick auf eine Thematisierung im Deutschunterricht – Chancen und Schwierigkeiten engagierten Schreibens ausloten.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind u.a. die Erfüllung des Workloads sowie die Übernahme eines Kurzreferats, einer Textpatenschaft oder einer Diskussionsleitung sowie die übrigen Bedingungen laut Studienordnung.

**Literatur:**

Ein genauer Lektürefahrplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Brecht: Svendborger Gedichte; Benn: Statische Gedichte; Helmut Lethen: Der Sound der Väter. Gottfried Benn und seine Zeit. Berlin 2006; Krolla, Michaela u. Raulf, Barbara: Die Lyrik Bertolt Brechts. Paderborn 2012; Ulrich Kittstein: Bertolt Brecht. Paderborn 2008.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

Germanistik-2009: II-b, III-a, VII-a

350274 PS – Grundlagen der Filmanalyse D. Orth  
2 SWS, Mi 10 - 12, O.09.36, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der Film ist ein zentrales Medium unserer Zeit. Aufgrund der kulturellen Bedeutung von Spielfilmen ist eine analytisch fundierte Auseinandersetzung mit ästhetischen und narrativen Formen des Films ein Grundbaustein für die Ausbildung einer Medienkompetenz. Auch und gerade vor dem Hintergrund des Zusammenspiels mit dem Medium Literatur (man denke nur an die Vielzahl an fiktionalen Filmen, die auf literarischen Texten beruhen), stellt die Einbeziehung audiovisueller Formate im Rahmen einer geisteswissenschaftlichen Ausbildung eine relevante und auch notwendige Erweiterung des Gegenstandsfeldes dar.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse auf der visuellen, auditiven und narrativen Ebene vermittelt, eingeübt und reflektiert. Darüber hinaus werden verschiedene filmwissenschaftliche Methoden vorgestellt. Als Beispiel dienen diverse filmhistorische und zeitgenössische Werke aus verschiedenen Gattungen wie etwa Spielfilm, Dokumentarfilm und Animationsfilm.

**Literatur:**

Zahlreiche Aspekte der Filmanalyse werden wir anhand des Films „Das Leben der Anderen“ (Deutschland 2006, Regie: Florian Henckel von Donnersmarck) erarbeiten. Der Film ist eigenständig zu sichten und wird als bekannt vorausgesetzt.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: III-a, II-b

GER-201x: GER 4-b, GER 8-a

350275 PS – Formen der Kurzprosa S. Roggenbuck  
2 SWS, Mi 10 - 12, S.10.15

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Termine und Details folgen. Eine Anmeldung ist voraussichtlich ab dem 13.3. möglich.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: II-b, III-a

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

350276 PS – Formen der Kurzprosa S. Roggenbuck  
2 SWS, Mi 12 - 14, HS 21

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Termine und Details folgen. Eine Anmeldung ist voraussichtlich ab dem 13.3. möglich.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

Germanistik-2009: III-a, II-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-a, GMG/SP\_GER 1-b

- 350277 PS – Einführung in die Erzähltextanalyse S. Roggenbuck  
Exemplarische Analysen narrativer Texte seit dem Realismus  
2 SWS, Do 10 - 12, O.08.29

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Termine und Details folgen. Eine Anmeldung ist voraussichtlich ab dem 13.3. möglich.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 1-b, GMG/SP\_GER 4-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: II-b, III-a

GER-201x: GER 8-a, GER 4-b

- 250201 PS – Mittelalterliche Tiersatire: 'Reinhart Fuchs' S. Grothues  
2 SWS, Fr 10 - 12, N.10.20

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der vermutlich am Ende des 12. Jh. entstandene Reinhart Fuchs eines elsässischen Autors mit Namen Heinrich der Glîchezâre gehört der Gattung der sogenannten Tierepik an und steht damit in diversen Traditionsbezügen. Stofflich ist er sicherlich der antik-aesopischen Fabeltradition, von der Figurenvielfalt her aber auch den Bestiarien (z.B. dem „Physiologus“) verpflichtet, in denen die Tierwelt einzig zum Zweck heilsgeschichtlicher Allegorese dargeboten wird. Darüber hinaus weist der Reinhart Fuchs einen altfranzösischen Vorläufer auf. Letzterem, nämlich dem 'Roman de Renart' folgend entwickelt der elsässische Dichter in straff-lakonischer Erzählweise, wie der Fuchs zum Antagonisten aller übrigen Vertreter einer klar feudal strukturierten Tiergesellschaft wird, wobei besonders seine Auseinandersetzung mit dem Wolf und die Überlistung des Löwenkönigs Vrevel beißende Tier- und Gesellschaftssatire darstellt.

**Literatur:**

Der mittelhochdeutsche Text wird in Moodle zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: X-b

GER-201x: GER 6-b

- 250202 PS – Walther von der Vogelweide R. Sassenhausen  
2 SWS, Di 16 - 18, N.10.20

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Walther von der Vogelweide ist der bekannteste Lyriker des Mittelalters. Sein umfangreiches Werk - datiert auf die Zeit 1195-1220 - gliedert sich in Minnesang, Sangspruchdichtung und religiöse Lieddichtung.

Das Seminar will eine Übersicht über sein vielfältiges Schaffen vermitteln.

**Literatur:**

Walther von der Vogelweide: Werke. Gesamtausgabe. Mhd./nhd. Hg. v. Günther Schweikle u. Ricarda Bauschke-Hartung. Bd. 1 Spruchlyrik. Stuttgart 1994. Bd. 2 Liedlyrik. Stuttgart 1998.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 6-b

Germanistik-2009: X-b

250203 PS – Das „Rolandslied“ des Pfaffen Konrad  
2 SWS, Di 12 - 14, O.08.37

R. Sassenhausen

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das „Rolandslied“ des Pfaffen Konrad, entstanden um 1170, basiert auf der afzr. „Chanson de Roland“. Es ist eines der frühesten Werke der frühhöfischen Epik. Die auf eine historische Grundlage zurückgehende Erzählung hat die Eroberung Spaniens durch Karl den Großen zum Thema. In diesem Zusammenhang führt der Verrat Herzog Geneluns zum Tod Rolands, des Neffen Karls des Großen.

Die im Werk dargestellte Kreuzzugsideologie soll im Seminar durch weitere Texte zu diesem Thema ergänzt werden, die mitunter konträre Einstellungen etwa zu den verfeindeten Heiden bieten. Diese Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Literatur:**

„Das Rolandslied“ des Pfaffen Konrad. Mhd./nhd. Hg., übers. u. komm. v. Dieter Kartschoke. Stuttgart 1993.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 6-b

Germanistik-2009: X-b

250204 PS – alrêrst nu âventiurt ez sich! Erzählte Abenteuer und Abenteuer M. Hammer  
des Erzählens in der höfischen Epik des Mittelalters  
2 SWS, Di 12 - 14, N.10.20

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

„âventiure, waz ist daz?“ Weit mehr jedenfalls als eine „bloße Mechanik zur Ehrerwerbung“ (Jürgen Wolf 2010), wie es zu Beginn des mittelhochdeutschen ‚Iwein‘ scheint. Vielmehr ist âventiure ein Grundkonzept höfischen Erzählens, ja mittelalterlichen Erzählens überhaupt.

So handelt ein Artusroman einerseits von einzelnen âventiuren – in der Bedeutung ritterlicher Bewährungsproben –, ist jedoch andererseits zugleich als Ganzes âventiure, wenn etwa Wolfram von Eschenbach seine eigene Erzählung als solche bezeichnet. Damit sind Makro- und Mikrokosmos der Erzählwelt (nicht nur) auf begrifflicher Ebene aufs Engste miteinander verknüpft; und wenn in Wolframs ‚Parzival‘ gar die personifizierte frou âventiure mit dem Erzähler in einen Dialog tritt – ist das dann noch mittelalterlich-fremd oder nicht schon unerwartet modern?

Im Seminar werden wir auf âventiure-Fahrt nach Antworten gehen, wobei der Schwerpunkt auf Auszügen der drei ‚klassischen‘ Artusromane (‚Erec‘, ‚Iwein‘, ‚Parzival‘) liegen wird. Daneben werden auch Passagen aus weiteren Texten (z. B. ‚Wigalois‘, sog. Minne- und Aventiureromane) zur Sprache kommen. Textübergreifend lassen sich so verschiedene Bedeutungen und Kontexte von âventiure herausarbeiten und gemeinsam diskutieren

**Literatur:**

Die Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: X-b  
GER-201x: GER 6-b

- 150201 PS – Schriftspracherwerb und besonderer Förderbedarf A. Metz  
2 SWS, Mo 8 - 10, O.08.29, Beginn: 16.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder mit besonderem Förderbedarf den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen. Dabei werden schulstufenübergreifend besonders die Aspekte Diagnostik, Prävention und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten in den Blick genommen.

Um an dem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, sollten Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-b

- 150202 PS – Schriftspracherwerb R. Stahns  
2 SWS, Do 8 - 10, O.11.40, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-b

- 150221 PS – Leseförderung und besonderer Förderbedarf A. Metz  
2 SWS, Mo 10 - 12, O.08.29, Beginn: 16.04.2018



**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Leseförderung umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für verstehendes und genießendes Lesen. Im Zentrum dieses Seminars steht die schulstufenübergreifende Leseförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf. Dazu werden zunächst Phasen und Prozesse der Lesesozialisation sowie unterschiedliche Modelle von Lesekompetenz thematisiert. Schwierigkeiten disfluenter Leserinnen und Leser, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden gezielt in den Blick genommen und an folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte und diagnostischer Verfahren, Vermittlung wirksamer Förderprogramme, effektiver Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Lesefähigkeiten und Leseinteressen. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden dazu vorgestellt und untersucht. Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150222 PS – Leseförderung  
2 SWS, Mo 14 - 16, O.08.29, Beginn: 16.04.2018

M. Salmen

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150223 PS – Leseförderung  
2 SWS, Block, O.09.36

Lehrauftrag (FD)  
M. Altwicker

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente GMG/SP\_Ger 3a

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Die Seminartermine sind wie folgt:

Auftaktveranstaltung: Freitag, 4. Mai 2018 14 - 18 Uhr

Folgende Termine: Freitag/Samstag, 15./16. Juni 2018 und 22./23. Juni 2018: 14 - 20 Uhr.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 3-c

150241 PS – Kinder- und Jugendfilme im Deutschunterricht  
2 SWS, Di 16 - 18, O.09.36, Beginn: 17.04.2018

S. Neumann

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Rahmen der Mediendidaktik des Deutschunterrichts, aber auch hinsichtlich eines zeitgemäßen Literatur- und Sprachunterrichts, nimmt die Beschäftigung mit Filmen inzwischen eine zentrale Position ein.

Im Fokus steht hier der Filmunterricht der Primar- und Sekundarstufe I. Zunächst werden die fachlichen Grundlagen zum Kinder- und Jugendfilm erarbeitet, bevor es in einem weiteren Schritt um die didaktischen Umsetzungen im Deutschunterricht gehen wird.

**Literatur:**

Literatur zur Vorbereitung:

Abraham, Ulf: Filme im Deutschunterricht.. Seelze: Friedrich, 2. Aufl. 2012.

Josting, Petra/ Maiwald, Klaus (Hg.): Verfilmte Kinderliteratur. Gattungen, Produktion, Distribution, Rezeption und Modelle für den Deutschunterricht. KJL&M 10.extra. München: kopaed, 2010.

Monaco, James: Film verstehen. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt, 2009.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-b

Germanistik-2009: VII-a, IX-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

- 150242 PS – Erich Kästners Kinder- und Jugendliteratur S. Neumann  
2 SWS, Mi 10 - 12, O.08.37, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Erich Kästners Kinder- und Jugendbücher gelten längst schon als Klassiker. Sie haben die Kinder- und Jugendliteratur nicht nur deutscher Sprache nachhaltig verändert, sowohl in thematischer, als auch in inhaltlicher Form. Die Probleme, die eine moderne Welt mit sich bringt, die entmenslichte Großstadt oder die sich auflösende Kleinfamilie, werden dargestellt und von den kindlichen Helden der Romane häufig selbstständig gelöst. Die Sprache und das Schreiben als narrativer Vorgang werden unterdessen auf spielerische Weise reflektiert und vermittelt. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Seminars wird auch die mediale Vermittlung der Kinderbücher Erich Kästners darstellen, an der Kästner selbst, z.B. als Drehbuchautor, zeitlebens großen Anteil genommen hat.

Auch die Erwachsenenliteratur Erich Kästners wird Gegenstand des Seminars sein. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist die vorherige eingehende Lektüre der angegebenen Werke unerlässlich.

**Literatur:**

Erich Kästner:

Emil und die Detektive. Hamburg 2006.

Pünktchen und Anton. Hamburg 2006.

Der 35. Mai oder Konrad reitet in die Südsee. München 2004.

Das fliegende Klassenzimmer. Hamburg 2006.

Das doppelte Lottchen. Hamburg 2006.

Als ich ein kleiner Junge war. München 2003.

Auch als Sammlung erhältlich: Kästner für Kinder. (3 Bde., 39,90 EUR). Zürich: Atrium, 2014.

Zur Einführung:

Karin Richter: „Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch“. Gedanken zur Behandlung von Prosa-Texten Erich Kästners im Deutschunterricht. In: Deutschunterricht 45, 1992, H. 5, S. 241-249.“?

Andrea Hübener: Erich Kästners Kinder- und Jugendbücher in der Grundschule und Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider, 2006

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-b

Germanistik-2009: IX-b, VII-a

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

- 150243 PS – Mediendidaktik S. Neumann  
2 SWS, Mi 16 - 18, O.09.36, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Weil Schülerinnen und Schüler einen Großteil ihrer Lebenszeit mit und in Medien verbringen, ist die Mediendidaktik als Teilbereich der Deutschdidaktik von zentraler Bedeutung für die schulische Zukunft. Leider lässt sich dieser zentrale Stellenwert bislang weder in der Lehrplanung der Länder - und vor allem des Landes Nordrhein-Westfalen - noch in der Ausbildung angehender Lehrerinnen und Lehrer wiederfinden. In diesem Seminar soll grundlegendes Wissen zur Mediendidaktik erarbeitet werden. Was ist Mediendidaktik? Welche Bereiche der Mediendidaktik gibt es? Wie steht Mediendidaktik im Zusammenhang mit den Bereichen Sprach- und Literaturdidaktik? Welche Medienkompetenzen sind zu vermitteln und wie kann dies geschehen?

Es werden in diesem Seminar fachwissenschaftliche und didaktische Überlegungen ebenso eine Rolle spielen, wie Bezüge zur Medienpraxis.

**Literatur:**

Frederking, Volker / Krommer, Axel u.a.: Mediendidaktik Deutsch: Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt, 2008.

**Module:****B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IX-b, VII-a

GER-201x: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

150244 PS – Familienbilder in der Kinder- und Jugendliteratur M. Salmen  
2 SWS, Mi 14 - 16, O.08.29, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Familienbilder in der Kinder- und Jugendliteratur

Die Kinder- und Jugendliteratur spielt in der Sozialisation wie auch in der Lesesozialisation eine wichtige Rolle. Im Deutschunterricht dient sie deshalb oft genug zur Leseförderung, aber auch als Themenlieferant. Betrachtet man eine Vielzahl kinderliterarischer Texte, so spiegeln sich sehr unterschiedliche Familienkonstellationen wider. Nach Nickel-Bacon entwirft die KJL seit ihren Anfängen Familienbilder, die den Sozialisationsaufgaben dieser Institution entsprechen und sie normativ unterstützen. Dies gilt es an Beispielen zu bestätigen bzw. zu hinterfragen. Am Beispiel moderner Kinder- und Jugendliteratur soll herausgearbeitet werden, auf welche Weise Werte und Wertungen in Bezug auf die Rollen innerhalb der Familienkonstellationen vermittelt werden. Rollenbilder sollen kritisch reflektiert und die Perspektivenübernahme beim Lesen zur Diskussion gestellt werden.

Filmische Bearbeitungen werden ebenfalls einbezogen, um die Rezeptionsform zu erweitern.

Folgende Bücher werden behandelt und müssen für die Seminarsitzungen gelesen werden:

Erich Kästner: Pünktchen und Anton. Hamburg: Dressler Verlag 1981.

Finn-Ole Heinrich: Frerk, du Zwerg! Bloomsbury 2011.

Salah Naoura: Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums. Weinheim/Basel: Beltz & Gelberg 2011.

Michael de Cock / Judith Vanistendael: Rosie und Moussa. Weinheim/Basel: Beltz & Gelberg 2013.

Michael de Cock / Judith Vanistendael: Rosie und Moussa. Der Brief von Papa. Weinheim/ Basel: Beltz & Gelberg 2014.

Michael de Cock / Judith Vanistendael: Rosie und Moussa. Beste Freunde für immer. Weinheim/ Basel: Beltz & Gelberg 2014.

Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten. Hamburg: Carlsen Verlag 2008.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IX-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

- 150245 PS – Konzepte literarischen Lernens in der Grundschule M. Salmen  
2 SWS, Do 10 - 12, O.10.39, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Aktuell wird in den Medien auf Forschungsergebnisse verwiesen, die die bedeutende Rolle des Vorlesens selbst bei zweijährigen Kindern hervorheben. Mit zunehmendem Alter können unter günstigen Bedingungen vielfältige literarische Erfahrungen gemacht werden. Demnach sollte das literarische Lernen auch ein Kernanliegen des Deutschunterrichts in der Grundschule sein. Ausgangspunkt für das Seminar sind nach einem Überblick zum Literaturunterricht seit den 1980er Jahren die elf Aspekte literarischen Lernens nach Spinner. Desweiteren erfolgt eine Auseinandersetzung mit literarischen Texten in unterschiedlichen medialen Darstellungsformen, an die sich methodische Überlegungen anschließen, um literarisches Lernen initiieren und fördern zu können. Das Vorlesen bzw. Vortragen, szenisches Spiel, aber auch das literarische Gespräch sollen u. a. vorgestellt und hinsichtlich der sprachlichen wie literarischen Förderung reflektiert werden.

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IX-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

- 150246 PS – Bilderbücher: sprachliches und literarisches Lernen M. Salmen  
2 SWS, Mo 10 - 12, O.10.39, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Bilderbuch hat in den letzten Jahren als Genre der KJL immer stärkere Beachtung für den Deutschunterricht der Grundschule gefunden. Im Fokus des Seminars stehen deshalb literarästhetisch anspruchsvolle Bilderbücher, die vielfältige Lernprozesse bei Schülern und Schülerinnen ermöglichen durch das Wechselspiel von Bild und Text, das Erzählen auf der Bild- wie auf der Textebene.

Das Potenzial für sprachliches und literarisches Lernen soll an exemplarischen Bilderbuchbeispielen aufgedeckt und ihrer besonderen Eignung im inklusiven Unterricht nachgegangen werden. Hierbei werden neben den Bilderbüchern unter anderem auch ihre mediale Adaptionen (Hörbuch, (Trick)Film, App) einbezogen, die eigens analysiert und kritisch reflektiert werden unter dem Aspekt der sprachlichen wie literarischen Förderung. Folgende Bilderbücher sind vorgesehen:

The, Tjong-Khing: Die Torte ist weg! Eine spannende Verfolgungsjagd. Frankfurt/M: Moritz Verlag 2006.

Schärer, Kathrin: Johanna im Zug. Zürich: Atlantis Verlag 2009.

Donaldson, Julia/Scheffler, Axel: Der Grüffelo. Weinheim: Beltz&Gelberg 1999.

Baltscheit, Martin. Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor. Berlin: Bloomsbury 2010.

Gaiman, Neil/ Mc Kean, Dave: Die Wölfe in den Wänden. 2005

Browne, Anthony/Baumann, Peter: Stimmen im Park. 3. Aufl. Oldenburg: Lappan Verlag 2002.

Sendak, Maurice: Wo die wilden Kerle wohnen. Zürich: Diogenes Verlag 1967.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

- 150247 PS – Narratologische Aspekte der Kinder- und Jugendliteratur K. Kloppert-  
Text- und adressatenbezogene Fragestellungen Klitzke  
2 SWS, Mo 10 - 12, O.10.35, Beginn: 16.04.2017

**Kommentar:**

Ogleich Kinder- und Jugendliteratur in der Regel stark adressatenorientiert, eben für Kinder und Jugendliche im Hinblick auf ihre jeweilige Entwicklungsphase und ihre spezifischen Interessen geschrieben ist, sind doch die selben narratologischen, d.h. erzähltheoretischen Phänomene wie in der Erwachsenenliteratur konstitutiv - wie beispielsweise die Frage nach der Erzählinstanz. Die Beachtung solcher Phänomene im Literaturunterricht erscheint zwar sinnvoll und bei einer Textanalyse zumindest in Teilen unabdingbar. Zum Selbstzweck verkommen darf sie dabei allerdings nicht - zumal immer auch die Rezipientenseite, in diesem Fall die Schülerinnen und Schüler samt ihren Fähigkeiten, Interessen und Voraussetzungen, bedacht werden sollte. Diese Gratwanderung beschäftigt die Literaturdidaktik in unterschiedlichen Bereichen. So stellt Stark (2012) zum Beispiel zur Diskussion, bis zu welchem Grad narratologisches Wissen überhaupt hilfreich ist und vermittelt werden sollte, und Spinner (2006) versteht die Perspektivenübernahme in literarischen Texten nicht nur in fachlicher, sondern auch in persönlicher Hinsicht als Gratifikation.

In diesem Proseminar sollen unter solchen Fragestellungen narratologische Phänomene in ausgewählten kinder- und jugendliterarischen Werken analysiert und auf ihren didaktischen Mehrwert hin untersucht werden. Ziel dabei ist es, nicht nur textseitige Potenziale und rezeptionsseitige Gratifikationen gewinnbringend aufeinander zu beziehen, sondern auch unterschiedliche narratologische Theorien hinsichtlich ihres didaktischen Nutzens zu vergleichen. Im Hintergrund steht dabei immer wieder die Frage, wo die Chancen, aber auch die Grenzen einer - wie auch immer gearteten - narratologischen Untersuchung von Kinder- und Jugendliteratur im Literaturunterricht liegen und welche Verfahren sich dafür eignen.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Literatur:**

Als Primärliteratur wird u.a. gelesen:

Kästner, Erich: Emil und die Detektive. Hamburg: Dressler 2011.

Steinhöfel, Andreas: Rico, Oskar und die Tieferschatten. Hamburg: Carlsen 2011.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IX-b

GER-201x: GER 7-b

- 150248 PS – FÄLLT AUS! Text und Bild - Didaktik und Rezeption C. Führer  
2 SWS, Di 12 - 14, O.08.29

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Nicht zuletzt durch die Digitalisierung werden Bedeutungen nicht einzig oder vordergründig anhand von Text, sondern auch über andere semiotische Modi wie z.B. Bild vermittelt bzw. festgehalten und verstanden. Im Unterricht werden jedoch zur Erschließung derartiger multimodaler Texte im Wesentlichen solche kognitiven Lese-strategien vermittelt, die auch zur Steigerung des Textverständnisses konventionell schriftbasierter Texte empfohlen werden.

Das Seminar will diese Perspektiven aufgreifen, erweitern und in eine gegenstands- und rezeptionsseitig fundierte Betrachtung von literarästhetisch anspruchsvollen Text-Bild-Kombinationen (Bilderbücher, Graphic Novels u.a.) einbetten.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-b

Germanistik-2009: IX-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

- 150250 PS – Kinder- und Jugendliteratur als Sozialisationsliteratur: Literatur- K.-U. Pech  
didaktische Grundfragen  
2 SWS, Do 8 - 10, S.10.15, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Die Veranstaltung setzt sich zum einen mit Untersuchungen und Ergebnissen der Lesesozialisationsforschung auseinander (also beispielsweise mit der Bedeutung des familialen Feldes bei der Entwicklung – oder Behinderung - von Lesepreferenzen), zum anderen, darauf aufbauend, mit grundlegenden Fragen der Literaturdidaktik. Dazu gehören etwa die Fragen nach der angemessenen schulischen Lektüre und nach den Möglichkeiten, wie im Unterricht über Literatur gesprochen, wie über sie geschrieben werden kann. Ziel der Veranstaltung: Kompetenzen und kritisches Bewußtsein entwickeln, um die Vielfalt der Angebote auf dem literaturdidaktischen Markt beurteilen zu können.

**Literatur:**

Grundlagenliteratur:

Norbert Groeben / Bettina Hurrelmann (Hrsg.): Lesesozialisation in der Mediengesellschaft. Weinheim / München 2004.

Elisabeth Paefgen: Einführung in die Literaturdidaktik. 2. Aufl. Stuttgart 2007.

Grundzüge der Literaturdidaktik. Hrsg. Von Michael Bogdal und Hermann Korte. München 2002 (oder spätere Aufl.).

**Module:****B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 4-b

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-b

Germanistik-2009: IX-b, VII-a

- 150261 PS – Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule I.-L. Sander  
2 SWS, Mi 16 - 18, O.08.29, Beginn: 18.04.2017

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Kommentar und detailliertere Angaben zur LV folgen

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-b

Germanistik-2009: VIII-a, VIII-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

- 150262 PS – Entfällt! DaZ - Spracherwerbsprozesse unter individuellen Bedingungen A. Degenhardt  
2 SWS, Mi 18 - 20, O.08.29, Beginn: 11.04.2017

**Kommentar:**

Kommentar und detailliertere Angaben zur LV folgen

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 11-b, GER 7-b

Germanistik-2009: VIII-a, VIII-b

- 150264 PS – Lese-Rechtschreibförderung in der Grundschule A. Metz  
(LRS/Legasthenie)  
2 SWS, Mi 8 - 10, S.10.18, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Lesen und (richtig) schreiben zu können, stellen in unserer Gesellschaft unverzichtbare Schlüsselqualifikationen dar. Ein Großteil der Schulabgänger erreicht diese nur unzureichend.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Schwierigkeiten Kinder bei der Aneignung der kognitiven Prozesse des Lesens und Schreibens haben können, wie unterschiedliche Erscheinungsformen von LRS in den pädagogisch-psychologischen Fachdisziplinen definiert werden und welche Ursachen personaler, umweltbedingter und unterrichtlicher Art zu Grunde liegen können.

Zielstellung ist die gezielte Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und die Gestaltung von Unterricht als Prävention (Reber 2009).

Geeignete Diagnose- und Fördermaterialien, ihre Wirksamkeit und Anwendung im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen bilden demnach die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

- 150265 PS – Mündliche Kommunikation in Schule und Unterricht K. Parino  
2 SWS, Mo 16 - 18, O.08.29

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Mündliche Interaktion nimmt in der Institution Schule großen Raum ein und ist dabei nicht nur Lerngegenstand, sondern gleichzeitig Medium der Wissensvermittlung. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Gesprächsanalyse werden im Seminar



anhand authentischer Sprach- und Videodaten exemplarisch unterrichtliche und außerunterrichtliche schulische Kommunikationsformen, wie Unterrichtsgespräche, Gruppenarbeiten oder Elterngespräche, gemeinsam betrachtet. Unter Einbezug aktueller Fachliteratur werden die Gesprächsbeispiele analysiert und, unter anderem mit Hinblick auf den Kompetenzbereich ‚Sprechen und Zuhören‘ sowie auf die individuellen Bedürfnisse von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, diskutiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-b

Germanistik-2009: IX-b

150266 PS – Sprachreflexion und Grammatikvermittlung  
2 SWS, Mo 12 - 14, N.10.20, Beginn: 16.04.2018

I.-L. Sander

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Reflektieren über Sprache und die Auseinandersetzung mit Struktur und Funktion von Sprache gehören zu den zentralen Bestandteilen des Deutschunterrichts. Aber was genau bedeutet Sprachreflexion? Wie lässt sich das Reflektieren über Sprache und Grammatikvermittlung umsetzen und mit welchen Besonderheiten und Herausforderungen ist hier zu rechnen?

Im Seminar werden nach einem kurzen Überblick über das vielfältige Begriffsfeld in diesem Bereich verschiedene Modelle der Grammatikvermittlung bearbeitet und diskutiert. Außerdem soll die Frage behandelt werden, welche Rolle Sprachreflexion innerhalb des Deutschunterrichts bezüglich der (Sprach)Förderung von Lernenden spielt. Besonders hinsichtlich des Aspekts von Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer gilt es dann zu untersuchen und zu diskutieren, wie und mit welchen Methoden die Förderung von Sprachbewusstheit im Unterricht umgesetzt werden kann.

**Literatur:**

Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IX-b

GER-201x: GER 7-b

150267 PS – Sprachsensibler Fachunterricht  
2 SWS, Do 8 - 10, N.10.20, Beginn: 19.04.2018

I.-L. Sander

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Sprache spielt im Fachunterricht eine kaum zu überschätzende Rolle, ist sie doch eine der wesentlichen Voraussetzungen dafür, dass fachliche Inhalte von den Schülerinnen und Schülern erschlossen und auch adäquat wiedergegeben werden können. Sprachfördernde

Maßnahmen im Fachunterricht tragen also nicht nur dazu bei, dass sprachliche Kompetenzen gefördert werden, sondern auch dazu, dass der Zugang zu fachlichen Inhalten gelingen kann.

Im Seminar soll zunächst geklärt werden, was sich hinter dem häufig verwendeten Begriff „sprachsensibler (Fach-)Unterricht“ verbirgt und welche Ziele mit einer durchgängigen Sprachbildung verknüpft sind. Darauf aufbauend werden Strategien und Konzepte für die Verknüpfung von sprachlichem und fachlichem Lernen und der Berücksichtigung von sprachlicher Heterogenität im Unterricht bearbeitet und diskutiert. Hierbei sollen u.a. Aspekte wie Sprachstandsdiagnostik, Scaffolding und der Umgang mit Materialien näher betrachtet werden.

**Literatur:**

Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 7-b

Germanistik-2009: IX-b

- 150268 PS – Textsortenkompetenz im Grundschulalter R. Stahns  
2 SWS, Di 8 - 10, N.10.20, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

- 150269 PS – Unterricht im Lernbereich "Sprache und Sprachgebrauch untersuchen" in der Grundschule und in der Sekundarstufe I R. Stahns  
2 SWS, Fr 12 - 14, S.10.15, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: IX-b

GER-201x: GER 7-b

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

- 150270 PS – Unterricht im Lernbereich "Sprache und Sprachgebrauch untersuchen" in der Grundschule und in der Sekundarstufe I R. Stahns  
2 SWS, Fr 10 - 12, O.10.35, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:**

**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP\_GER-201x: GMG/SP\_GER 5-b

**B.A.-Module:**

## Hauptseminare

450308 HS – Sprachwandel S. Petrova  
2 SWS, Do 14 - 16, K 5

### **Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Hinweis für Studierende der Germanistik nach PO 2010, PO 2014 und PO 2016 (jeweils Modul X):

Wenn Sie in Modulteil II dieses Hauptseminar besuchen, kombinieren Sie sie bitte mit der Vorlesung „Sprachgeschichte“, „Europäische Artusliteratur“ oder „Menschen und Städte im 15. Jahrhundert 2“.

Ausgehend von Phänomenen des Deutschen vermittelt das Seminar einen Überblick über die relevantesten Wandelprozesse auf den Ebenen der Phonologie, Morphologie, Lexik, Syntax und Semantik und behandelt ihre Erklärung im Rahmen verschiedener Sprachwandelmodelle. Zunächst befassen wir uns mit der Erklärung von Lautwandel durch die Vertreter der Junggrammatischen Schule, aber auch durch verschiedene strukturalistische Richtungen in der Sprachwissenschaft. Danach wenden uns sog. Theorien von grammatisch initiiertem Wandel, die vor allem Formenwandel erklären. Es folgt ein Blick in handlungsbasierte Wandelmodelle (Kellers Theorie von der unsichtbaren Hand im Sprachwandel). Schließlich gehen wir zu den verschiedenen Grammatikalisierungsmodellen und den erwerbsbasierten Wandelmodellen der generativen Sprachforschung über, die sich vornehmlich mit syntaktischem Wandel befassen.

### **Literatur:**

Diewald, Gabriele. 1997. Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen: Neimeyer.

Ferraresi, Gisella. 2013. Grammatikalisierung. Heidelberg: Winter.

Keller, Rudi. 2003. Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache. 3. Aufl. Tübingen. UTB.

Lightfoot, D. 1999. The development of language: acquisition, change, and evolution. Malden: Blackwell.

McMahon, April. 1994. Understanding language change. Cambridge: CUP.

Roberts, Ian and Anna Roussou. 2003. Syntactic Change. A Minimalist Approach to Grammaticalization. Cambridge: CUP.

Szczepaniak, Renata. 2011. Grammatikalisierung im Deutschen. 2. Auflage. Tübingen: Narr.

Wurzel, Ullrich. 1994. Grammatisch initiiertes Wandel. Bochum: Brockmeyer.

### **Module:**

#### **M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 2-c, GS 4-b, GS 3-b, GS 2-a, GS 4-a, GS 2-b, GS 3-a

#### **B.A.-Module:**

Germanistik-2009: VI-b

GER-201x: GER 10-b, GER 5-b, GER 9-b

450301 HS – Kontrastive Linguistik Deutsch-Englisch N. Catasso  
2 SWS, Mi 8 - 10, S.10.15, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die kontrastive Linguistik beschäftigt sich mit der synchronen Beschreibung von Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen verschiedenen Sprachsystemen (interlinguale Perspektive) sowie innerhalb einer Sprache (intralinguale Perspektive; z.B. die Phonetik/Phonologie oder Syntax des Deutschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz). Ziel dieses Seminars ist die kontrastive Darstellung, Klassifizierung und Diskussion zahlreicher Aspekte der Grammatik des Deutschen und des Englischen.

Dabei werden wir unter anderem folgende Fragen thematisieren:

1. Warum gilt das Englische (vs. das Deutsche, das Niederländische, das Skandinavische usw.) innerhalb der germanischen Sprachfamilie als „entgermanisiertes“ System?
2. Inwiefern unterscheiden sich die Phoneminventare des Deutschen und des Englischen?
3. Worauf sind die Wortstellungsunterschiede dieser zwei Sprachen zurückzuführen?
4. Verwenden das Deutsche und das Englische unterschiedliche Strategien zum Ausdruck von Tempus, Aspekt und Modus?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- die Übernahme eines Referats;
- die Bereitschaft, Literatur auf Englisch zu lesen;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform.

**Literatur:**

Czepluch, Hartmut (1996). Kasus im Deutschen und Englischen: ein Beitrag zur Theorie des abstrakten Kasus. Tübingen: Niemeyer.

Gast, Volker & König, Ekkehard (2012). Understanding English-German Contrasts. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Harbert, Wayne (2007). The Germanic Languages. New York: Cambridge University Press.

Rein, Kurt (1983). Einführung in die Kontrastive Linguistik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP\_GER-S-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

Germanistik-2009: V-b

450302 HS – Deutsch in der Globalisierung  
2 SWS, Di 10 - 12, O.08.29, Beginn: 17.04.2018

B. Kellermeier-  
Rehbein

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Für diejenigen, die an den Entwicklungen der Globalisierung teilhaben oder gar davon profitieren möchten, ist die internationale Kommunikation mit verschiedensprachigen Partnern unerlässlich geworden. Dabei stehen nicht nur Sprecher verschiedener Sprachen in Kontakt, sondern mit ihnen auch die Sprachen selbst. Sie bilden in ihrer Gesamtheit das sogenannte „Weltsprachensystem“ (de Swaan), in dem alle Sprachen über ihre Sprecher miteinander vernetzt sind. Im Seminar geht es um die Stellung des Deutschen im Vergleich zu anderen Sprachen und um seine Verwendung in der internationalen Kommunikation. Dabei werden sowohl verschiedenen Domänen (z. B. Wissenschaft) als auch multilinguale Kommunikationssituationen (z. B. in internationalen

Organisationen oder Staatenbünden) unter die Lupe genommen. Weitere Themen sind die Konkurrenz des Deutschen mit der Lingua franca Englisch und sprachpolitische Maßnahmen der Bundesregierung zum Erhalt der Stellung der deutschen Sprache. Das Seminar ist nur für Studierende geeignet, die bereit sind, auch englischsprachige Texte zu lesen.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 9-b, GER 11-b, GER 5-b

450303 HS – Sprachtypologie J. Kremers  
2 SWS, Do 14 - 16, S.10.15

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE I / FW-II, DE I / FD-IV, DE I / FW-IV, DE I / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

450304 HS – Sprachtypologie J. Kremers  
2 SWS, Fr 10 - 12, S.10.15

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-IV, DE I / FW-II, DE I / FD-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

450305 HS – „Kleine Wörter“: Partikeln, Diskursmarker, Fragetags und Co S. Müller  
2 SWS, Do 12 - 14, O.10.32

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Gegenstand des Seminars sind Ausdrücke verschiedener Wortarten, die die Eigenschaft teilen, Sprechereinstellungen (wie z.B. Zustimmung, Unsicherheit, emotionale Involviertheit) anzuzeigen. Hierzu zählen u.a. Modalpartikeln (*Das war **vielleicht** ein Sturm!*), Diskursmarker (***Ich mein**, er wollte es morgen abholen.*) und Frage-Tags (*Ihr geht zum **Veedelszug**, **oder?***). Wir beschäftigen uns mit der Syntax, Semantik und Pragmatik dieser meist unauffälligen Wörtchen im Deutschen, ihrer historischen Entwicklung sowie ihrer Realisierung in anderen Sprachen.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 2-b, GS 2-a, G1-b, G1-a, GS 2-c, GS 3-a, GS 4-a, GS 4-b, GS 3-b

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

Germanistik-2009: V-b, VI-b, VIII-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE I / FD-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-IV, DE I / FW-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

SP-2017: SP\_GER-S-a

450306 HS – Deutsche Grammatik S. Petrova  
2 SWS, Mo 16 - 18, O.10.39

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Mittelpunkt des Seminar steht die traditionelle Satzgliedanalyse, d.h. die Bestimmung von Satzgliedern und Satzarten. Notwendigerweise werden dabei auch Fragen der Wortartenklassifikation sowie der Formenbildung und -bestimmung im Bereich der flektierbaren Wortarten wiederholt und vertieft. Im Anschluss an die überwiegend praxisorientierte Arbeit in der Formenbestimmung und der Satzgliedanalyse befassen wir uns mit einigen aktuelle Forschungsfragen der germanistischen Linguistik im Bereich der Wortstellung (nicht-kanonische Nebensätze) und der Konstitution des deutschen Tempus- und Modusystems (analytische Verbformen, Tempussemantik, Passivkonstruktionen).

**Literatur:**

Zu Grundfragen der traditionellen Grammatik verwenden wir die u.a. Quellen. Weiterführende Literatur zu aktuellen Forschungsfragen wird im Verlauf des Seminars bekanntgegeben.

Musan, Renate (2009): Satzgliedanalyse. 2. Aufl. Heidelberg: Winter (Einstiegslektüre, zur Beschaffung empfohlen)

Duden. Die Grammatik (2009). Hg. von der Dudenredaktion, Kunkel-Razum, Kathrin u.a. [Red.] 8. Auflage. Mannheim: Dudenverlag.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

Germanistik-2009: V-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 2-a, G1-b, G1-a, GS 2-c, GS 2-b, GS 4-a, GS 3-b, GS 4-b, GS 3-a

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-IV, DE I / FW-II, DE I / FD-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

450307 HS – Sprachgeschichte und Schule S. Petrova  
2 SWS, Do 10 - 12, O.10.32

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In den Bestimmungen der Kultusministerkonferenzen der verschiedenen Bundesländer ist die Vermittlung von Kenntnissen in Sprachgeschichte, -variation und -wandel festgeschrieben. Wir befassen uns ausgehend von den Bestimmungen für das Bundesland NRW mit jenen Inhalten, die uns helfen zu verstehen, woher Variation und oft nur scheinbare Unsystematik in verschiedenen Bereichen des heutigen Deutschen - von der Rechtschreibung über den Wortschatz bis hin zur Formenbildung - herrühren. Wir vertiefen unsere Kenntnisse in der Sprachperiodisierung und der Dialektgeographie des deutschsprachigen Raums und befassen uns mit Aspekten der synchronen Variation auf der Ebene der Regiolekte und Soziolekte. Ferner befassen wir uns mit Fragen des Sprachkontakt und der Mehrsprachigkeit und bewerten ihre Rolle im Sprachwandel.

**Literatur:**

Stricker, S., Bergmann, R., Wich-Reif, C. und Kremer, A. 2016. Sprachhistorisches Arbeitsbuch zur deutschen Gegenwartssprache. 2. Aufl. Heidelberg: Winter.

Auer, P. u.a. 2013. Sprachwissenschaft. Grammatik - Interaktion - Kognition. Stuttgart: Metzler. [hierauf die jeweiligen Kapitel zu Variation, Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

Germanistik-2009: VI-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

GymGes, BK-2011: DE I / FD-II, DE I / FD-IV, DE I / FW-IV, DE I / FW-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

450309 HS – Aspekte der Pragmatik  
2 SWS, Do 16 - 18, O.08.29

M. Rathert

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Dieses Seminar führt u.a. anhand von Levinson in die zentralen Bereiche der Pragmatik ein (u.a. Implikaturen, Präsuppositionen).

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

Germanistik-2009: V-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, GS 4-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE I / FW-II, DE I / FD-IV, DE I / FW-IV, DE I / FD-II

450310 HS – Suprasegmentale Phonologie  
2 SWS, S.10.18, Beginn: 01.06.2018

M. Rathert

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In dieser Veranstaltung geht es (nach einer Wiederholung von phonologischen Grundlagen) um eine bunte Mischung von Themen: Betonung von Wörtern, Intonation (auch deutscher Dialekte), Silbenphonologie des Deutschen u.v.m.  
Blockkurs. Es gibt eine Vorbesprechung am 1.6. von 16-18 Uhr.  
Der Blockkurs selber findet vom 6.-9.8. von 10-18 Uhr statt.  
Bitte achten Sie auf Aushänge neben meiner Tür wg. Räumen.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-b, G1-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-S-a

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-IV, DE I / FW-II, DE I / FD-II

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

Germanistik-2009: V-b

450311 HS – Forensische Linguistik M. Rathert  
2 SWS, Do 12 - 14, O.08.29

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Dieses Seminar befasst sich zum Einen mit forensischen Anwendungen der Sprachwissenschaft bei der Sprecher- und Autorenerkennung, zum Anderen mit sprachbezogenen Teilgebieten des Rechts wie z.B. der Gesetzgebungstheorie (Verständlichkeit, Eindeutigkeit, Transparenz von Rechtstexten etc.), dem Markenrecht, dem Äußerungsrecht sowie den Problembereichen Kommunikation und Mehrsprachigkeit vor Gericht.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 2-b, G1-b, GS 2-c

450312 HS – Morphologie A. Tsiknakis  
2 SWS, Mi 16 - 18, HS 16

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar wird verschiedene Fragestellungen aus den Kerngebieten der Morphologie des Deutschen behandeln (Komposition, Derivation, Konversion, Flexion).

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP\_GER-S-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 5-b, GER 9-b

Germanistik-2009: V-b



450313 HS – Pragmatik  
2 SWS, Mo 10 - 12, S.10.18

S. Uhmann

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Traditionell wird die Pragmatik einer Sprache von ihrer Grammatik abgegrenzt. Die Grammatik beschreibt die Bereiche des sprachlichen Wissens, die die Fähigkeit von Sprechern erfassen, die Wohlgeformtheit von Wörtern, Satzteilen und Sätzen (unter Bezug auf die Teilsysteme Phonologie, Morphologie und Syntax) zu beurteilen und ihnen eine kontextübergreifende, abstrakte Bedeutung (Semantik) zuzuordnen. Dagegen beschäftigt sich die Pragmatik mit der Gesamtheit des sprachlichen Wissens, das der Produktion und Interpretation von Äußerungen in bestimmten Kontexten und Interaktionssituationen zugrunde liegt und analysiert darüber hinaus die Fähigkeit der Sprecher, mit sprachlichen Ausdrücken in bestimmten Kontexten bestimmte inhaltliche Effekte zu erzielen, die nicht bereits vollständig durch die Semantik festgelegt sind.

Lektüre zur Vorbereitung:

Pittner, K. (2013), Einführung in die germanistische Linguistik. Darmstadt: WBG. Daraus: Kapitel 7 „Pragmatik“.

Lektüre im Seminar (zur Anschaffung empfohlen):

Meibauer, Jörg (2008). Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg.

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: V-b

GER-201x: GER 9-b, GER 5-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-III

SP-2017: SP\_GER-S-a

450314 HS – Syntax gesprochener Sprache  
2 SWS, Di 16 - 18, O.10.32

S. Uhmann

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Ziel dieses Hauptseminars ist es, zentrale syntaktische Unterschiede zwischen der geschriebenen Standardsprache und der gesprochenen Umgangssprache herauszuarbeiten. Dabei sollen u.a. die folgenden Phänomene des gesprochenen Deutsch näher betrachtet werden: Vorfeldbesetzung, Links- und Rechtsherausstellung, Ausklammerung, Nachtrag, Verbanfangsstellung im einfachen Aussagesatz, bestimmte Reduzierungen der Nebensatzsyntax, Parenthesen, Verbzweitstellung statt Verbendstellung. Diese Phänomene sollen mit bestimmten funktionalen Aspekten von Sprache (z.B. Informationsstruktur) und Gesprächsorganisation, wie sie im Rahmen der ethnomethodologischen Konversationsanalyse beschrieben wurden (Organisation der Redezugübernahme, Vermeidung von fremdinitiierter Reparaturen, Präferenz zur Überschätzung des Rezipienten, Produktion von Kohärenz etc.), in Verbindung gesetzt werden.

Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Hauptseminar setzt linguistische Grundkenntnisse im Bereich der Satzsyntax voraus (siehe Lektüre zur Vorbereitung). Erwartet werden darüber hinaus die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit (Datenerhebung/Analyse, Übernahme eines Referats), Interesse an empirischer Arbeit sowie die Fähigkeit, englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Lektüre zur Vorbereitung:

Auer, Peter (2013) (ed.), Sprachwissenschaft. Stuttgart: Metzler.

Daraus: Kapitel 4 (Wörter und Sätze) und Kapitel 6 (Sprachliche Interaktion)

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 2-c, GS 4-a, GS 4-b, GS 3-b, GS 2-b, GS 3-a, GS 2-a

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FW-II, DE I / FD-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-IV

- 450315 HS – Sprachliche Ökonomie S. Uhmann  
2 SWS, Mi 10 - 12, K7

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Ziel dieses Seminars ist es aufzuzeigen, dass und wie zwei Forschungsstränge, Grammatikforschung und Konversationsanalyse, auf eine sprachwissenschaftlich fruchtbare Weise miteinander verbunden werden können. Denn obwohl beide Disziplinen "Sprache" als Untersuchungsgegenstand teilen, stehen sie sich doch bisher weitgehend antagonistisch, mit Desinteresse oder Unverständnis gegenüber. Von besonderem Interesse sind syntaktische (Ellipsen) und morphologische Kurzformen (Kurzwörter). Vor allem erstere werden aus der Sicht der Grammatikforschung oft als deviant, aber aus der Sicht der Konversationsanalyse als rezipientenorientierte und ökonomische Konstruktionen analysiert.

Das Seminar soll fortgeschrittenen Studierenden mit sprachwissenschaftlichem Studienschwerpunkt die Möglichkeit geben, aktuelle Forschungen zur Schnittstelle Grammatik/Interaktion kennenzulernen und auch eigene Forschungsarbeiten (z.B. im Rahmen der MA-Thesis) vorzustellen. Vorausgesetzt werden solide Grundkenntnisse in Syntax und Morphologie (siehe Lektüre zur Vorbereitung).

**Literatur**

Lektüre zur Vorbereitung:

Pittner, Karin (2013), Einführung in die germanistische Linguistik. Darmstadt WBG. Daraus: Kapitel 4 (Morphologie) und Kapitel 5 (Syntax).

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-IV, DE I / FW-II, DE I / FD-II

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 3-b, GS 2-c, G1-b, G 6-a, GS 3-a, GS 2-b, GS 2-a, G1-a

- 350301 HS – Von der Transkription zur Edition B. Füllner  
2 SWS, Mi 16 - 18, Mi 18 - 20, O.08.27, Beginn: 11.04.2018

**Kommentar:**

In diesem Sommerseminar wird ein Briefwechsel aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bearbeitet. Dabei reicht das Spektrum von Kleinformen, wie Gruß-, Glückwunsch-, Widmungs-Schreiben über den Erzähl- und Bekenntnisbrief bis hin zum Disputationsforum der Literatur- und Zeitauseinandersetzung.

Die Briefe werden mit „Transcribo“, dem vom Kompetenzzentrum Trier entwickelten Transkriptions-Tool bearbeitet und über das ebenfalls vom Trierer Kompetenzzentrum zu Verfügung gestellten Forschungs- und Datenbanknetzwerk FuD weiterbearbeitet und am Ende im Browser dargestellt.

Eine Grundvoraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist deshalb die Arbeit am Laptop/Notebook (möglichst nicht allzu kleiner Bildschirm).

Die Auswahl des zu bearbeitenden Briefwechsels wird kurzfristig entschieden. Die zu bearbeitenden Handschriften werden als digitale Faksimiles zur Verfügung gestellt, eine Exkursion zu einem Kooperations-Archiv ist möglich.

**Module:****M.A.-Module:**

EDW-2013: WP I-a, WP I-b, P IV-

350302 HS – Der Brief - Text, Dokument, Material  
2 SWS, Fr 12 - 14, Seminar K7, Beginn: 20.04.2017

S.V. Krebs

**Kommentar:**

Briefe sind mehr als nur Textträger. Sie transportieren neben textuellen auch nicht-textuelle Informationen. Sie sind Text, Bild, Handlung, Dokument, Austauschmedium und Beziehungsträger zugleich.

In diesem Seminar liegt der Fokus auf der Heterogenität dieses Kommunikationsmediums: nicht (nur) der handschriftliche Text, sondern die Handschrift selbst soll eingehender betrachtet werden. Die Analyse des Dokuments hinsichtlich seiner materiellen Elemente ist die Basis der umfassenden historischen und philologischen Erschließung jeder Handschrift. Hierzu werden Aspekte der Analytischen Handschriftenforschung mit der philologisch-hermeneutischen Praxis verknüpft.

**Literatur:**

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben und zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: WP I-a, WP I-b

350303 HS – Wie ein Buch entsteht  
2 SWS, Fr 14 - 16, O.08.29, Beginn: 22.05.2018

Lehrauftrag  
(EDW)  
Thedel von  
Wallmoden

**Kommentar:**

In der Blockveranstaltung wird der Entstehungsprozess eines Buchs im Detail erörtert und in praktischen Übungen nachvollzogen.

Die Themen reichen von der Programmplanung über den Verlagsvertrag, Anfangsgründe des Urheber- und Verlagsrechts, das Lektorat, Herstellung und Verlagskalkulation, bis hin zu Vertrieb und Pressearbeit.

Inhaltliche Aspekte sollen ebenso wie kaufmännische und technische Gesichtspunkte gründlich dargestellt und gemeinsam erarbeitet werden.

Außerdem wird der Strukturwandel im Buchhandel und in der Verlagsbranche besprochen und ein Ausblick auf die Themen Digitalisierung und Wandel im Urheber- und Verlagsrecht gegeben.

Das Seminar wird in den Pfingstferien an folgenden Terminen stattfinden:

Dienstag, 22. Mai

Mittwoch, 23. Mai

Donnerstag, 24. Mai

Freitag, 25. Mai

Jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr

**Literatur:**

Literatur zur Einführung:

Hans-Helmut Röhring: Wie ein Buch entsteht. Einführung in den modernen Buchverlag. Darmstadt 1997

Wulf D. v. Lucius: Verlagswirtschaft. Ökonomische, rechtliche und organisatorische Grundlagen. Konstanz 2005

Literatur zur weiteren Anregung:

Kurt Wolff: Autoren, Bücher, Abenteuer. Betrachtungen und Erinnerungen eines Verlegers. Berlin 1965

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: WP I-a, WP I-b, P III-a und b

350304 HS – Buchdruck, Typographie und Materialität des Buches  
2 SWS, Fr 14 - 16, O.10.35, Beginn: 22.06.2018

Lehrauftrag  
(EDW)  
Thomas Rahn

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar widmet sich der Technik und Medialität des Buchdrucks (mit beweglichen Lettern) sowie der Materialität und Gestaltung von Texten und Büchern. Ein besonderes Interesse gilt dabei den semantischen, hermeneutischen und editionsphilologischen Konsequenzen der Drucktechnik und der äußeren Textgestalt. Das Blockseminar teilt sich in drei thematische Felder: Im ersten Block soll es um die Entwicklung von Schriftguss, Drucktechnik und Setzerpraxis zwischen dem 15. und dem 18. Jahrhundert gehen sowie um die Herausbildung der heute gewohnten Paratextformen und gattungsspezifischen Layoutformate ("?typographische Dispositive"). In diesem Zusammenhang behandeln wir auch die für Editionen relevanten Regeln der Druckbeschreibung und die Theorie und Praxis der Analytical Bibliography bzw. der Analytischen Druckforschung, die sich beide mit dem Problem der Druckvarianz im Zeitalter des Letternsatzes beschäftigen. Der zweite Block soll der Geschichte und der Konnotationsemantik der Druckschriften sowie der Entwicklung der Typographie und Buchgestaltung gewidmet sein, exemplarisch anhand der Gestaltung um 1500, um 1800, um 1900, in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts ("?Neue Typographie") und in der Gegenwart. Im dritten Block diskutieren wir an Textbeispielen vom Barock bis zum 20. Jahrhundert die Frage der hermeneutischen Relevanz geplanter und autorisierter, aber auch medienbedingt-zufälliger typographischer Formen für die Lektüre; es geht dabei aus editionswissenschaftlicher Sicht um die Frage, welche typographischen Merkmale eines Ausgangstextes in der Edition bewahrt oder dokumentiert werden sollen (und auf welche Weise dies geschehen kann), und um die heikle texttheoretische Frage, ob jede typographische Varianz jeweils eigene Texte konstituiert. Inwieweit soll und kann eine Edition typographisch-mimetisch vorgehen, inwieweit benötigt sie eine Typographie nach eigenen Regeln? Wir beschäftigen uns abschließend mit der aktuellen Konjunktur des Materialitätsparadigmas in der Philologie und mit dem möglichen kognitiven Umbruch der Textwahrnehmung durch Digitalisate und digitale Editionen.

Texte und Materialien zum Seminar werden als Reader bereitgestellt.

Termine: 22./23.6., 6./7.7., 20./21.7. jeweils Fr (14 – 19 Uhr) / Sa (9 – 14 Uhr)

**Literatur:**

Aus der Literaturliste, die im Seminar verteilt wird, hier ein paar Titel zur Orientierung über das Themenfeld:

Susanne Wehde: Typographische Kultur. Eine zeichentheoretische und kulturgeschichtliche Studie zur Typographie und ihrer Entwicklung, Tübingen 2000; Text. Kritische Beiträge 11 (2006) (Themenheft: "?Edition & Typographie"?).

Wolfgang Lukas/Rüdiger Nutt-Kofoth/Madleen Podewski (Hrsg.): Text – Material – Medium. Zur Relevanz editorischer Dokumentation für die literaturwissenschaftliche Interpretation, Berlin – Boston 2014.

Rainer Falk/Thomas Rahn (Hrsg.): Typographie & Literatur, Frankfurt am Main – Basel 2016.

Ulrich Johannes Schneider (Hrsg.): Textkünste. Buchrevolution um 1500, Darmstadt 2016.

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2015: P III-P III b

350305 HS – Kinder- und Jugendbuchklassiker 1: Von der Spätaufklärung bis zur Klassischen Moderne  
4 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18, O.08.29, Beginn: 17.04.2018

A. Wagner  
W. Lukas

### **Kommentar:**

Di, 14–18 Uhr, 14tgl. im Block (im Wechsel mit HS "Geschlecht")

Die Einführungsitzung findet am 17. April 2018 zweistündig von 14–16 Uhr statt.

Auch wenn die Forschung zur Kinder- und Jugendliteratur sich inzwischen darüber einig ist, dass die „Erfindung“ des Kinderbuches bereits vor der Aufklärung stattfand, besteht ebenfalls nach wie vor Konsens darüber, dass sich eine spezifische „Literatur für Kinder“ als System und Markt erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auszubilden beginnt. Seitdem gehören Bücher für Kinder und Jugendliche mit steigender Intensität zu den Segmenten des Buchmarktes, denen kontinuierlich eine hohe Aufmerksamkeit zukommt. Daher ist anzunehmen, dass eine Analyse jener Texte und Text/Bild-Kombinationen, die zu unterschiedlichen Zeiten und manches Mal über Jahrhunderte hinweg als „Klassiker“ des Genres gelten, aufschlussreiche Quellen für pädagogische, anthropologische, psychologische und politisch-ideologische Setzungen der Kultur sind, die sie hervorbringt bzw. die sie zu „Klassikern“ erklärt. Unter dieser Prämisse möchte sich das Hauptseminar einigen solcher „Klassiker“ der Kinder- und Jugendliteratur widmen, die zwischen dem ausgehenden 18. und dem frühen 20. Jahrhundert erschienen sind. Dabei werden Fragen darüber auftauchen, was zu verschiedenen Zeiten über das „Kind“ gedacht wurde, wie sich die (erwachsenen!) Autor\_innen das Denken und Handeln ihrer kindlichen Protagonist\_innen „vorstellten“, welche Anforderungen verschiedene Epochen an das Kind stellten, in welche Wert- und Normensysteme Kinder integriert waren (bspw. in Bezug auf Geschlechter- und Familienordnungen) und inwiefern Kinder- und Jugendliteratur auch an politischen Debatten teilnimmt bzw. für politisch-ideologische Kontexte vereinnahmt wird. Für letztgenannte Frage werden wir uns zusätzlich zwei Klassikeradaptionen aus der DDR genauer ansehen.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre auch älterer Texte in Frakturschrift voraus!

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

### **Literatur:**

Textkorpus (einige der Texte daraus werden im Seminar eingehend besprochen):

Christian Felix Weiße: Der Kinderfreund (ab 1784) [Digitalisat]

Karl Philipp Moritz: Neues ABC-Buch (1790) [Digitalisat]

Jacob und Wilhelm Grimm (Hg.): Kinder- und Hausmärchen (ab 1812) [RUB]

Heinrich Hoffmann: Struwwelpeter (1845) [Digitalisat bzw. Schwager&Steinlein]

Wilhelm Busch: Max und Moritz (1865) [Digitalisat bzw. RUB]

Albert Sixtus: Die Häschenschule (1924) [Digitalisat]

Erich Kästner: Emil und die Detektive (1929) [Dressler]

Franz Karl Ginzkey: Florians wundersame Reise über die Tapete (1930) [Digitalisat]

Erich Kästner: Pünktchen und Anton (1931) [Dressler]

Erich Kästner: Das fliegende Klassenzimmer (1933) [Dressler]

Erich Kästner: Das doppelte Lottchen (1949) [Dressler]

Frau Holle (Verfilmung des Grimm-Märchens v. Gottfried Kolditz, DDR 1963)

Hansgeorg Stengel: So ein Struwwelpeter (1970) [Beltz]

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-b

Germanistik-2009: VII-b, III-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, G1-a, GL 5-b, GL 2-a, GL 2-b, GL 3-a, GL 4-a, GL 5-a, GL 3-b, GL 2-c, GL 4-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-a

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV, DE II / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

- 350305 HS – Deutsche Kinderbuchklassiker von der Spätaufklärung bis zur Gegenwart W. Lukas  
A. Wagner  
2 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18, O.08.29

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Di, 14–18 Uhr, 14tgl. im Block (im Wechsel mit HS "Geschlecht")

Die Einführungs-sitzung findet am 17. April 2018 zweistündig von 14–16 Uhr statt.

Auch wenn die Forschung zur Kinder- und Jugendliteratur sich inzwischen darüber einig ist, dass die „Erfindung“ des Kinderbuches bereits vor der Aufklärung stattfand, besteht ebenfalls nach wie vor Konsens darüber, dass sich eine spezifische „Literatur für Kinder“ als System und Markt erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auszubilden beginnt. Seitdem gehören Bücher für Kinder und Jugendliche mit steigender Intensität zu den Segmenten des Buchmarktes, denen kontinuierlich eine hohe Aufmerksamkeit zukommt. Daher ist anzunehmen, dass eine Analyse jener Texte und Text/Bild-Kombinationen, die zu unterschiedlichen Zeiten und manches Mal über Jahrhunderte hinweg als „Klassiker“ des Genres gelten, aufschlussreiche Quellen für pädagogische, anthropologische, psychologische und politisch-ideologische Setzungen der Kultur sind, die sie hervorbringt bzw. die sie zu „Klassikern“ erklärt. Unter dieser Prämisse möchte sich das Hauptseminar einigen solcher „Klassiker“ der Kinder- und Jugendliteratur widmen, die zwischen dem ausgehenden 18. und dem frühen 20. Jahrhundert erschienen sind. Dabei werden Fragen darüber auftauchen, was zu verschiedenen Zeiten über das „Kind“ gedacht wurde, wie sich die (erwachsenen!) Autor\_innen das Denken und Handeln ihrer kindlichen Protagonist\_innen „vorstellten“, welche Anforderungen verschiedene Epochen an das Kind stellten, in welche Wert- und Normensysteme Kinder integriert waren (bspw. in Bezug auf Geschlechter- und Familienordnungen) und inwiefern Kinder- und Jugendliteratur auch an politischen Debatten teilnimmt bzw. für politisch-ideologische Kontexte vereinnahmt wird. Für letztgenannte Frage werden wir uns zusätzlich zwei Klassikeradaptionen aus der DDR genauer ansehen.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre auch älterer Texte in Frakturschrift

voraus!

**Literatur:**

Textkorpus (einige der Texte daraus werden im Seminar eingehend besprochen):

Christian Felix Weiße: Der Kinderfreund (ab 1784) [Digitalisat]

Karl Philipp Moritz: Neues ABC-Buch (1790) [Digitalisat]

Jacob und Wilhelm Grimm (Hg.): Kinder- und Hausmärchen (ab 1812) (RUB)

Heinrich Hoffmann: Struwelpeter (1845) [Digitalisat bzw. Schwager&Steinlein]

Wilhelm Busch: Max und Moritz (1865) [Digitalisat bzw. RUB]

Albert Sixtus: Die Häschenschule (1924) [Digitalisat]  
 Erich Kästner: Emil und die Detektive (1929) [Dressler]  
 Franz Karl Ginzkey: Florians wundersame Reise über die Tapete (1930) [Digitalisat]  
 Erich Kästner: Pünktchen und Anton (1931) [Dressler]  
 Erich Kästner: Das fliegende Klassenzimmer (1933) [Dressler]  
 Erich Kästner: Das doppelte Lottchen (1949) [Dressler]  
 Frau Holle (Verfilmung des Grimm-Märchens v. Gottfried Kolditz, DDR 1963)  
 Hansgeorg Stengel: So ein Struwwelpeter (1970) [Beltz]

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-b  
 Germanistik-2009: VII-b, III-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 5-a, GL 3-b, GL 4-b, GL 2-c, G1-b, G1-a, GL 5-b, GL 2-b, GL 3-a, GL 2-a

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV  
 Grundschule-2011: MoEd G-III  
 HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II  
 SP-2017: SP\_GER-L-a

350306 HS – Konzeptionen von ‚Geschlecht‘ in Philosophie und Literatur der Aufklärung W. Lukas  
 F. Kuster  
 2 SWS, Di 14 - 16, Di 16 - 18, O.08.29

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das ‚Geschlecht‘ gehört zu den Kategorien, die im Zuge des – sämtliche soziokulturellen Bereiche erfassenden – Aufklärungsprozesses im 18. Jh einem entscheidenden Wandel unterworfen werden. Das interdisziplinär angelegte Seminar will einige zentrale Etappen dieses fundamentalen Wandelprozesses herausgreifen und anhand von prominenten, philosophischen wie literarischen, Texten untersuchen. So soll der Bogen gespannt werden von frühaufklärerischen egalitären Geschlechterkonzepten über die Erfindung des sog. ‚Geschlechtscharakters‘ um die Jahrhundertmitte und die damit verknüpfte Grundlegung des ‚modernen‘ Essentialismus – der sich literarisch erstmalig in der Empfindsamkeit manifestiert (u.a. Rousseau) – bis hin zu idealistischen Geschlechtermodellen der Klassik und Romantik um 1800. Diese Modelle und Konzepte sollen jeweils auch in sozial-, mentalitäts- und diskursgeschichtliche Kontexte eingeordnet werden

Di, 14–18 Uhr, 14tgl. im Block (im Wechsel mit HS Kinderbuchklassiker)

Die Einführungssitzung findet am 17. April 2018 von 16–18 Uhr statt. Die anschließenden Sitzungen beginnen dann, wie angekündigt, immer um 14 Uhr.

Zusätzlich zu den in WUSEL angegebenen Terminen wird eine weitere Sitzung wahrscheinlich in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit stattfinden. Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.

**Literatur:**

U.a. die folgenden Texte werden behandelt:

G.E. Lessing: Minna von Barnhelm (RUB)

J.J. Rousseau: Emile (RUB)

C. M. Wieland: Die Novelle ohne Titel

(digitale Faksimile Edition: [https://archive.org/details/bub\\_gb\\_e6Q7AAAAcAAJ](https://archive.org/details/bub_gb_e6Q7AAAAcAAJ))

F. Poullain de la Barre: Die Gleichheit der Geschlechter (Kopie wird zur Verfügung gestellt)

J.W.L. Gleim: Der blöde Schäfer (Kopie wird zur Verfügung gestellt)

C.F. Gellert: Die Betschwester (Kopie wird zur Verfügung gestellt)

F. Schiller: Kastraten und Männer (in: Anthologie auf das Jahr 1782)

Theorietexte: von K. Hausen, W. Laqueur, U. Frevert, C. Honegger u.a.. Diese Texte werden als Kopien zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird die vorbereitende Lektüre von Rousseau, Lessing und Wieland. Alle anderen Texte werden im Laufe des Sommers auf Moodle (Passwort: 'Sophie') zur Verfügung gestellt.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 4-a, G1-b, GL 3-a, GL 2-b, GL 4-b

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: VII-b

GER-201x: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-II

350307 HS – Einblick in die Dichterwerkstatt: Conrad Ferdinand Meyers lyrische „Avant-Texte“ W. Lukas  
2 SWS, Mi 12 - 14, O.08.27, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Conrad Ferdinand Meyer ist berühmt-berüchtigt für extrem lange Be- und Überarbeitungszeiten zumal seiner lyrischen Werke. Viele seiner großen Gedichte (u.a. *Der römische Brunnen*, *Stapfen*, *Möwenflug*, *Himmelsnähe*, *Cäsar Borjas Ohnmacht*, *Die Rose von Newport*) weisen eine ca. 20jährige Entstehungszeit auf, die sich in zahlreichen Entwürfen und Fassungen dokumentiert. Hans Zellers epochemachende historisch-kritische Edition von C.F. Meyers Gedichten (C.F. Meyers Sämtliche Werke, Bde. 1–7. Bern 1963–1991) hat diese „Avant-Texte“ erstmalig zugänglich gemacht. Gleichwohl wurde bis auf den heutigen Tag mit dem stupenden Material, das diese Ausgabe zur Verfügung stellt, kaum gearbeitet. Das Seminar verfolgt einen doppelten, editions- und literaturwissenschaftlichen Fokus: Nach einer Einführung, die mit den Prinzipien dieser Edition sowie mit Grundkonzepten der modernen „critique génétique“ vertraut macht, steht der Versuch einer interpretatorischen Auswertung der textgenetischen Informationen anhand von ausgewählten Beispielen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei den komplexen genetischen Motivverzweigungen und -fusionen gelten sowie der Frage, inwieweit sich anhand des Materials etwa die Konstitution eines ‚realistischen‘ lyrischen Sprechens aus ‚romantischen‘ Anfängen verfolgen lässt. Die individuelle Arbeitsweise des Autors soll somit auch in überindividuelle literarhistorische Zusammenhänge eingeordnet werden.

**Literatur:**

Zur Anschaffung empfohlen:

C.F. Meyer: Sämtliche Gedichte (RUB).

Zur Einführung darüber hinaus:

Almuth Grésillon: Literarische Handschriften. Einführung in die ‚critique génétique‘. Bern u.a. 1999.



**Module:****M.A.-Module:**

EDW-2013: WP I-a, WP I-b

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 4-b, GL 2-c, GL 3-b, G1-b

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: VII-b

GER-201x: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

- 350308 HS – Varianten und Textgenese R. Nutt-Kofoth  
2 SWS, Di 10 - 12, S.10.15, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Feld der Varianten und der textgenetischen Darstellung hat im Laufe der Geschichte der Editions-wissenschaft zunehmend an Bedeutung gewonnen. Heute gilt es als ein Zentrum einer jeden Edition von Texten moderner Autoren. Im Seminar sollen die Bedeutung von Varianten sowie verschiedene Modelle von Textgenese und ihre (text-)theoretischen Implikationen diskutiert werden. Praktische Übungen - auch mit Blick auf den Umgang mit Handschriften in deutscher Schrift - sollen zum Verständnis der Modelle beitragen.

**Literatur:**

Plachta, Bodo: Editions-wissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte, 3., ergänzte und aktualisierte Aufl. Stuttgart 2013, bes. S. 99-114.

Scheibe, Siegfried: Editorische Grundmodelle. In: Zu Werk und Text. Beiträge zur Textologie. Hrsg. von Siegfried Scheibe und Christel Laufer (Redaktion). Berlin 1991, S. 23-48.

Süß, Harald: Deutsche Schreibschrift. Lesen und Schreiben lernen. München 2003.

**Module:****M.A.-Module:**

EDW-2013: P III-c

Germanistik-2009: GL 4-b

- 350309 HS – Methoden der Film- und Fernsehanalyse P. Zimmermann  
2 SWS, Do 14 - 16, Do 16 - 18, T.10.02, Beginn: 26.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Seminar werden die wichtigsten Methoden der Film- und Fernsehanalyse an ausgewählten Beispielen vorgestellt. Welches Formenrepertoire ist zu welchem Zweck entwickelt worden? Welches sind die dominanten narrativen, dramaturgischen, rhetorischen und visuellen Darstellungstechniken? Worin bestehen die Charakteristika unterschiedlicher Filmgenres? Was sind die grundlegenden Gestaltungsmittel der Filmsprache? Als Arbeitsgrundlage, die von allen Teilnehmenden rechtzeitig angeschafft werden muss, dient Alice Bienk: Filmsprache. Einführung in die interaktive Filmanalyse. Marburg: Schüren-Verlag 2014. Das Buch enthält eine DVD mit Filmausschnitten, anhand derer die filmanalytischen Begriffe und Methoden erprobt werden können.

**Literatur:**

Knut Hickethier: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart 2007

Werner Faulstich: Grundkurs Filmanalyse. Paderborn 2008

Jens Eder: Dramaturgie des populären Films. Drehbuchpraxis und Filmtheorie. Hamburg 2007

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-b

Germanistik-2009: VII-b, III-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 3-a

- 350311 HS – Grundlagen der Digital Humanities in literatur- und editionswissenschaftlicher Perspektive Lehrauftrag (EDW)  
2 SWS, Mi 16 - 18, Mi 18 - 20, O.08.27, Beginn: 18.04.2018 J. Nantke

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Seminar führt in die methodischen und technischen Grundlagen digitaler Editions- und Analyseverfahren ein. Zentrale Bereiche sind hierbei verschiedene Konzepte der semantischen Annotation, computergestützte Verfahren der Textanalyse sowie die veränderten Formen der Präsentation von Literatur und wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Das Seminar zielt insbesondere auf die Reflexion der mit der Digitalisierung einhergehenden Veränderungen des geisteswissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsprozesses. Gegenstand der Diskussion im Seminar werden theoretische Texte aus dem Bereich der Digital Humanities sowie verschiedene Editions- und Forschungsprojekte sein.

Bitte bringen Sie, wenn möglich, schon zur ersten Sitzung einen eigenen Laptop, ein Tablet o. ä. mit.

Termine: 18.04., 2.05., 16.05., 30.05., 13.06., 27.06., 11.07.

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: WP I-b, WP I-a

- 350313 HS – Else Lasker-Schüler A. Meier  
Einführung in Werk und Forschung  
2 SWS, Di 10 - 12, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-b

Germanistik-2009: III-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-a, GL 3-b, G1-b, GL 3-a, GL 2-b, GL 2-a, GL 2-c

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FD-IV, DE II / FW-IV, DE II / FW-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

- 350313 HS – N.N. (EDW/ Medienrecht) E. Steinhauer  
Eric Steinhauer  
2 SWS, Block, O.10.39

**Kommentar:**

Termine: Fr, 27.4., 18.5., 15.6., 13.7., jeweils 14–19 Uhr

**Module:****M.A.-Module:**

EDW-2013: P II-b

- 350314 HS – 'Mein Leipzig lob" ich mir' A. Meier  
 Musik und Literatur als Träger urbaner Kulturgeschichte T. Erlach  
 2 SWS, Mi 12 - 14, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Module:****M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV

SP-2017: SP\_GER-L-a

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-b

Germanistik-2009: III-b, VII-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 2-b, GL 3-b

- 350314 HS – Einführung in die philologische Textauszeichnung mit TEI F. Etling  
 2 SWS, Di 16 - 18, O.08.37, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Arbeit mit den TEI-Guidelines (<http://www.tei-c.org/index.xml>).

Einleitend erfolgt ein kurzer Überblick über die Grundlagen der Dokumentbeschreibung mit XML-basierten Markup-Sprachen. Darauf aufbauend steht im weiteren Verlauf die Betrachtung von TEI als spezieller XML-Anwendung für die philologische Textauszeichnung im Vordergrund. Hierbei wird zunächst das modulare Konzept der TEI-Guidelines und der durch die Guidelines definierten Markup-Sprache vorgestellt. Nach einer Einführung in die Arbeitsweise mit TEI und die grundlegenden Module der Markup-Sprache werden anschließend schwerpunktmäßig spezifische Anwendungsfälle behandelt (z.B. Kodierung von unterschiedlichen Dokumentstrukturen, textkritischen Apparaten, Bibliographien etc.).

Die Arbeit mit TEI kann in der Veranstaltung an konkreten Beispielen mit dem eigenen Rechner geübt werden. Hierzu wird der Oxygen XML Editor zur Verfügung gestellt. Grundkenntnisse über das Prinzip und die Funktionsweise von XML und Markup-Sprachen im Allgemeinen sind vorteilhaft, wenn auch nicht zwingend erforderlich.

Bitte bringen Sie Ihren Laptop mit.

**Module:****M.A.-Module:**

EDW-2013: WP IV-b

- 350330 HS – Arthur Schnitzler: Ausgewählte Dramen G. Sander  
 2 SWS, Do 10 - 12, O.07.24, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Arthur Schnitzler (1862–1931) gehört zu den bedeutendsten Vertretern nicht nur der Wiener Moderne, sondern der Literatur der europäischen Moderne um 1900 überhaupt. In Auseinandersetzung mit zeitgenössischen psychiatrisch-psychologischen Diskursen – Sigmund Freud bezeichnete ihn als seinen „Doppelgänger“ – erkundete Schnitzler in seinen Dramen und seiner Prosa konsequent und mit analytischem Scharfsinn die ‚Seelenlandschaft‘ der untergehenden Habsburger-Monarchie. Schon früh mit der Welt des Theaters in Berührung gekommen, erprobte bereits der junge Autor neue dramatisch-szenische Formen (Einakter, Szenenreihen, Spiel im Spiel etc.) und wagte sich – nach seinem Durchbruch als sozialkritischer Dramatiker 1895 mit dem Stück Liebelei – immer weiter vor auf so heiklen Themenfeldern wie dem der Erotik und Sexualität sowie des Antisemitismus.

Das Seminar soll einen Überblick über das dramatische Schaffen Schnitzlers geben und die Entwicklung neuartiger literarischer Formen und Strukturen – von den frühen Einaktern bis zu den späten Gesellschaftsdramen – rekonstruieren bzw. nachvollziehen. Behandelt werden in chronologischer Reihenfolge u. a. Anatol (Zyklus, 1893), Liebelei (1895), Der grüne Kakadu (1899), Reigen (1900), Der einsame Weg (1904), Das weite Land (1911), Professor Berhardi (1912).

#### **Literatur:**

Die o.g. Dramen Schnitzlers liegen in preisgünstigen Taschenbuchausgaben im Reclam-Verlag vor (RUB 19323, 19325, 18157, 18158, 8664, 18161, 18386).

Interpretationen. Arthur Schnitzler: Dramen und Erzählungen. Hrsg. v. Hee-Ju Kim und Günter Saße Stuttgart: Reclam, 2010 (RUB 17532).

Zur Einführung in Leben und Werk:

Konstanze Fliedl: Arthur Schnitzler. Stuttgart: Reclam, 2005 (RUB 17653).

Christoph Jürgensen u.a. (Hrsg.): Schnitzler Handbuch. Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart 2014.

#### **Module:**

##### **B.A.-Module:**

Germanistik-2009: III-b

GER-201x: GER 8-b

##### **M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, G1-a, GL 2-c, GL 2-a, GL 2-b

##### **M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FW-II

350331 HS – Arthur Schnitzler: Ausgewählte Dramen  
2 SWS, Do 14 - 16, O.08.29, Beginn: 19.04.2018

G. Sander

#### **Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Arthur Schnitzler (1862–1931) gehört zu den bedeutendsten Vertretern nicht nur der Wiener Moderne, sondern der Literatur der europäischen Moderne um 1900 überhaupt. In Auseinandersetzung mit zeitgenössischen psychiatrisch-psychologischen Diskursen – Sigmund Freud bezeichnete ihn als seinen „Doppelgänger“ – erkundete Schnitzler in seinen Dramen und seiner Prosa konsequent und mit analytischem Scharfsinn die ‚Seelenlandschaft‘ der untergehenden Habsburger-Monarchie. Schon früh mit der Welt des Theaters in Berührung gekommen, erprobte bereits der junge Autor neue dramatisch-szenische Formen (Einakter, Szenenreihen, Spiel im Spiel etc.) und wagte sich – nach seinem Durchbruch als sozialkritischer Dramatiker 1895 mit dem Stück Liebelei – immer weiter vor auf so heiklen Themenfeldern wie dem der Erotik und Sexualität sowie des Antisemitismus.

Das Seminar soll einen Überblick über das dramatische Schaffen Schnitzlers geben und die Entwicklung neuartiger literarischer Formen und Strukturen – von den frühen Einaktern bis zu den späten Gesellschaftsdramen – rekonstruieren bzw. nachvollziehen.

Behandelt werden in chronologischer Reihenfolge u. a. Anatol (Zyklus, 1893), Liebelei (1895), Der grüne Kakadu (1899), Reigen (1900), Der einsame Weg (1904), Das weite Land (1911), Professor Berhardi (1912).

**Literatur:**

Die o.g. Dramen Schnitzlers liegen in preisgünstigen Taschenbuchausgaben im Reclam-Verlag vor (RUB 19323, 18157, 19325, 18158, 8664, 18161, 18386).

Interpretationen. Arthur Schnitzler: Dramen und Erzählungen. Hrsg. v. Hee-Ju Kim und Günter Saße Stuttgart: Reclam, 2010 (RUB 17532).

Zur Einführung in Leben und Werk:

Konstanze Fliedl: Arthur Schnitzler. Stuttgart: Reclam, 2005 (RUB 17653).

Christoph Jürgensen u.a. (Hrsg.): Schnitzler Handbuch. Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart 2014.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 2-b, GL 2-a, GL 3-b

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: III-b

GER-201x: GER 8-b

350332 HS – Gegenwartsliteratur  
2 SWS, Do 8 - 10, O.10.32, Beginn: 19.04.2018

C. Jürgensen

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das vorgebliche "Nischenprodukt" Lyrik hat derzeit eine so hohe Konjunktur, wie wohl schon lange nicht mehr. Der sichtbarste Ausdruck dieser produktions- wie rezeptionsseitig zu beobachtenden Hochphase waren wohl die Auszeichnungen von Jan Wagner, erst mit dem Preis der Leipziger Buchmesse, gefolgt von der Würdigung mit dem Büchner Preis. Das Seminar will diesem Phänomen nachgehen, durch die genaue Lektüre von zeitgenössischen Gedichten einerseits wie die eingehende Analyse der literaturkritischen Begleitoperationen andererseits. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung festgelegt.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV, DE II / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

SP-2017: SP\_GER-L-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, GL 3-b, GL 2-c, GL 2-a, GL 2-b, GL 3-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: VII-b, III-b

GER-201x: GER 8-b

350333 HS – Auto(r)fiktion  
2 SWS, Do 16 - 18, N.10.18, Beginn: 19.04.2018

C. Jürgensen

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der längst topischen Rückkehr des einst voreilig für tot erklärten Autors in die literaturwissenschaftliche Diskussion korrespondiert eine Rückkehr auch in die Erzählliteratur.

Genauer: Die Autoren bringen ihre Profession und ihre Biographie, das heißt Werk und Leben, vermehrt in hochgradig selbstbezüglichen Textarrangements zusammen. Der französische Literaturwissenschaftler Serge Doubrovsky hat für solche selbstreferenziell aufgeladenen Mischungsverhältnisse von autobiographischen Anteilen und fiktionaler Darstellung den Begriff der ‚Autofiktion‘ geprägt: „Fiktion strikt realer Ereignisse und Fakten; wenn man so will, ist Autofiktion“. Und orientiert an der Forschung zur Autobiographie charakterisiert er autofiktionale Texte noch genauer als „nicht Autobiographien, nicht ganz Romane, gefangen im Drehkreuz, im Zwischenraum der Gattungen, die gleichzeitig und somit widersprüchlich den autobiographischen und den romanesken Pakt geschlossen haben“. Solche Fälle will das vorliegende Seminar untersuchen, und zudem sollen konkrete Formen der Autorinszenierung durch den gemeinsamen Besuch von Lesungen im Rahmen der Wuppertaler Literatur Biennale beobachtet werden. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung festgelegt.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-b

Germanistik-2009: VII-b, III-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-a

GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 2-c, G1-b, GL 3-b, GL 2-a, GL 4-b

350334 HS – Literaturgeschichte(n)

C. Jürgensen

2 SWS, Fr 8 - 10, N.10.20, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

„Literaturgeschichte“ meint zweierlei: den sich konkret vollziehenden literarhistorischen Prozess einerseits wie seine rückblickende Darstellung bzw. Deutung in Form von Literaturgeschichten andererseits. Ausschnitthaft gelesen und diskutiert werden sollen im Seminar sowohl Geschichten der deutschen als auch der englischen und französischenderen Literatur, um zu analysieren, welche Einsichten in Fragen der Kanonisierung sich dabei ergeben, d.h. welchen Prämissen die einzelnen Literaturgeschichten folgen, welche Auswahl sie vornehmen und welche (auch didaktischen) Ziele sie verfolgen. Das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung festgelegt.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 4-b, G1-b, GL 2-c, GL 5-b, GL 2-b

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: VII-b, III-b

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

SP-2017: SP\_GER-L-a

350335 HS – Erzählungen der Spätromantik und des Biedermeier

M. Ansel

2 SWS, Fr 10 - 12, O.08.23, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Frage, wann die Romantik endet und das Biedermeier beginnt, ist mit dem Hinweis auf die durch den Wiener Kongress und die Entstehung des Deutschen Bundes in den Jahren 1814/15 markierte Zäsur nur höchst unzureichend beantwortet. Obwohl diese politische Zäsur auch für die Entwicklung der Kunst und Literatur nicht folgenlos blieb und seit den 1820er Jahren Dichtungen publiziert wurden, die definitiv als biedermeierliche Werke bezeichnet werden können, blieb die Romantik – man denke nur an Ludwig Tieck oder Joseph von Eichendorff – nach wie vor präsent und beeinflusste das literarische Leben bis in die 1840er Jahre. Das Seminar möchte diese Gleichzeitigkeit des (vermeintlich) Ungleichzeitigen in den Blick nehmen und die Interferenzen von Spätromantik und Biedermeier diskutieren. Dazu werden nach einleitenden Sitzungen zur Sozial- und Mediengeschichte des Lesens E.T.A. Hoffmanns „Die Bergwerke zu Falun“ (1819), Karl Leberecht Immermanns „Der Karnaval und die Somnambule“ (1830), Ludwig Tiecks „Des Lebens Überfluss“ (1839), Annette von Droste-Hülshoffs „Die Judenbuche“ (1842) und Adalbert Stifters „Brigitta“ (1844/47) in der Reihenfolge ihrer Erstpublikation behandelt.

Der Besuch der parallel zu diesem Seminar angebotenen Vorlesung „Erzählprosa zwischen Wiener Kongress und Revolution von 1848/49. Spätromantik – Biedermeier – Vormärz“ ist erwünscht.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV  
 HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III  
 SP-2017: SP\_GER-L-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, GL 3-b, GL 2-c, GL 4-b, GL 2-b

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: VII-b, III-b  
 GER-201x: GER 8-b

350336 HS – Materialität in editionswissenschaftlicher Perspektive W.C. Seifert  
 2 SWS, Di 12 - 14, O.08.27

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Ob etwa ein Brief auf einem Post-It-Zettel oder einem Büttenbogen übermittelt wird, macht einen deutlichen Unterschied. Das Schreibmaterial markiert in diesem Fall unterschiedliche Kommunikationssituationen und deren spezifische Bedingungen und wird damit selbst zum Träger von Bedeutung. Pointiert formuliert dies Wolfgang Lukas: „Die Textualität des Briefes ist prinzipiell nicht ablösbar von der Materialität seines (autographen) Schriftträgers“ (Epistolographische Codes der Materialität, S. 45). Das Seminar nähert sich diesen und anderen mit dem Stichwort der Materialität bezeichneten Phänomenen: Ausgehend von einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Stichwort Materialität (und sich damit berührenden zentralen Begriffe und Konzepten), erarbeiten wir die spezifischen Probleme, die sich für die Editorik aus der materialen Dimension von Überlieferungsträgern ergeben und untersuchen, wie diese Fragen von verschiedenen Editoren formuliert, bearbeitet und beantwortet werden. Da mit dem Stichwort „Materialität“ eine ganze Reihe von theoretischen Überlegungen aufgerufen werden, sollten die Teilnehmer des Seminars ein gewisses Interesse an solchen Fragen mitbringen und bereit sein, auch schwierigere Texte zu lesen und im Seminar gemeinsam zu rekonstruieren und zu diskutieren.

**Literatur:**

Zur Vorbereitung empfiehlt sich insbesondere:

– Martin Schubert (Hg.): Materialität in der Editionswissenschaft. Berlin / New York 2010 (= Beihefte zu editio 32).

Hierin auch der oben erwähnte Aufsatz von Wolfgang Lukas

- Wolfgang Lukas: „Epistolographische Codes der Materialität. Zum Problem para- und nonverbaler Zeichenhaftigkeit im Privatbrief“. In: Martin Schubert (Hg.): Materialität in der Editionswissenschaft. Berlin / New York 2010 (= Beihefte zu editio 32). S. 45-62.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 4-b, GL 2-a

EDW-2013: WP I-a, WP I-b

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-b

Germanistik-2009: III-b, VII-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II

- 350337 HS – Kulturwissenschaft - Methoden, Gegenstände, Perspektiven U. Kocher  
2 SWS, Mo 10 - 12, O.08.37

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Seit dem sogenannten "cultural turn" Ende des 20. Jahrhunderts hat sich die Kulturwissenschaft inzwischen innerhalb der Geisteswissenschaft als eigenständiges Fach etabliert, das vor allem mit der Literaturwissenschaft eng verbunden ist. Das Seminar bittet Einblicke in diesen Gegenstandsbereich und versucht aufzuzeigen, inwiefern kulturwissenschaftliche Fragestellungen für die Literaturwissenschaft fruchtbar gemacht werden können.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 4-a, G1-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: III-b, VII-b

GER-201x: GER 8-b, GER 11-a

- 350338 HS – „12 Songs“: Geschichte und Geschichten der Popmusik von 1968 bis 2018 C. Jürgensen  
S. Neumann  
2 SWS, Block, HS 12, Beginn: 11.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Vielleicht keine Kunstform begleitet uns so intensiv und buchstäblich von der Wiege bis zur Bahre, wie Lieder. Und vor allem Popsings sind zentrales Medium der Verhandlung unseres Selbst- wie Weltverhältnisses - und entsprechend von großer zeitdiagnostischer Triftigkeit. Das Seminar ist konzipiert als Begleitveranstaltung zur Ringvorlesung „12 Songs“ - Geschichte und Geschichten der Popmusik von 1968-2018', die in exemplarischen Interpretationen ein halbes Jahrhundert Popgeschichte erzählen will. Alle Einzelheiten zu den Teilnahmebedingungen wie zum Scheinerwerb werden in der ersten Sitzung geklärt.

Das Seminar besteht aus einer Vorbereitungssitzung am Mittwoch, den 11.4.2018 von 14 bis 18 Uhr in O-09.36.

Vom 18.4.2018 bis zum 18.7.2018 finden die Vorträge jeweils mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr in Hörsaal 12 statt.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, GL 3-b, GL 2-c, GL 3-a, GL 2-b, GL 2-a



**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-a

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-b

Germanistik-2009: III-b, VII-b

- 350339 HS – Wort - Bilder: Konkrete Poesie Lehrauftrag  
2 SWS, Block, O.08.29, Beginn: 23.07.2018 (NDL)  
L. Rimpau

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Block (23.-27.07.2018, je 12-18 Uhr)

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-a

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV, DE II / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-b

Germanistik-2009: III-b, VII-b

- 350340 HS – Zeitreisen U. Kocher  
2 SWS, Di 12 - 14, O.10.32

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Genau genommen unternimmt jeder literarische Text eine Zeitreise, weil er seine Leserinnen und Leser nicht nur in andere Welten, sondern auch in andere Zeiten entführt. Darüber hinaus gibt es aber auch Gattungen, deren Hauptmerkmal das Springen in die Vergangenheit (Historischer Roman) oder in die Zukunft (Science Fiction) ist. Immer wieder jedoch sind die Zeitreise oder eine/ein Zeitreisende(r) selbst das Hauptthema eines Romans oder Films. Auch wenn sich das Seminar in erster Linie der Zeitreise selbst als Gegenstand von Literatur und Film widmen wird, sollen auch die anderen genannten Gegenstände betrachtet werden.

Achtung: Das Seminar mündet in einen Studientag nach Ende des Semesters! Der Termin wird noch bekannt gegeben.

**Module:**

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 10-b, GER 8-b, GER 11-a

Germanistik-2009: III-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 5-a, GL 3-b, GL 4-b, G1-b, G1-a, GL 5-b, GL 3-a, GL 2-b, GL 2-a

- 350341 HS – Von Pepys bis Goetz: Europäische Tagebuchliteratur C. Jürgensen  
2 SWS, Mi 16 - 18, HS 12, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Geschichte des Tagebuchs und die Geschichte der modernen Subjektivität sind untrennbar miteinander verbunden. Nach einem Beginn als protestantische Einrichtung im 17. Jahrhundert erweitert sich ab der Sattelzeit um die Mitte des 18. Jahrhunderts das Spektrum der Selbstentwürfe und damit auch die Formenvielfalt der Tagebücher enorm. In Abgrenzung zu anderen Formen autobiographischen Schreibens möchte das Seminar diese Entwicklung der Gattung anhand exemplarischer Lektüren nachvollziehen, immer im Blick auf das Verhältnis zur Entwicklung der modernen Subjektivität von der Frühen Neuzeit bis zur Postmoderne - und zwar nicht bezogen auf eine Nationalliteratur, sondern in europäischer Perspektive. In Ausschnitten gelesen und diskutiert werden sollen Diarien von Samuel Pepys, Georg Christoph Lichtenberg, Novalis, Stendhal, Friedrich Hebbel, Franz Kafka, Paul Valéry, Max Frisch, Rainald Goetz.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 2-c

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: VII-b, III-b

GER-201x: GER 8-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

Grundschule-2011: MoEd G-III

GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-II

SP-2017: SP\_GER-L-a

- 350360 HS – Jugendliteratur im Medienwechsel C. Klein  
 Die „Stadtrand-Trilogie“ von Nils Mohl und die Verfilmung seines Romans 'Es war einmal Indianerland'  
 2 SWS, Do 8 - 10, S.10.18, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Nicht erst seit er 2012 den Deutschen Jugendliteraturpreis für seinen Roman „Es war einmal Indianerland“ gewonnen hat, zählt Nils Mohl zur ersten Riege der deutschen Autoren, die sich in ihren Büchern mit den Herausforderungen des Erwachsenwerdens befassen. Gegenstand des Seminars ist die „Stadtrand-Trilogie“, die neben „Es war einmal Indianerland“ (2011) die Romane „Stadtrandritter“ (2013) und „Zeit für Astronauten“ (2016) umfasst.

Im Anschluss an die Diskussion der Romane wird die Verfilmung von „Es war einmal Indianerland“ Thema sein, die im Oktober 2017 in die Kinos kam und für die Nils Mehl das Drehbuch geschrieben hat. Hier werden Fragen des Medientransfers und der Literaturverfilmung im Allgemeinen sowie der Verfilmung von Jugendliteratur im Besonderen im Zentrum stehen.

Gegen Ende des Semesters wird uns Nils Mohl im Seminar für ein Gespräch besuchen. Das Seminar findet von 8:30 - 10:00 s.t. statt.

**Literatur:**

Folgende Bücher müssen in diesen Taschenbuchausgaben angeschafft werden:

”? „Es war einmal Indianerland“, ISBN: 978-349921552 (12,99 Euro)

”? „Stadtrandritter“, ISBN: 978-3499216145 (14,99 Euro)

”? „Zeit für Astronauten“, ISBN: 978-3499216787 (14,99 Euro)

„Es war einmal Indianerland“ ist vor Semesterbeginn zu lesen!

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-IV  
Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III

SP-2017: SP\_GER-L-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, G1-b, GL 2-b, GL 2-c, GL 4-b

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 8-b

Germanistik-2009: III-b, VII-b

- 350361 HS – Theorie und Praxis der Populärliteratur M. Martínez  
2 SWS, Mo 12 - 14, O.08.29, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Populäre wurde lange Zeit vor allem ideologiekritisch untersucht. Im Zuge der Cultural Studies verstärkte sich seit den 1980er Jahren das Interesse an sozial subversiven Potentialen des Populären. Es mangelt aber immer noch an einer Erfassung des Populären als einer eigenständigen ästhetischen Ausdrucksform. Im Seminar werden wichtige Theorien zum Phänomen des Populären diskutiert und einige Fallstudien aus dem Bereich der populären Gegenwartsliteratur vorgenommen.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 4-b, GL 3-b, GL 5-a, GL 4-a, GL 2-b, GL 5-b, G1-a, G1-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FD-IV, DE II / FW-II, DE II / FW-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

- 350362 HS – Macht uns die Literatur zu besseren Menschen? M. Martínez  
2 SWS, Di 14 - 16, O.08.27, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Die Frage, ob Literatur moralisch nützlich sei (oder es zumindest sein sollte), wurde seit der Antike zumeist bejaht – und daraus die Berechtigung von Literatur abgeleitet. In der Moderne ist der moralische Geltungsanspruch von Literatur eher in den Hintergrund getreten. In den letzten Jahren scheint es nun wieder ein stärkeres Interesse an moralischen Wirkungen von Literatur zu geben. Im theorieorientierten Masterseminar werden neuere Ansätze aus dem Bereich der modernen Rhetorik, der Philosophie und der Kognitionspsychologie diskutiert.

**Module:****M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-a, G1-b, GL 2-a, GL 3-a, GL 3-b, GL 4-a, GL 2-c, GL 4-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II

- 250303 HS – Lanzelet S. Grothues  
2 SWS, Mo 14 - 16, O.08.23

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Ulrichs von Zatzikhofen um 1200 entstandener „Lanzelet“ gehört zur Gattung der Artusromane, auch wenn man das mit Blick auf die beiden Klassiker dieser Gattung, Erec, und Iwein“, die ja ungefähr zur gleichen Zeit produziert worden sind, kaum glauben mag. Die für die letztgenannten Romane so wichtige Doppelstruktur (Kuhn) ist im „Lanzelet“ einer linearen Struktur gewichen, die sich aus dem biographischen Erzählen des Zatzikhofeners ergibt. Erstaunlich ist übrigens auch, dass im „Lanzelet“ ein besonders delikates Motiv aus dem Lancelot-Stoff fehlt, nämlich dass dieser unsterblich in die Frau von König Artus verliebt ist. Dennoch ist der Ritter Lanzelet durchaus den Damen zugewandt. Eine große Motivation dieses „homo viator“ (des ruhelos Wandelnden) ist zunächst die Suche nach seiner ihm unbekanntem Identität, dann aber klar die Erringung ritterlicher Idealität, worin er seinen arthurischen Genossen wiederum gleicht.

Aufgabe des Seminars wird es sein, diesen zu seiner Zeit hinsichtlich des Gattungsschemas auffälligen Artusroman interpretatorisch zu erschließen, wobei auch die französische Lancelot-Tradition Beachtung finden soll.

**Module:****B.A.-Module:**

GER-201x: GER 10-b

Germanistik-2009: III-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-b, GL 3-b, GL 5-a, GL 4-a, GL 2-a, GL 2-b, GL 3-a, GL 5-b, G1-a, G1-b

250304- HS – Die Stadt Nürnberg im Mittelalter  
J 2 SWS, Do 10 - 12, N.10.20

N. Jäger  
U. Kocher

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

„Was für einen Anblick bietet diese Stadt! Welcher Glanz, welche liebliche Lage, welche Schönheiten, welche Kultur, welches vortreffliches Regiment!“ Diese Worte fand Enea Silvio Piccolomini 1485 für die Stadt an der Pegnitz.

Nachdem Nürnberg freie Reichsstadt geworden war, brach im Spätmittelalter endgültig ihre kulturelle Blütezeit an. Eine einzigartige Mischung aus Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten und Handwerkern schuf ein Panoptikum der Künste: Chroniken und Holzschnitte, Flugblätter und Skulpturen, Meisterlieder und Gemälde, Fastnachtspiele und Heiligenlegenden entstanden auf dem produktiven Nährboden „Nurembergs“.

Anhand drei der wichtigsten Literaten Nürnbergs – Hans Rosenplüt, Hans Folz und Hans Sachs – werden wir uns den Textarten Märe, Fastnachtspiel und Meisterlied nähern und nach ihren Bezügen zueinander, spezifischen Thematiken, und ihrer Eingebundenheit in das soziale städtische Gefüge fragen.

Mit Museumsbesuchen, Stadtführungen und Referatseinheiten wollen wir Einblick erhalten in die historische Bedeutung Nürnbergs, die sozialen und politischen Beziehungen seiner Bewohner sowie die Literatur- und Kunstszene der mittelalterlichen Stadt. Das Seminar besteht aus zwei Teilen: den (reduzierten) Seminarsitzungen in Wuppertal (19.4., 26.4., 3.5. und 17.5.) und der Exkursion nach Nürnberg (11. bis 14.6.). Beide Bestandteile sind verpflichtend für das Ablegen der Seminarleistung. Bitte kommen Sie am 15.3. zur Vorbesprechung in O.08.27, 13-14 Uhr.

**Module:****M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II, MoEd HR/Ge-III  
 GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV  
**M.A.-Module:**  
 Germanistik-2009: GL 4-a, GL 5-a, GL 3-b, GL 4-b, G1-b, G1-a, GL 5-b, GL 3-a, GL 2-b, GL 2-a  
**B.A.-Module:**  
 GER-201x: GER 10-b  
 Germanistik-2009: III-b

250304- HS – Die Stadt Nürnberg im Mittelalter U. Kocher  
 K 2 SWS, Do 10 - 12, N.10.20 N. Jäger

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

„Was für einen Anblick bietet diese Stadt! Welcher Glanz, welche liebliche Lage, welche Schönheiten, welche Kultur, welches vortreffliches Regiment!“ Diese Worte fand Enea Silvio Piccolomini 1485 für die Stadt an der Pegnitz.

Nachdem Nürnberg freie Reichsstadt geworden war, brach im Spätmittelalter endgültig ihre kulturelle Blütezeit an. Eine einzigartige Mischung aus Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten und Handwerkern schuf ein Panoptikum der Künste: Chroniken und Holzschnitte, Flugblätter und Skulpturen, Meisterlieder und Gemälde, Fastnachtspiele und Heiligenlegenden entstanden auf dem produktiven Nährboden „Nurembergs“.

Anhand drei der wichtigsten Literaten Nürnbergs – Hans Rosenplüt, Hans Folz und Hans Sachs – werden wir uns den Textarten Märe, Fastnachtspiel und Meisterlied nähern und nach ihren Bezügen zueinander, spezifischen Thematiken, und ihrer Eingebundenheit in das soziale städtische Gefüge fragen.

Mit Museumsbesuchen, Stadtführungen und Referatseinheiten wollen wir Einblick erhalten in die historische Bedeutung Nürnbergs, die sozialen und politischen Beziehungen seiner Bewohner sowie die Literatur- und Kunstszene der mittelalterlichen Stadt. Das Seminar besteht aus zwei Teilen: den (reduzierten) Seminarsitzungen in Wuppertal (19.4., 26.4., 3.5. und 17.5.) und der Exkursion nach Nürnberg (11. bis 14.6.). Beide Bestandteile sind verpflichtend für das Ablegen der Seminarleistung. Bitte kommen Sie am 15.3. zur Vorbesprechung in O.08.27, 13-14 Uhr.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II  
 GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-II

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-b, GL 5-a, GL 4-a, GL 3-b, GL 5-b, GL 2-a, GL 2-b, GL 3-a, G1-b, G1-a

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: III-b  
 GER-201x: GER 10-b

250305 HS – Wigalois E. Stein  
 2 SWS, Do 8 - 10, O.10.39

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Zu den Bestsellern unter den deutschsprachigen Artusromanen zählt zweifelsohne der zu Beginn des 13. Jahrhunderts entstandene Wigalois des Wirnt von Grafenberg. Die enorme handschriftliche Verbreitung des mit etwa 12.000 Versen nicht gerade kurzen Textes verrät, dass der Autor mit diesem Werk offenkundig den Nerv der Zeit getroffen hat. Auf dem Weg zur idealen Herrschaft hat der junge Held Wigalois zahlreiche

Bewährungsproben zu bestehen. Mit regelrecht teuflischen Gegnern muss er es aufnehmen, hinreißend schöne, aber auch beängstigend hässliche Frauen kreuzen seinen Pfad.

Im Seminar wollen wir der Faszination, die von dieser mit unbändiger Fabulierlust erzählten (Stichwort: singender Zwerg!), grandiosen Geschichte ausging und noch heute ausgeht, auf die Spur zu kommen suchen.

**Literatur:**

Textgrundlage: Wirnt von Grafenberg, Wigalois. Text der Ausgabe von J.M. Kapteyn übersetzt, erläutert und mit einem Nachwort versehen von Sabine Seelbach und Ulrich Seelbach, Berlin - New York 2005.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 10-b

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 5-b, GL 3-a, GL 2-b, GL 2-a, G1-b, G1-a, GL 2-c, GL 5-a, GL 3-b

- 150301 HS – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Positionen der Literaturdidaktik – Methoden des Literaturunterrichts I. Nickel-Bacon  
2 SWS, Do 12 - 14, O.07.24, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht sind Teil der literarischen Sozialisation, die sich in vielerlei Hinsicht mit der Lesesozialisation überschneidet. Der Deutschunterricht der Sekundarstufen baut auf den Vorläuferfähigkeiten früherer Sozialisationsinstanzen auf. Seine Inhalte und Ziele werden von gesellschaftlich relevanten Bildungsnormen bestimmt, die dem historischen Wandel unterliegen und durchaus in einem spannungsreichen Verhältnis zueinander stehen. Auch die Vermittlungsmethoden verändern sich entsprechend den Vorgaben der Bildungsinstitutionen sowie adressatenspezifischer Anforderungen.

Das Seminar vermittelt wichtige theoretische Grundlagen und Erkenntnisse zur Lesesozialisation, zu Bildungsnormen sowie zu den methodischen Paradigmen, die für die Planung zeitgemäßer Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht grundlegend sind, und zwar sowohl hinsichtlich der Ziele (Lesekompetenz, literarische Kompetenzen, ästhetische Bildung) als auch hinsichtlich der wichtigsten Vermittlungsmethoden.

**Literatur:**

Baumert, J. u. a. (Hrsg.) (2002): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen: Leske + Budrich.

Graf, Werner (2002): Literarische Sozialisation. In: Bogdal, Klaus Michael; Korte, Hermann (Hrsg.) (2002): Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv, S. 49-60.

Groeben, Norbert / Hurrelmann, Bettina (Hrsg.) (2002): Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen. Weinheim-München: Juventa.

Hurrelmann, Bettina (2004). Bildungsnormen als Sozialisationsinstanz. In: Groeben, Norbert / dies. (Hrsg.): Lesesozialisation in der Mediengesellschaft. Ein Forschungsüberblick. Weinheim-München: Juventa, S. 280-305.

Kammler, Clemens (Hrsg.) (2006): Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Modelle für die Primar- und Sekundarstufe. Klett: Kallmeyer.

Nickel-Bacon, Irmgard (2006): Positionen der Literaturdidaktik – Methoden des Literaturunterrichts. In: Norbert Groeben / Bettina Hurrelmann (Hrsg.): Empirische Unterrichtsforschung: Literatur- und Lesedidaktik. Weinheim: Juventa, S. 95-114.

Nickel-Bacon, Irmgard / Wrobel, Dieter. Lesekultur. In: Praxis Deutsch 231/2011, S. 1-8.

Spinner, Kaspar H. (2006): Elf Aspekte des literarischen Lernens. In: Praxis Deutsch 200/2006, S. 6-16.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FW-I, DE II / FD-I

150311 HS – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literarische Sozialisation V. Ronge  
2 SWS, Fr 12 - 14, O.07.24, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der Begriff Leseförderung gehört zum angestammten Begriffsinventar der Deutschdidaktik und ist spätestens seit der PISA Studie 2001 aus der deutschen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Ganz allgemein gesprochen umfasst er „den Aufbau und die Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertrautheit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten.“ (Hurrelmann 1994, 13) Dabei werden unter dieser Zielvorgabe verschiedenste Maßnahmen und Ansätze subsumiert, die es gilt im Verlauf dieses Seminars näher zu betrachten und auszudifferenzieren.

Im Anschluss an diese Begriffsschärfung werden wir versuchen, den Begriff der Leseförderung in ein umfassenderes Konzept der Lesekultur einzubetten und zu überlegen, wie die Bedingungen einer erfolgreichen literarischen Sozialisation in der Grundschule aussehen. Hier liegt das Augenmerk nicht nur auf dem Elternhaus, sondern auch auf dem Deutschunterricht, der zielgruppenspezifische und geschlechterdifferenzierte Angebote machen und zudem methodische Zugänge bereit stellen muss, um die Lesemotivation zu fördern und aufrecht zu erhalten. Für die Grundschule ist dabei vor allem der Aspekt des literarischen Lernens als (Teil)Aufgabe der Lesesozialisation von besonderem Interesse. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was genau unter diesem Begriff zu verstehen ist bzw. welche Aufgabenfelder das literarische Lernen in der Grundschule umfasst.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Literatur:**

Literatur

Bertschi-Kaufmann, Andrea (1998): Kinderliteratur und literarisches Lernen. Lese- und Schreibentwicklungen im offenen Unterricht, in: Richter, Karin / Hurrelmann, Bettina (Hg.): Kinderliteratur im Unterricht. Theorien und Modelle zur Kinder- und Jugendliteratur im pädagogisch-didaktischen Kontext. Weinheim: Juventa, S. 199-214.

Büker, Petra (2002): Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In: Bogdal, Klaus Michael / Korte, Hermann (Hg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv, S. 120-133.

Eggert, Hartmut / Garbe, Christine (2003): Literarische Sozialisation. Weimar: Metzler.

Ewers, Hans-Heino (1997): Kinderliteratur, Literaturerwerb und literarische Bildung.  
In: Rank, Bernhard / Rosebrock, Cornelia (Hg.): Kinderliteratur, literarische  
Sozialisation und Schule. Weinheim: Deutscher Studienverlag, S. 55-73.

Gläser, Eva / Franke-Zöllmer, Gitta (Hg.) (2005): Lesekompetenz fördern von Anfang  
an. Baltmannsweiler: Schneider.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

Grundschule-2011: MoEd G-I

150312 HS – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literarische Sozialisation V. Ronge  
2 SWS, Mi 12 - 14, O.08.37, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich  
an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt  
über Wusel.

Der Begriff Leseförderung gehört zum angestammten Begriffsinventar der Deutschdi-  
daktik und ist spätestens seit der PISA Studie 2001 aus der deutschen Bildungsland-  
schaft nicht mehr wegzudenken. Ganz allgemein gesprochen umfasst er „den Aufbau  
und die Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertraut-  
heit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten.“ (Hur-  
relmann 1994, 13) Dabei werden unter dieser Zielvorgabe verschiedenste Maßnahmen  
und Ansätze subsumiert, die es gilt im Verlauf dieses Seminars näher zu betrachten  
und auszudifferenzieren.

Im Anschluss an diese Begriffsschärfung werden wir versuchen, den Begriff der Le-  
seförderung in ein umfassenderes Konzept der Lesekultur einzubetten und zu überlegen,  
wie die Bedingungen einer erfolgreichen literarischen Sozialisation in der Grundschu-  
le aussehen. Hier liegt das Augenmerk nicht nur auf dem Elternhaus, sondern auch  
auf dem Deutschunterricht, der zielgruppenspezifische und geschlechterdifferenzierte  
Angebote machen und zudem methodische Zugänge bereit stellen muss, um die Le-  
semotivation zu fördern und aufrecht zu erhalten. Für die Grundschule ist dabei vor  
allem der Aspekt des literarischen Lernens als (Teil)Aufgabe der Lesesozialisation von  
besonderem Interesse. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was genau unter die-  
sem Begriff zu verstehen ist bzw. welche Aufgabenfelder das literarische Lernen in der  
Grundschule umfasst.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind,  
müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere  
Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung  
verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Literatur:**

Literatur

Bertschi-Kaufmann, Andrea (1998): Kinderliteratur und literarisches Lernen.  
Lese- und Schreibentwicklungen im offenen Unterricht, in: Richter, Karin / Hur-  
relmann, Bettina (Hg.): Kinderliteratur im Unterricht. Theorien und Modelle  
zur Kinder- und Jugendliteratur im pädagogisch-didaktischen Kontext. Wein-  
heim: Juventa, S. 199-214.

Büker, Petra (2002): Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In:  
Bogdal, Klaus Michael / Korte, Hermann (Hg.): Grundzüge der Literaturdidak-  
tik. München: dtv, S. 120-133.

Eggert, Hartmut / Garbe, Christine (2003): Literarische Sozialisation. Weimar: Metz-  
ler.

Ewers, Hans-Heino (1997): Kinderliteratur, Literaturerwerb und literarische Bildung.  
In: Rank, Bernhard / Rosebrock, Cornelia (Hg.): Kinderliteratur, literarische  
Sozialisation und Schule. Weinheim: Deutscher Studienverlag, S. 55-73.



Gläser, Eva / Franke-Zöllmer, Gitta (Hg.) (2005): Lesekompetenz fördern von Anfang an. Baltmannsweiler: Schneider.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

Grundschule-2011: MoEd G-I

150313 HS – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literarische Sozialisation K.-U. Pech  
2 SWS, Do 18 - 20, O.07.24, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Der Begriff Leseförderung gehört zum angestammten Begriffsinventar der Deutschdidaktik und ist spätestens seit der PISA Studie 2001 aus der deutschen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Ganz allgemein gesprochen umfasst er „den Aufbau und die Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertrautheit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten.“ (Hurlmann 1994, 13) Dabei werden unter dieser Zielvorgabe verschiedenste Maßnahmen und Ansätze subsumiert, die es gilt im Verlauf dieses Seminars näher zu betrachten und auszudifferenzieren.

Im Anschluss an diese Begriffsschärfung werden wir versuchen, den Begriff der Leseförderung in ein umfassenderes Konzept der Lesekultur einzubetten und zu überlegen, wie die Bedingungen einer erfolgreichen literarischen Sozialisation in der Grundschule aussehen. Hier liegt das Augenmerk nicht nur auf dem Elternhaus, sondern auch auf dem Deutschunterricht, der zielgruppenspezifische und geschlechterdifferenzierte Angebote machen und zudem methodische Zugänge bereit stellen muss, um die Lesemotivation zu fördern und aufrecht zu erhalten. Für die Grundschule ist dabei vor allem der Aspekt des literarischen Lernens als (Teil)Aufgabe der Lesesozialisation von besonderem Interesse. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was genau unter diesem Begriff zu verstehen ist bzw. welche Aufgabenfelder das literarische Lernen in der Grundschule umfasst.

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-I

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

150321 HS – Schreibdidaktik im inklusiven Deutschunterricht V. Heller  
2 SWS, Di 14 - 16, S.10.15, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht die Frage, wie Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen dabei unterstützt werden können, Texte zu planen, zu strukturieren, angemessen zu formulieren und zu überarbeiten. Den Ausgangspunkt bildet die Auseinandersetzung mit grundlegenden textlinguistischen Konzepten, der Schreibprozessforschung sowie Modellen von Schreib-/Textkompetenz. Auf dieser Grundlage werden Konzepte und Ansätze der binnendifferenzierenden Schreibdidaktik diskutiert.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-II

SP-2017: SP\_GER-S-b

- 150322 HS – Sprache und Kommunikation bei Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung V. Heller  
2 SWS, Mi 12 - 14, O.08.29, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Im Zuge der Bemühungen um Inklusion werden Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) zunehmend an Regelschulen unterrichtet. Das Seminar widmet sich den unterschiedlichen Formen des Autismus aus linguistischer Perspektive und setzt sich mit aktuellen Forschungsergebnissen zum sprachlichen und interaktiven Verhalten von Kindern und Jugendlichen mit ASS auseinander. Darauf aufbauend werden Ansätze der Förderung sprachlichen Lernens im inklusiven Deutschunterricht diskutiert. Englischkenntnisse und die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, werden vorausgesetzt.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

SP-2017: SP\_GER-S-b

- 150323 HS – Mündliches und schriftliches Argumentieren V. Heller  
2 SWS, Fr 8 - 10, O.08.29, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Dem mündlichen und schriftlichen Argumentieren kommt im Deutschunterricht ebenso wie im Fachunterricht eine prominente Rolle zu. Zugleich stellt das Argumentieren eine komplexe Anforderung dar, die das Markieren von epistemischen stances, das Begründen von Geltungsansprüchen und die Antizipation von Gegenargumenten beinhaltet. Im Seminar werden zunächst gesprächsanalytische und textlinguistische Grundlagen zum mündlichen und schriftlichen Argumentieren erarbeitet. In der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsarbeiten zum Erwerb von Argumentationskompetenz werden auch Studien berücksichtigt, die die Erwerbsressourcen von Kindern mit heterogenen Lernausgangslagen in den Blick nehmen. Ausgehend von Einsichten in Erwerbsprozesse und -ressourcen werden im Seminar didaktische Konzepte zur Förderung des mündlichen und schriftlichen Argumentierens vorgestellt und diskutiert.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

- 150324 HS – Zur Korrespondenz von Lesen und Schreiben im Schreibprozess M. Salmen  
2 SWS, Do 14 - 16, O.09.36, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Nicht nur beim Schriftspracherwerb bedingen sich Lesen und Schreiben einander. Bei Dehn heißt es schon 1999: „Wer schreibt hat immer schon gelesen, Vorgelesenes gehört, Bilder gesehen. Dabei geht es nicht um Imitation, sondern um Adaption und Transformation.“ In ihrem schreibdidaktischen Ansatz bekommt die Schreibaufgabe die Funktion, Schüler und Schülerinnen zum Schreiben herauszufordern. Heutige Ansätze betonen neben dem Schreibprozess auch das Schreibprodukt und sprechen von Textmustern, von Schemata und Scripts, die für das Schreiben wirksam werden.

Im Seminar soll untersucht werden, wie Texte Einfluss auf das Schreiben nehmen können. Texte zu Texten und Texte nach Texten fördern die Schreibkompetenz und dienen unter anderem als produktive Schreibaufgabe zum „Literarischen Lernen“. In welcher Weise Texte, Sachtexte wie literarische Texte, mit ihren spezifischen Strukturen das Schreiben fördern, soll näher untersucht und reflektiert werden. Angeleitetes Schreiben, Schreiben nach Vorgaben, aber auch eigene Textentwürfe, die überarbeitet werden, stehen hierbei im Mittelpunkt.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-II

- 150325 HS – Kolonialismus - Sprache - Didaktik: Das Beispiel Deutsch B. Arich-Gerz  
2 SWS, Do 14 - 16, O.10.32, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Koloniale Residuen finden sich nicht nur in globalgesellschaftlicher Hinsicht, sondern angesichts der imperialistisch-kolonialen Vergangenheit des Deutschen Kaiserreiches (1883-1919) auch im Zusammenhang mit der (deutschen) Sprache. Teile dieser (deutsch)sprachspezifischen Reste reichen bis in die (postkoloniale) Gegenwart, etwa als Varietäten des Deutschen oder mit Anteilen von Deutsch, wie man sie in ehemaligen Übersee-Kolonialgebieten wie Südwestafrika (Namibiadeutsch, Black Namibian German, Namslang) oder Papua-Neuguinea (Unserdeutsch) findet.

Diesen linguistisch beschreibbaren bzw. bereits umfassend beschriebenen Ausprägungen und Sonderformen des Deutschen widmet sich das Seminar, um sie auf fachdidaktische Weise zum Gegenstand von Unterricht(seinheiten) zu machen, deren Bandbreite von Reflexionsprozessen auf Sprache im Allgemeinen und die deutsche im Besonderen bis zu Lehr- und Lerneffekten reicht, die sich aus ihrem Kontrast zur Standardsprache und deren Konstitution und Regeln ergeben.

+++ Bitte beachten Sie die (obligatorischen, falls keine Kollision mit anderen Terminen nachgewiesen werden kann) Sondertermine:

Do. 19. April, 11-16 Uhr - Exkursion ins Rautenstrauch-Joest-Museum (Köln)

Mi. 20. Juni, 18-20 Uhr - Ergänzungssitzung mit Studierenden der University of Zimbabwe +++

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

**Literatur:**

Wird nachgereicht / in der ersten Sitzung

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-III, DE I / FD-V, DE I / FW-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

- 150326 HS – FÄLLT AUS: Interferenzen, Interlanguage, Interkulturalität: B. Arich-Gerz  
Deutsch zwischen Ausgangs- und Zielsprache  
2 SWS, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:****Achtung: Diese Veranstaltung fällt aus!**

Interferenz, Interlanguage und Interkulturalität sind nur drei von zahlreichen Schlagworten, die – einsetzend mit dem Präfix ‚inter‘ und damit auf ein Dazwischen, einen Zwischenraum oder Transfer deutend – insbesondere im Fremdsprachen-Unterricht von Belang sind. Das Hauptseminar versucht sich an einer Sammlung und Kartierung dieser unterschiedlichen Termini und den dahinterliegenden Konzepten, welche Kommunikation und Sprach(erwerb)e vor eine dezidiert nicht mehr nur monolinguale und auch soziokulturell vielfältige Folie zu betrachten versuchen.

**Literatur:**

Csaba Földes: Black Box Interkulturalität: Die unbekannt Bekannte (nicht nur) für Deutsch als Fremd-/Zweitsprache. Rückblick, Kontexte und Ausblick. In: Wirkendes Wort. Trier 59, 2009, 3. S. 503–525

Dietmar Rösler, Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Metzler 2014

**Module:****M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

Grundschule-2011: MoEd G-II

GymGes, BK-2011: DE I / FW-III, DE I / FD-III, DE I / FD-V

- 150326 HS – Kinderlyrik und ihre sprachlichen Strukturen K.-U. Pech  
2 SWS, Do 16 - 18, O.10.32, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Kinderlyrik (von Abzählversen über Gedichte bis zu modernen Kinder-Songs) spielt in der Kindheit und in der Schule eine noch immer große Rolle. Die Veranstaltung arbeitet zunächst durch einen Blick auf die historische Entwicklung der Kinderlyrik seit der Aufklärung unterschiedliche Funktionen heraus. Anschließend beschäftigt sie sich mit spezifisch kinderlyrischen Merkmalen (u.a. Themen, Motivik, medienbezogene Kontexte) und mit der Frage, welche spezifischen sprachlichen Strukturen sie, im Gegensatz zur Lyrik für Erwachsene, kennzeichnen.

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-V, DE I / FD-III, DE I / FW-III

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

- 150327 HS – Blockseminar Lehrauftrag (FD)  
2 SWS, Block, Cip-Raum, Beginn: 23.07.2018 P. Szerszen

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Das Hauptziel des Seminars ist die Präsentation der aktuellen elektronischen Medien und deren Rolle in der Fremdsprachendidaktik sowie der Erwerb der Fähigkeiten ihrer kritischen (fremd)sprachendidaktischen (glottodidaktischen) Analyse. Ausgehend von den Grundannahmen des institutionalisierten (Fremd)sprachenlernens, insbesondere der Rolle der Lernmaterialien wird die „fähigkeits-/fertigkeitensauslösende“ Funktion der Texte als Hauptelemente der Fremdsprachendidaktik ausdiskutiert (Originalität und Authentizität didaktischer Texte, Methoden der Adaptation der Originaltexte). In Bezug auf die o. g. Rolle der Texte in der (Fremd)Sprachendidaktik wird die Problematik der elektronischen Texte (Hypertexte) aufgegriffen, einschließlich ihrer Herkunft,

Besonderheiten, Struktur und ihrem sprachdidaktischen Potenzial. Im Anschluss daran wird die Rolle der aktuellen elektronischen Medien im (Fremd)Sprachenunterricht thematisiert: Terminologie, der aktuelle Forschungsstand (E-Learning, M-Learning, Lernplattformen, Web 2.0) sowie die durch die Medien ausgelösten Veränderungen im Sprachbildungssystem, in der Handlungsweise der Lehrenden und Lernenden sowie in Texten. Daraufhin wird der Versuch unternommen, auf Grund von bestehenden Modellen der (fremd-)sprachendidaktischen Analyse der elektronischen Medien die von Studierenden ausgewählten (neuen) Medien zu untersuchen, wobei die Schwerpunkte dieser Aufgabe auf die Medienverwendung in konkreten Lernkontexten (Lernumgebungen) gelegt wird.

Ein optionales Element ist die Präsentation der Ergebnisse des internationalen Projekts: Linguistisch intelligente Softwaresysteme für die Sprach- und Translationsdidaktik (<http://www.lisst.de>).

Seminartermine:

Mo, 23.7.: 9-12

Di, 24.7.: 9-17

Fr. 27.7.: 9-16

#### **Module:**

##### **M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGes, BK-2011: DE I / FD-III, DE I / FD-V, DE I / FW-III

Grundschule-2011: MoEd G-II

- 150341 HS – Märchen und Kunstmärchen der Romantik und Biedermeierzeit I. Nickel-Bacon  
2 SWS, Mo 12 - 14, O.10.32, Beginn: 16.04.2018

#### **Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Um 1800 liegt die Schwelle zu einem kulturellen Umbruch, der sich in der Entstehung neuer, bis heute aktueller Gattungen manifestiert. Dazu zählen die Kinder und Hausmärchen der Brüder Grimm, die eine neue Gattung begründen. Im Seminar werden wichtige Überarbeitungsprozesse rekonstruiert, die zur heute bekannten Form der „Gattung Grimm“ (A. Jolles) führen. Etwa zeitgleich entstehen Kunstmärchen mit individueller Autorschaft: Neben Nachahmungen des Volksmärchens entwickeln E.T.A. Hoffmann und Tieck das sog. Wirklichkeitsmärchen mit realistischen und phantastischen Elementen. Bei Hauff, Hoffmann und de la Motte Fouqué wird das Wirklichkeitsmärchen zur Märchennovelle erweitert.

Didaktisch sind diese Gattungen deshalb interessant, weil sie als kürzere Erzähltexte in unterschiedlichen Phasen der literarischen Sozialisation im Deutschunterricht eingesetzt werden können. Während Volksmärchen von der Grundschule bis zur Orientierungsstufe thematisiert werden, sind Kunstmärchen und Märchennovellen besonders für die Sekundarstufen geeignet. Insofern sind Märchen im Deutschunterricht von der Primarstufe bis zur Oberstufe relevant. Sie laden ein, emotionale und kognitive Verarbeitungsprozesse zu verbinden, ebenso produktionsorientierte und textanalytische Verfahren (Nickel-Bacon 2006). Ihr Verständnis setzt neben Gattungswissen auch Epochenbezüge zur Romantik und Biedermeierzeit voraus, wie sie in der Veranstaltung vermittelt werden.

Neben ausgewählten Märchen der Brüder Grimm sollen folgende Primärtexte referiert und besprochen werden:

Novalis: Hyazinth und Rosenblüte

Ludwig Tieck: Die Elfen

Hans Christian Andersen: Däumelinchen/ Der standhafte Zinnsoldat

Wilhelm Hauff: Kalif Storch/ Das kalte Herz

Friedrich de la Motte-Fouqué: Undine

Teilnahmevoraussetzung im Master of Education Gym/Ges, BK ist der erfolgreiche Abschluss des Teilmoduls DE II. a (MED 2007) bzw. DE II.I (MED 2011).

Das Modul DE II hat einen konsekutiven Aufbau.

**Literatur:**

Primärliteratur:

H. C. Andersen: Die schönsten Märchen. Aus dem Dänischen von Mathilde Mann, Frankfurt am Main: Insel 2000, S. 55-86.

Brüder Grimm. Kinder- und Hausmärchen. Handschriftliche Urfassung von 1810. Hg. von Heinz Rölleke. Stuttgart: Reclam 2007.

Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen. Kleine Ausgabe [1858]. Frankfurt am Main: Insel 1985, 82004 oder später.

Wilhelm Hauff: Das kalte Herz und andere Märchen. Stuttgart: Reclam 2000.

F. de la Motte Fouqué : Undine. Eine Erzählung (1811). München: dtv 1999.

Heinz Rölleke: Die Märchen der Brüder Grimm. Eine Einführung. Stuttgart: Reclam 2004.

Sekundärliteratur:

Klotz, Volker (2002): Das europäische Kunstmärchen. Fünfundzwanzig Kapitel seiner Geschichte von der Renaissance bis zur Moderne. 3. Aufl., München: Fink.

Kremer, Detlef (2003): Romantik. 2. Aufl., Stuttgart: Metzler.

Kremer, Detlef (2003a): Romantische Kunstmärchen. In: Detlef Kremer: Romantik. Lehrbuch Germanistik. Stuttgart, 2007. S. 187-208.

Lüthi, Max (2004): Märchen. 10. Aufl., Stuttgart: Metzler (Anschaffung empfohlen).

Neuhaus, Stefan (2005): Märchen. Tübingen-Basel: Francke (UTB)  
(bes. S. 1-69; 124-142; 171-176; 195-199).

Pikulik, Lothar (2000): Frühromantik. Epoche – Werke – Wirkung. 2. Aufl., München: Beck.

Methodische Grundlage:

Irmgard Nickel-Bacon: Positionen der Literaturdidaktik – Methoden des Literaturunterrichts. In: Norbert Groeben / Bettina Hurrelmann (Hrsg.), Empirische Unterrichtsforschung: Literatur- und Lesedidaktik. Weinheim: Juventa 2006, S. 95-114.

Als Download auf meiner Homepage zugänglich.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FW-III, DE II / FD-III

150342 HS – Kinderliterarische Phantastik im Deutschunterricht  
2 SWS, Mi 12 - 14, O.10.32, Beginn: 18.04.2018

I. Nickel-Bacon

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Mit den Kunstmärchen der Romantik beginnt die Entwicklung der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur. Im Hauptseminar wird daher der Dualismus phantastischer Literatur rekonstruiert, wie er in den sog. Wirklichkeitsmärchen E.T.A. Hoffmanns erstmals vorliegt. Diese sind mit ihrem Zwei-Welten-Prinzip Vorläufer für bekannte phantastische Kinder- und Jugendliteratur von Astrid Lindgren, Michael Ende, Kirsten Boie, Joanne K. Rowling, Cornelia Funke und anderen. Wissenschaftlich erfassbar ist der Dualismus von realistischen und realitätsfernen Aspekten im Verhältnis von Alltagswelt und Anderswelt. Hilfreich sind dafür literaturwissenschaftliche Fiktions- und Phantastiktheorien.

Im Verlauf des Seminars analysieren wir zunächst die Duplizität des Weltbilds in E.T.A. Hoffmanns innovativem Kunstmärchen Nussknacker und Mausekönig. Anschließend werden theoretische Bestimmungen des Phantastischen erarbeitet, um im dritten Teil wichtige literarische Beispiele aus dem Bereich der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur zu untersuchen. Hier kann u.a. die Fragestellung leitend sein, inwiefern das Phantastische (ähnlich wie der Traum) als symbolische Darstellung psychischer Realitäten gelesen werden kann. An exemplarischen Textbeispielen werden Einsatzmöglichkeiten für den Deutschunterricht gezeigt und mit der Methode des Lesetagebuchs unterrichtspraktische Hinweise erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzung im Master of Education Gym/Ges ist der erfolgreiche Abschluss des Teilmoduls DE II. a (MEd 2007) bzw. DE II.I (MEd 2011).

Das Modul DE II hat einen konsekutiven Aufbau.

#### **Literatur:**

Primärliteratur (Auswahl)

Michael Ende: Momo. Schulausgabe mit Materialien. Thienemann 1993.

Hans Magnus Enzensberger: Wo warst du, Robert? [1998]. München: dtv 2000, 42004.

Cornelia Funke: Gespensterjäger auf eisiger Spur [1993]. Frankfurt am Main: Fischer Schatzinsel 1996, 72000, 132004.

Cornelia Funke: Tintenherz. Hamburg: Dressler 2004.

E.T.A. Hoffmann: Nussknacker und Mausekönig. Stuttgart: reclam 1980, 1995 (RUB 1400).

James Krüss: Timm Thaler oder das verkaufte Lachen. Hamburg: Oetinger 1962.

Astrid Lindgren: Mio, mein Mio [1954]. Hamburg: Oetinger 1998.

Sally Nicholls: Zeit der Geheimnisse [2009]. Übers. von Birgit Kollmann. München: dtv 2013.

Paul Maar: Lippels Traum [1984]. München: Omnibus 2007.

Benno Pludra: Das Herz des Piraten [1985]. Weinheim-Basel: Beltz&Gelberg 2001

Otfried Preußler. Der kleine Wassermann. Stuttgart-Wien: Thienemann 1956.

Joanne K. Rowling: Harry Potter und der Stein der Weisen. Hamburg: Carlsen 1997.

Ausgewählte Sekundärliteratur

Gansel, Karsten: Phantastischer Kinderroman. In: ders., Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Ein Praxishandbuch für den Unterricht. Berlin: Cornelsen 1999, S. 91-101.

Kaulen, Herinrich: Wunder und Wirklichkeit. Zur Definition, Funktionsvielfalt und Gattungsgeschichte der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur. In: JuLit 30/2004, S. 12-20.

Nickel-Bacon, Irmgard: Alltagstranzendenz. Literaturhistorische Dimensionen kindeliterarischer Phantastik, in: Gudrun Stenzel (Hrsg.), Zauberland und Tintenwelt. Fantastik in der Kinder- und Jugendliteratur. Beiträge Jugendliteratur und Medien, Beiheft 17/2006, S. 39-51.

Nickel-Bacon, Irmgard: Von der Neuen Innerlichkeit zum postmodernen Erzählen. Phantastische Kinderliteratur seit den siebziger Jahren. In: Reiner Wild (Hrsg.), Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur. 3. überarb. Aufl., Stuttgart: Metzler 2008, S. 393-405.

Todorov, Tzvetan: Einführung in die fantastische Literatur. Frankfurt am Main 1992.

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FW-III, DE II / FD-III

- 150343 HS – Lyrik im Deutschunterricht: ästhetische Erfahrung und literarisches Lernen I. Nickel-Bacon  
2 SWS, Do 16 - 18, S.10.18, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Literarische Texte zeichnen sich durch Fiktionalität ebenso aus wie durch eine spezifische ästhetische Gestaltung, die in der Lyrik besonders offensichtlich ist. In Philosophie, Pädagogik und Literaturdidaktik wird daher Wert gelegt darauf, dass literarische Texte nicht einseitig als Lerngegenstand zur „Kohärenzbildung“ gebraucht, sondern auch der ästhetischen Erfahrung (Rank/Bräuer 2008, Spinner 2013) zugänglich gemacht werden. Insofern ist ästhetische Erfahrung ein interdisziplinär relevantes Konzept, das die Entwicklung literarischer Kompetenzen (Spinner 2006, Kammler 2006) zur literarischen Bildung erweitert.

Zentrales Thema des Hauptseminars werden Fragen der Textauswahl sein. Es gilt, zunächst Textpotenziale zu beschreiben und sodann die Frage zu beantworten, welche literaturdidaktischen Methoden die ästhetische Erfahrung seitens der Schülerinnen und Schüler unterstützen können. Hier ist das Literarische Unterrichtsgespräch ebenso relevant wie produktionsorientierte Verfahren. Anschließend bleibt zu reflektieren, welche vertiefenden analytischen Aufgabenstellungen (Nickel-Bacon 2006) an diese ersten subjektiven Begegnungen mit dem literarischen Text das objektivierbare Textverständnis fördern können. Insofern sind sichere literaturwissenschaftliche Kenntnisse zur Lyrikanalyse unabdingbare Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung im Master of Education Gym/Ges, BK ist der erfolgreiche Abschluss der Teilmodule DE II. a (MEd 2007) bzw. DE II.I (MEd 2011).

Das Modul DE II hat einen konsekutiven Aufbau.

Sichere literaturwissenschaftliche Kenntnisse zur Lyrikanalyse werden vorausgesetzt.

**Literatur:**

- Irmgard Nickel-Bacon (2006): Positionen der Literaturdidaktik - Methoden des Literaturunterrichts. In: Groeben, Norbert / Hurrelmann, Bettina (Hrsg.). Empirische Unterrichtsforschung in der Literatur- und Lesedidaktik. Weinheim-München: Juventa, S. 95-114
- Irmgard Nickel-Bacon (2009): Gedicht – Kunstlied – „Volkslied“. Medienintegrative Zugänge zur Lyrik im romantischen Lied (Jg. 11/12). In: Praxis Deutsch 213/2009, S. 38-45.
- Bernhard Rank / Christoph Bräuer (2008): „Literarische Bildung durch literarische Erfahrung“. In: Gerhard Härle/Bernhard Rank (Hgg.): „Sich bilden ist nicht anders, als frei werden.“ Sprachliche und literarische Bildung als Herausforderung für den Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 63-88.
- Kaspar H. Spinner (2005): Umgang mit Lyrik in der Sekundarstufe I. 6. Aufl., Baltmannsweiler: Schneider.
- Kaspar H. Spinner (2006): Elf Aspekte des literarischen Lernens. In: Praxis Deutsch 200/2006, S. 6-16.
- Kaspar H. Spinner (2013): Ästhetische Bildung und Literaturunterricht. In: Rieckmann, Carola / Gahn, Jessica (Hrsg.), Poesie verstehen – Literatur unterrichten. Baltmannsweiler: Schneider, S.17-34 .



**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-V

150344 HS – Bilderbücher im Medienverbund  
2 SWS, Mo 12 - 14, S.10.18, Beginn: 16.04.2018

V. Ronge

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Empfohlene Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls DE II.I (MEd 2011) bzw. DE II.a (MEd 2007).

Im Prozess der literarischen, ästhetischen und sprachlichen Sozialisation spielen Bilderbücher eine bedeutende Rolle. Durch die Auswahl und den Umgang mit (Bilder)büchern werden im Elternhaus und in der Grundschule die Weichen für den Aufbau einer langfristigen positiven und stabilen Lesemotivation gestellt. Neben dieser wichtigen Funktion rechtfertigen auch die sich ständig wandelnden Anforderungen der Mediengesellschaft den Einsatz von Bilderbüchern in der Grundschule. Denn vom Rezipienten wird mehr verlangt als das reine Textlesen. Vielmehr geht es darum, das Bild-Text-Verhältnis in seiner Spezifität erkennen und interpretieren zu können: 'Gerade die Bild-Text-Verknüpfungen, die für das Bilderbuch konstitutiv sind, gehören zu den grundlegenden ästhetischen Strukturen der Medienkultur [...]. In der Auseinandersetzung mit Bilderbüchern können daher elementare Erfahrungen der Bild-, Literatur- und Mediensozialisation der Schüler zur Sprache kommen [...]?' (Thiele 2000). Im Seminar wird es nun einerseits darum gehen, die Spezifika dieser Bild-Text-Verknüpfungen zu untersuchen, andererseits werden mediale Bearbeitungen von Bilderbüchern einbezogen, die in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und ihr Potential als produktive Herausforderung sowohl für die Medienerziehung als auch für die ästhetische Bildung untersucht werden sollen.

**Literatur:**

Primärtexte:

Axel Scheffler und Julia Donaldson. Der Gruffelo (Beltz&amp;Gelberg)

Martin Baltscheit. Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor (Bloomsbury Verlag)

Maurice Sendak. Wo die wilden Kerle wohnen (Diogenes Verlag)

Wolf Erlbruch. Ente, Tod und Tulpe (Verlag A. Kunstmann)

Anthony Brwone: Der Tunnel (Oldenburg Verlag)

Sekundärliteratur:

Ennemoser, Mark (2013): Die Bedeutung von Bildern aus entwicklungspsychologischer Sicht. In: Gabriele Lieber (Hrsg.): Lehren und Lernen mit Bildern. Ein Handbuch zur Bilddidaktik. Hohengehren: Schneider Verlag, S. 11-22.

Hopp, Margarete/Gabriele Lieber (2013): Medienaffine Bilderbücher und ihre Potentiale zur Entwicklung von Medienkritik. In: Gabriele Lieber (Hrsg.): Lehren und Lernen mit Bildern. Ein Handbuch zur Bilddidaktik. Hohengehren: Schneider Verlag, S. 293-307.

Hollstein, Gudrun/Marion Sonnenmoser (2010): Werkstatt Bilderbuch. Allgemeine Grundlagen, Vorschläge und Materialien für den Unterricht in der Grundschule. Hohengehren: Schneider Verlag.

Hurrelmann, Bettina (Hrsg.) (2003): Kindermedien nutzen: Medienkompetenz als Herausforderung für Erziehung und Unterricht. Weinheim [u.a.] : Juventa.

Kretschmer, Christine (2010): Bilderbücher in der Grundschule. Braunschweig: Westerman.

Rau, Marie Luise (2013): Kinder von 1 bis 6: Bilderbuchrezeption und kognitive Entwicklung. Frankfurt/Main: Lang.

Richer, Karin (2007): Kinderliteratur im Literaturunterricht der Grundschule: Befunde - Konzepte - Modelle. Baltmannsweiler: Schneider.

Thiele, Jens (2003): Das Bilderbuch : Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption. Bremen [u.a.] : Aschenbeck & Isensee.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-II

150345 HS – Kinder- und Jugendliteratur nach 1945 S. Neumann  
2 SWS, Di 10 - 12, O.10.39, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

In dieser Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über die Kinder- und Jugendliteratur von der Nachkriegszeit bis heute erarbeitet. Zudem soll der geistige Hintergrund dieser Literatur ausgelotet werden.

In einem weiteren Schritt wird es darum gehen, wie aus dem großen Angebot der Kinder- und Jugendliteratur eine Auswahl für den Deutschunterricht getroffen werden kann, und wie diese Literatur in den Deutschunterricht eingebunden werden kann.

**Literatur:**

Reiner Wild (Hg.): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur. Stuttgart: Metzler, 2. Aufl. 2002.

**Module:**

**B.A.-Module:**

Germanistik-2009: VII-b

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

150346 HS – Poetry Slam im Deutschunterricht der Sek. I K.-U. Pech  
2 SWS, Mi 18 - 20, O.10.32, Beginn: 18.04.2018

**Kommentar:**

Kaum eine Beschäftigung kann Schülerinnen und Schüler intensiver (motivierender, differenzierter, nachhaltiger) zu einer Auseinandersetzung mit Literatur, mit Literarischem führen als das Entwickeln, Verfassen und Präsentieren eines eigenen Poetry Slam-Textes – und zwar über Bildungs-, Schichten-, Alters- und Herkunftsgrenzen hinweg. Die Veranstaltung widmet sich zunächst der Geschichte und den Merkmalen des Poetry Slams und seiner inzwischen vielfältigen, zum Teil auch bereits institutionalisierten Rolle im (jugend-)literarischen Leben, bevor sie zu einer kritischen Sichtung der inzwischen zahlreich vorliegenden didaktischen Angebote übergeht. Eine zentrale Rolle sollen die eigenen Versuche der Seminarteilnehmenden einnehmen (wichtig ist also die Bereitschaft, eigene kleine Texte zu produzieren und zu präsentieren) - vom Verfassen und Vortragen in einzelnen Sitzungen bis hin zu der Organisation eines eigenen (universitären) Poetry Slams am Ende des Semesters.

**Literatur:**

Grundlagenliteratur:

Praxis Deutsch. Heft 2008, März 2008. Poetry Slam & Poetry Clip.

Petra Anders: Live-Poeten in Dichterschlachten. Ein Arbeitsbuch. Verlag an der Ruhr 2007.

Slam Poetry. Texte und Materialien für den Unterricht. Hrsg. Von Petra Anders. Reclam 2006.

Sabine Samonig: „Checker dichten!“ Poetry Slam mit Jugendlichen. Berlin 2010.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

SP-2017: SP\_GER-L-b

- 150347 HS – Kinder- und Jugendliteratur - Möglichkeiten und Grenzen ihrer K.-U. Pech  
Didaktisierung  
2 SWS, Fr 8 - 10, S.10.18, Beginn: 20.04.2018

**Kommentar:**

Im Deutschunterricht besonders der Primarstufe und der Sekundarstufe I spielt die Lektüre von Werken gerade der Kinder- und Jugendliteratur eine große Rolle bei der Beschäftigung mit literarischen Texten und dem Erwerb notwendiger Kompetenzen. Nach einer kurzen Einführung in das Feld "Kinder- und Jugendliteratur" versucht die Veranstaltung zum einen, die literaturdidaktischen Möglichkeiten, die ja in großer Vielfalt vorliegen, zu systematisieren (methodisch, inhaltlich, zielorientiert, kompetenzorientiert). Zum anderen setzt sich die Veranstaltung mit möglichen Grenzen solcher Didaktisierungen auseinander, denn: Bei einem Kunstwerk, einem ästhetischen Produkt (wozu ja die Kinder- und Jugendliteratur zweifelsfrei zählt) bleibt trotz aller Vermittlungs- und Erklärungsversuche immer ein – mal kleinerer, mal größerer – Rest, ein Überschuß, etwas kaum Vermittelbares übrig. Wie soll im Deutschunterricht mit diesen Grenzen umgegangen, wie muß dies reflektiert werden? Diese Möglichkeiten und Grenzen sollen anhand ausgewählter kinder- und jugendliterarischer Beispiele überprüft werden.

**Literatur:**

Grundlagenliteratur:

Grundzüge der Literaturdidaktik. Hrsg. Von Michael Bogdal und Hermann Korte. München 2002 (oder spätere Aufl.)

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_GER-L-b

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

- 150360- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch N. Kinalzik  
1 (GymGe, BK, HRGe)  
2 SWS, Block, O.08.29

**Kommentar:**

Kommentar

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MEd 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Sommer/Herbst 2018.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.04.18 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (GHR, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben. Beachten Sie bitte, dass Studierende mit Grundlagenveranstaltungen bei der Verteilung der Plätze vorrangig behandelt werden, da die dort vermittelten Kenntnisse im Praxissemester vorausgesetzt werden.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Sa, 21.7.2018, 10-13 Uhr

Sa, 28.7.2018, 10-16 Uhr  
Sa, 3.11.2018, 10-16 Uhr  
Sa, 24.11.2018, 10-16 Uhr  
Sa, 19.1.2019, 10-13 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: VuB-I  
HRGes-2011: VuB-Praxis-I

150360- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch S. Neumann  
2 (GymGe, BK, HRGe)  
2 SWS, Block, O.08.27

**Kommentar:**

Kommentar

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MEd 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Frühjahr 2018. Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.4.2018 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (GHR, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben. Beachten Sie bitte, dass Studierende mit Grundlagenveranstaltungen bei der Verteilung der Plätze vorrangig behandelt werden, da die dort vermittelten Kenntnisse im Praxissemester vorausgesetzt werden.

Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt:

Sa, 21.7.2018, 10-13 Uhr  
Sa, 28.7.2018, 10-16 Uhr  
Sa, 3.11.2018, 10-16 Uhr  
Sa, 24.11.2018, 10-16 Uhr  
Sa, 19.1.2019, 10-13 Uhr.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: VuB-I  
HRGes-2011: VuB-Praxis-I

150360- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch V. Ronge  
3 (GymGe, BK, HRGe)  
2 SWS, Block, O.08.23

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum (MEd 2009) im Fach Deutsch für die Profile GymGe und BK im Durchgang Sommer/Herbst 2018.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.04.18 an pxs-germanistik@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer, Ihres Profils (GHR, Gym/Ge, BK) und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Grundlagenveranstaltungen im Bereich Sprache und Literatur (DE I.I und II.I) absolviert haben. Beachten Sie bitte, dass Studierende mit Grundlagenveranstaltungen bei der Verteilung der Plätze vorrangig behandelt werden, da die dort vermittelten Kenntnisse im Praxissemester vorausgesetzt werden.

Die Veranstaltungen finden voraussichtlich an folgenden Terminen statt:

Sa, 21.7.2018, 10-13 Uhr

Sa, 28.7.2018, 10-16 Uhr  
Sa, 3.11.2018, 10-16 Uhr  
Sa, 24.11.2018, 10-16 Uhr  
Sa, 19.1.2019, 10-13 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass es hier zu Abweichungen kommen kann. Ihre endgültigen Termine erfahren Sie nach der Seminarzuteilung.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: VuB-Praxis-I

GymGes, BK-2011: VuB-I

150370- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch M. Salmen  
1 (Grundschule und Sonderpädagogik)  
2 SWS, Fr 14 - 16, O.08.27, Beginn: 01.04.2018

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum im Fach Deutsch für die Grundschule im Durchgang Sommer/Herbst. Es ist auch zu belegen für Studierende aus den Sonderpädagogik-Studiengängen.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.4.2018 an salmenlv@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Veranstaltungen „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ im Bereich Sprache und Literatur absolviert haben. Beachten Sie bitte, dass Studierende mit Grundlagenveranstaltungen bei der Verteilung der Plätze vorrangig behandelt werden, da die dort vermittelten Kenntnisse im Praxissemester vorausgesetzt werden. Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit Terminen und weiteren Hinweisen.

Der Lehrplan für das Fach Deutsch mit seinen Lernbereichen und Kompetenzanforderungen am Ende von Klasse 2 und 4 soll Ausgangspunkt für die fachliche Ausrichtung sein. Die fachdidaktische Vorbereitung umfasst insbesondere die Lernbereiche "Schreiben," und "Lesen - mit Texten und Medien umgehen", die bedarfsgerecht thematisiert werden sollen. Abhängig vom Einsatz der Studierenden in den Grundschulen werden spezifische Unterrichtsvorhaben entwickelt, geplant und reflektiert.

Der Block für die Vorbereitung des Praxissemesters im Sommersemester 2018 findet am Ende des Sommersemesters statt. Die begleitenden Seminarsitzungen finden als Blockveranstaltungen im WS 2018/2019 statt.

Literatur:

Lehrplan für die Grundschule im Fach Deutsch

Anja Wildemann/Karin Vach: Deutsch unterrichten in der Grundschule. Kompetenzen fördern, Lernumgebungen gestalten. Seelze 2015 (2. Aufl.).

Weitere Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_ GER-VuB-Praxis-a

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

150370- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch M. Salmen  
2 (Grundschule und Sonderpädagogik)  
2 SWS, Fr 16 - 18, O.08.27, Beginn: 01.04.2018

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum im Fach Deutsch für die Grundschule im Durchgang Sommer/Herbst. Es ist auch zu belegen für Studierende aus den Sonderpädagogik-Studiengängen.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.4.2018 an salmenlv@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Veranstaltungen „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ im Bereich Sprache und Literatur absolviert haben. Beachten Sie bitte, dass Studierende mit Grundlagenveranstaltungen bei der Verteilung der Plätze vorrangig behandelt werden, da die dort vermittelten Kenntnisse im Praxissemester vorausgesetzt werden. Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit Terminen und weiteren Hinweisen.

Der Lehrplan für das Fach Deutsch mit seinen Lernbereichen und Kompetenzanforderungen am Ende von Klasse 2 und 4 soll Ausgangspunkt für die fachliche Ausrichtung sein. Die fachdidaktische Vorbereitung umfasst insbesondere die Lernbereiche "Schreiben," und "Lesen - mit Texten und Medien umgehen", die bedarfsgerecht thematisiert werden sollen. Abhängig vom Einsatz der Studierenden in den Grundschulen werden spezifische Unterrichtsvorhaben entwickelt, geplant und reflektiert.

Der Block für die Vorbereitung des Praxissemesters im Sommersemester 2018 findet am Ende des Sommersemesters statt. Die begleitenden Seminarsitzungen finden als Blockveranstaltungen im WS 2018/2019 statt.

Literatur:

Lehrplan für die Grundschule im Fach Deutsch

Anja Wildemann/Karin Vach: Deutsch unterrichten in der Grundschule. Kompetenzen fördern, Lernumgebungen gestalten. Seelze 2015 (2. Aufl.).

Weitere Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_ GER-VuB-Praxis-a

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

150370- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch A. Degenhardt  
3 (Grundschule und Sonderpädagogik) - Block  
2 SWS, Fr 14 - 16, O.08.27, Beginn: 27.07.2017

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum im Fach Deutsch für die Grundschule im Durchgang Herbst/Winter. Es ist auch zu belegen für Studierende aus den Sonderpädagogik-Studiengängen.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeordnung:

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.04.2018 an salmenlv@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Veranstaltungen „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ im Bereich Sprache und Literatur absolviert haben. Beachten Sie bitte, dass Studierende mit Grundlagenveranstaltungen bei der Verteilung der Plätze vorrangig behandelt werden, da die dort vermittelten Kenntnisse im Praxissemester vorausgesetzt werden. Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit Terminen und weiteren Hinweisen.

Der Lehrplan für das Fach Deutsch mit seinen Lernbereichen und Kompetenzanforderungen am Ende von Klasse 2 und 4 soll Ausgangspunkt für die fachliche Ausrichtung sein. Die fachdidaktische Vorbereitung umfasst insbesondere die Lernbereiche "Schreiben," und "Lesen - mit Texten und Medien umgehen", die bedarfsgerecht thematisiert werden sollen. Abhängig vom Einsatz der Studierenden in den Grundschulen werden spezifische Unterrichtsvorhaben entwickelt, geplant und reflektiert.

Der Block für die Vorbereitung des Praxissemesters Sommersemester 18 findet am Ende des Sommersemesters statt. Die begleitenden Seminarsitzungen finden als Blockveranstaltungen im SS 2018 statt. Diese Termine werden in der ersten Sitzung (.....07.2018, 10.00-16.00 Uhr) festgelegt.

**Literatur:**

Literatur:

Lehrplan für die Grundschule im Fach Deutsch

A. Wildemann/Karin Vach: Deutsch unterrichten in der Grundschule. Kompetenzen fördern, Lernumgebungen gestalten. Seelze 2015 (2. Aufl.)

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP\_ GER-VuB-Praxis-a

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

150370- HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch A. Degenhardt  
4 (Grundschule und Sonderpädagogik)) - Block  
2 SWS, Fr 16 - 18, O.08.27, Beginn: 27.07.2018

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar im Fachpraktikum im Fach Deutsch für die Grundschule im Durchgang Herbst/Winter. Es ist auch zu belegen für Studierende aus den Sonderpädagogik-Studiengängen.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig. Für dieses Seminar gilt eine besondere Anmeldeverordnung: Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 30.04.2018 an salmenlv@uni-wuppertal.de unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer und der Information, bei wem Sie in welchem Semester die Veranstaltungen „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ im Bereich Sprache und Literatur absolviert haben. Beachten Sie bitte, dass Studierende mit Grundlagenveranstaltungen bei der Verteilung der Plätze vorrangig behandelt werden, da die dort vermittelten Kenntnisse im Praxissemester vorausgesetzt werden. Nach der Seminarplatzvergabe erhalten Sie eine Mail mit Terminen und weiteren Hinweisen. Der Lehrplan für das Fach Deutsch mit seinen Lernbereichen und Kompetenzanforderungen am Ende von Klasse 2 und 4 soll Ausgangspunkt für die fachliche Ausrichtung sein. Die fachdidaktische Vorbereitung umfasst insbesondere die Lernbereiche „Schreiben“, und „Lesen - mit Texten und Medien umgehen“, die bedarfsgerecht thematisiert werden sollen. Abhängig vom Einsatz der Studierenden in den Grundschulen werden spezifische Unterrichtsvorhaben entwickelt, geplant und reflektiert. Der Block für die Vorbereitung des Praxissemester Sommersemester 18 findet am Ende des Sommersemesters statt. Die begleitenden Seminarsitzungen finden als Blockveranstaltungen im SS 2018 statt. Diese Termine werden in der ersten Sitzung ( . . . . . 07.2018, 10.00-16.00 Uhr) festgelegt.

**Literatur:**

Literatur:

Lehrplan für die Grundschule im Fach Deutsch

A. Wildemann/Karin Vach: Deutsch unterrichten in der Grundschule. Kompetenzen fördern, Lernumgebungen gestalten. Seelze 2015 (2. Aufl.)

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

SP-2017: SP\_ GER-VuB-Praxis-a

HS – Humanismus in Frankreich  
2 SWS, Do 14 - 16, O.10.39

E. Stein  
G. Walther

**Kommentar:**

Frankreichs Sieg über England im Hundertjährigen Krieg, die folgende Unterwerfung der rebellischen Kronvasallen unter die königliche Autorität und das überraschende Ende der zuvor so gefährlichen burgundischen Konkurrenz 1477 verschaffte der Monarchie ein spätes „schönes Mittelalter“. Paris und andere große Städte blühten auf. Vielerorts entstanden erst jetzt eindrucksvolle gotische Bauwerke. Französische Intellektuelle führten das Wort auf den Konzilien. Vollends der Zug Karls VIII: nach Neapel 1494 inspirierte die französischen Künste und Wissenschaften und öffnete sie dem Geist der Renaissance. Unter König Franz I. (reg. 1515-1547) kulminierte diese Entwicklung

in Schlössern wie Fontainebleau und Chambord, in der Gelehrsamkeit eines Guillaume Budé und literarischen Werken, die seither zur europäischen Weltliteratur zählen.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 2-c, GL 5-b, GL 3-b

**B.A.-Module:**

GER-201x: GER 10-b, GER 8-b

Germanistik-2009: VII-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FW-II, DE II / FW-IV, DE II / FD-II

350310 HS – EDW-Forschungsseminar  
2 SWS, Mi 16 - 18, Mi 18 - 20

W. Lukas  
Prof. Dr. Karl-  
Heinrich Schmidt

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Forschungsseminar ist obligatorischer Bestandteil des Thesis-Moduls P VI im EDW- Masterstudiengang.

Es dient der kritischen Diskussion von Abschlussarbeiten und von einschlägigen, damit im Zusammenhang stehenden Forschungsfragen. Zielgruppe: Alle Studierenden, die ihre Abschlussarbeit im Master-Studiengang EDW vorbereiten

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: P VI-

350312 HS – Friedrich Engels: Familien- und Jugendkorrespondenz (1791 - 1858)  
2 SWS, Do 8 - 10, Do 10 - 12, P.09.13, Beginn: 19.04.2018

W. Lukas

**Kommentar:**

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über Wusel.

Das Historische Zentrum der Stadt Wuppertal verwahrt einen wenig bekannten Schatz in Gestalt eines Konvoluts von ca. 350 originalen Briefhandschriften der Familie Engels aus der Zeit von der Spätaufklärung bis zum Nachmärz (ca. 1790 bis 1850). Diese Briefe, die keinen Eingang in die Marx-Engels-Ausgabe (MEGA) gefunden haben und bislang nur in einer eher populären und z.T. fehlerhaften Edition vorliegen, enthalten höchst aufschlussreiche Informationen nicht nur über die privaten Verhältnisse der Familie Engels und zur Alltagsgeschichte in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, sondern auch über die Phase der Frühindustrialisierung in Deutschland allgemein und in der Bergischen Region im Besonderen. Das Projektseminar will, in Zusammenarbeit mit dem Historischen Zentrum und dem Wuppertaler Stadtarchiv (Dr. Eberhard Illner und Thorsten Dette), eine digitale Edition dieser Korrespondenz erarbeiten, die für die Benutzer vielfältige Funktionalitäten bereit stellen soll (u.a. im Hinblick auf Multiperspektivität der Text- bzw. Dokument-Ansichten und auf die Erschließung des Materials durch Kommentare und Register). Diese Edition dient auch der Vorbereitung einer Abteilung zur Familie Engels im Rahmen der großen Engels-Ausstellung, die 2020, zum 200. Geburtstag von Friedrich Engels, realisiert werden soll.

Das über mehrere Semester laufende Projektseminar wird alle wesentlichen Schritte einer Briefedition – von der Recherche, Zusammenstellung und Anordnung des Materials über die Transkription der Originalhandschriften, die Textkonstitution nach festzulegenden editorischen Richtlinien (diplomatisch vs. "normalisiert") und die entsprechende Auszeichnung (in XML/TEI) bis hin zur Kommentierung – jeweils unter Berücksichtigung einschlägiger Theorie erarbeiten. Der Schwerpunkt der Arbeit



im Sommer wird zum einen auf der Transkription der Briefhandschriften, zum anderen auf der historisch kontextualisierenden Kommentierung liegen. Paleografische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht Bedingung

**Literatur:**

HUNT, Tristram: *The Frock-Coated Communist. The Life and Times of the Original Champagne Socialist*. London: Penguin 2009 (dt. : Friedrich Engels – der Mann, der den Marxismus erfand. Berlin: List 2013)

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: WP I-a, WP I-b, P IV-

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 2-c, GL 3-b

**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGes, BK-2011: DE II / FD-IV, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-II

**Oberseminare**

350460 OS – Aktuelle Forschungsansätze der Narratologie M. Martínez  
1 SWS

**Kommentar:**

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Narratologie diskutiert. Die Auswahl der Texte erfolgt gemeinsam in der ersten Sitzung.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G 6-a

150401 OS – Literarische Figuren – Perspektivgestaltung - Sympathie lenkung I. Nickel-Bacon  
2 SWS, Mo 16 - 18, O.08.27, Beginn: 16.04.2018

**Kommentar:**

Die Veranstaltung gibt Doktoranden/innen sowie Studierenden gegen Ende ihres Studiums Gelegenheit, sich mit dem Verständnis literarischer Figuren, Analysen der Perspektivgestaltung und der damit einhergehenden Sympathie lenkung zu beschäftigen. Darüber hinaus bietet das Oberseminar Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten (bes. Master-Thesen) oder Promotions- bzw. Habilitationsvorhaben vorzustellen. Über das Feedback der Gruppe zu den Vorträgen sind Anregungen für solche Projekte zu erhalten.

Eingeladen sind neben fortgeschrittenen Master-Studierenden auch Doktoranden/innen und Nachwuchswissenschaftler/innen aus der Literatur- und Lesedidaktik.

Teilnahmevoraussetzungen: Persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde nach Abschluss der Teilmodule DE II.I und DE II.III (MEd 2011)

**Literatur:**

Hurrelmann, Bettina (2003): *Literarische Figuren*. Praxis Deutsch Heft 2003/177.

Jannidis, Fotis (2004): *Figur und Person*. Beitrag zu einer historischen Narratologie. Berlin-New York: de Gruyter.

Nickel-Bacon, Irmgard (2003): „Vorgänger ihr, Blut im Schuh.“ Zur Konstruktivität literarischer Figuren in Christa Wolfs Novelle *Kein Ort. Nirgends*. In: Praxis Deutsch 2003/177, S. 52-57.

Prinz, Katharina / Winko, Simone: *Sympathie lenkung und textinterne Wertungen*. In: Hillebrandt, Claudia/Kampmann, Elisabeth (Hrsg.): *Sympathie und Literatur*. Zur Relevanz des Sympathiekonzeptes für die Literaturwissenschaft. Berlin: Schmidt 2014, S. 99-127.

150403 OS – Praktische Übungen zum poetischen Sprechen und Schreiben K.-U. Pech  
[ENTFÄLLT]  
1 SWS, Do 18 - 20, O.09.11, Beginn: 19.04.2018

**Kommentar:**

Diese vierzehntägige Veranstaltung versteht sich als theoriendurchsetzte Praxis, als eine erzähltheoretisch durchwirkte Schreibwerkstatt. Neben der Beschäftigung etwa mit narrativen Mustern, Gattungserwartungen und Erzählsituationen gibt es Tipps und Hinweise für das Schreiben wirkungsvoller (zielgruppenorientierte, situationsbezogener) Texte – und dies wiederum in Verbindung mit Überlegungen der Gesprächs- und der Schreibdidaktik. Wichtig ist die (engagierte, selbstmotivierte) Bereitschaft der Teilnehmenden, eigene Texte zu verfassen und vorzutragen.

## Kolloquien

350430 K – Kandidatenkolloquium M. Ansel  
2 SWS, Di 16 - 18, HS 06 G.10.06, Beginn: 17.04.2018

**Kommentar:**

Vorge stellt und diskutiert werden im Entstehen begriffene schriftliche Abschlussarbeiten und allgemeine methodologische Probleme der Literaturwissenschaft.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G 6-a

350461 K – Examenskolloquium M. Martínez  
1 SWS

150402 K – Forschungskolloquium für Masterstudierende und Promovierende V. Heller  
2 SWS, Mi 18 - 20, O.08.23, Beginn: 25.04.2018

**Kommentar:**

Das Kolloquium richtet sich an Masterstudierende und Promovierende. Gegenstand des Kolloquiums sind neuere Entwicklung der Spracherwerbs-/sozialisationsforschung und Sprachdidaktik. Im Rahmen eigener Projektvorstellungen werden methodische und analytische Probleme empirischen Arbeitens diskutiert. Daneben sind Gastvorträge zu aktuellen Forschungsfragen geplant.

## Tutorien

450500 Tut – Tutorien zur Einführung in die Sprachwissenschaft Tutorinnen und  
2 SWS, Fr 14 - 16, Fr 16 - 18, HS 26/HS 26, Beginn: 20.04.2018 Tutoren

**Kommentar:**

Ein Tutorium bietet Ihnen die Gelegenheit, den Stoff mit der Hilfe studentischer Tutorinnen aus anderer Perspektive zu wiederholen, ihn gemeinsam mit anderen Studierenden einzuüben, offene Fragen in studentischer Runde zu klären und Arbeitsgruppen zu bilden. Darüber hinaus werden in den Tutorien grundlegende Fertigkeiten des sprachwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.

Alle Einführungen in die Sprachwissenschaft werden gemeinsam durch ein Tutorenteam begleitet. Von Woche zu Woche werden von den Tutor/innen Arbeitsgruppen zu ausgewählten Themenschwerpunkten angeboten. In jeder Sitzung können Sie eine andere Arbeitsgruppe wählen. Zusätzlich steht ein E-Tutorien-Portal in Moodle zur Verfügung (Bereich GERMANISTIK - TUTORIEN).

Am 20.4.2018 findet ein gemeinsames Treffen von xxx Uhr statt. Dort werden alle organisatorischen Fragen geklärt. Die Arbeitsgruppen (ab dem 27.4.) sind einzeln belegbar und finden freitagnachmittags statt. Die einzelnen Termine entnehmen Sie bitte unbedingt dem Moodle-Kurs!